



ALTDEUTSCHLAND

Gebiet	Losnr.	Gebiet	Losnr.
Baden	1300 - 1317	Mecklenburg-Schwerin	1520 - 1521
Bayern	1318 - 1377	Oldenburg	1522 - 1531
Bergedorf	1378 - 1387	Preußen	1532 - 1560
Braunschweig	1388 - 1405	Sachsen	1561 - 1572
Bremen	1406 - 1409	Schleswig-Holstein	1573 - 1578
Hamburg	1410 - 1483	Thurn & Taxis	1579 - 1597
Hannover	1484 - 1505	Württemberg	1598 - 1706
Helgoland	1506 - 1510	Norddeutscher Bund	1707 - 1714
Lübeck	1511 - 1519	Elsass-Lothringen	1715 - 1719

Baden

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf

Baden - Marken und Briefe

- W 1300 1851, Freimarke 1 Kreuzer schwarz auf sämisch, dreiseitig vollrandig geschnitten (rechts berührt), doppelt entwertet mit R2 "HEIDELBERG 20. Jul." und geprüft Seeger. Laut formatverkleinertem Fotoattest Seeger BPP sind Marke und Abstempelung echt, ist die Einfassungslinie am rechten Rand an 2 Stellen berührt, durch die Mitte verläuft ein scharfer waagerechter Bug und rückseitig kleine aufgeraute wolkige Stellen. Michel 1.000,- Euro 1a Ⓞ 50,-



Los 1301



Los 1302



Los 1303

- P 1301 1851, 6 Kr schwarz/blaugrün auf kleinem Briefstück mit bisher unbekanntem PF "rechte senkrechte Linie des linken oberen Eckquadrats nicht bis unten durchgehend", sauber und klar entwertet mit Fünfringstempel "115" (Rastatt). Pracht! 3a PF △ 200,-
- P 1302 1851, 9 Kr schwarz/lilarosa, farbfrisches und -intensives Exemplar, dreiseitig weit überrandig mit großen Teilen der Nebenmarken, "n" in Verein gebrochen (PF?), klar entwertet mit Nummernstempel "24" und nebengesetztem Stempel "CARLSRUHE" auf Brief nach Lindenberg. Rs. mit Transit- und Ank.-Stempel. Schöner Luxus-Beleg für die besondere Sammlung! 4b ☒ 100,-
- P 1303 1861, Wappen mit liniertem Hintergrund, eng gezähnt, 3 Kr. in der guten Farbe lebhaft- bis dunkelviolettblau (veilchenblau), links einige knappe Zähne durch Scherentrennung, sonst gut gezähnt und oben Teil der Nachbarmarke. Farbfrisches, mit Ringstempel entwertetes Stück, doppelt geprüft Seeger BPP, Mi.-Wert 250 €. 10c ** 50,-



Los 1304



Los 1305



Los 1307

- P 1304 1862f., Wappen mit liniertem Hintergrund, 9 Kr. hellocker [gelbbraun] auf kleinem Briefstück mit vollständigem Zweikreisstempel "MANNHEIM / 2[...] JUN.", leicht dezentriert wie üblich, sauber gezähnt, tiefgeprüft Brettel BPP, Mi.-Wert 320 €. 15b △ 70,-

Baden

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1305	1863ff., Wappen mit liniertem Hintergrund, gezähnt K 10, 9 Kr. lebhaftbraun bis dunkelbraun, normal zentriert und gezähnt, mit sauberem Zweikreisstempel "KEHL / 15 SEP" auf großem Stück eines Briefes nach Wunsiedel, doppelt geprüft Seeger BPP, Mi.-Wert 350 €.	15 c	△	90,-
W 1306	1862, Freimarke 3 Kreuzer mittelrosarot, mit 13 1/2er Zähnung, entwertet mit Nummernstempel "8" (Baden) und tiefst geprüft Seeger BPP. Ein sehr schönes Exemplar dieser gesuchten Marke. Michel 350,- Euro	16	◎	70,-
P 1307	1865, Wappen mit weißem Hintergrund, 6 Kr. in der seltenen Farbe dunkelkobalt [dunkelultramarin], gut gezähntes, leicht dezentriertes Stück, laut FB Stegmüller BPP (2009) als Mangel kleiner Eckbug, ansonsten sehr fein mit Zweikreisstempel "MANNHEIM / 18 OCT" in leuchtender Farbe, Mi.-Wert 700 €.	19 ab	◎	100,-



Los 1310



Los 1311



Los 1312



Los 1313



Los 1315

W 1308	1862-1868, Freimarke 6 Kr. preußischblau, entwertet mit R2 "CARLSRUHE 27.Dez.", auf Briefstück und tiefst geprüft Brettl BPP. Des Weiteren ist eine 7 Kr. hellblau, entwertet mit K2 "...RGEM.." und tiefst geprüft Brettl BPP enthalten. Michel 210,- Euro	19 b, 25 b	△/◎	50,-
W 1309	1862, Freimarke 18 Kreuzer hell- bis lebhaftgrün, entwertet mit Fünfringstempel "8" (Baden) und höher geprüft Brettl. Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP sind das Prüfstück sowie der Stempel echt und ist die Marke repariert (Ränder angesetzt und hinterlegt). Michel 700,- Euro	21 a	◎	40,-
P 1310	1862, Freimarke 18 Kreuzer in der guten Farbvariante dunkelopalgrün und entwertet mit K2 "M(ANNHEIM)". Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke repariert (Hinterlegungen und Zähnungsergänzungen in den oberen Ecken). Michel 3.000,- Euro	21 b	◎	200,-
P 1311	1862, Wappen mit weißem Hintergrund, 30 Kreuzer, gut zentriertes, bis auf einen stumpfen Zahn gut gezähntes und farbfrisches Stück mit Zweikreisstempel "[W] EINHEIM / 9 OKT", doppelt einen Zahn erhöht geprüft Seeger BPP und Pfenninger nebst weiteren Signatures, dekoratives Stück, Mi.-Wert 3.000 €.	22 a	◎	450,-
P 1312	1862, Freimarke 30 Kreuzer lebhaftgelborange, entwertet mit K2 "MANNHEIM 27 NOV." und ca. 8 mm hoch geprüft Brettl. Laut Prüfungsbefund Flemming BPP ist die Marke echt, hinterlegt, ist die Zähnung nachgestochen und teilweise ergänzt. Michel 3.000,- Euro	22 a	◎	100,-
P 1313	1862, Freimarke 30 Kreuzer gelborange, entwertet mit Fünfringstempel "8" (Baden) und höher geprüft Brettl. Laut neuestem Fotobefund Stegmüller BPP sind Marke und Stempel echt, hat die Marke meist vollständige Zähnung (nur oben wurde ein Zahn ergänzt) und ist farbfrisch. Michel 3.000,- Euro	22 b	◎	450,-

Baden - Landpostmarken

W 1314	1862, Landpost-Portomarkte 3 Kr. gelb auf dickem Papier, vom Unterrand, rechts oben ein Zahn minimal kürzer, in tadelloser postfrischer Erhaltung. Michel 300,- Euro	2y	**	40,-
P 1315	1864ff., Ziffer im Rankenwerk, 3 Kr. schwarz auf dunkelrötlichgelb mit PLATTENFEHLER II "E von MARKE verstümmelt", entwertet mit Zweikreisstempel "SINSHEIM / 23 AUG", laut FB Stegmüller BPP (2014) leichte Knitterung rechts oben als leichter Mangel, sonst normal zentriert, gezähnt und farbfrisch, Mi.-Wert 1.200 €.	2y PF II	◎	180,-

Baden - Bayern

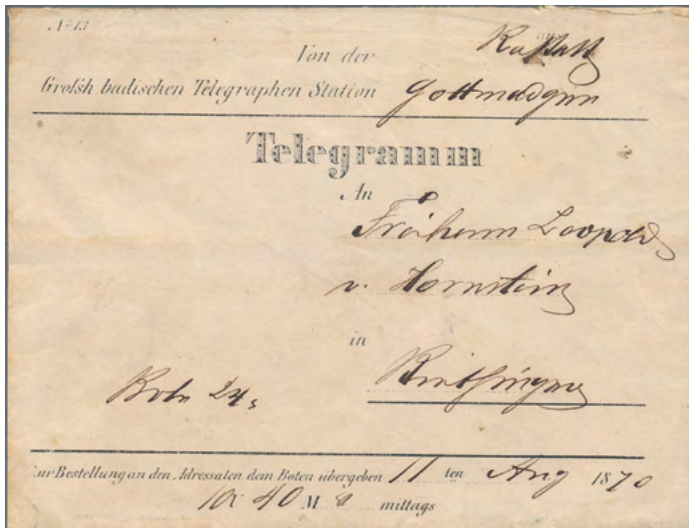
Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf

Baden - Nummernstempel

- W 1316 115 rot; 1851, Freimarke 9 kr. schwarz auf altrosa, dreiseitig vollrandig geschnitten (rechts oben Randlinienschnitt), entwertet mit rotem Nummernstempel "115" (Rastatt). Laut Fotobefund Flemming BPP ist die Marke echt und mit Mängeln (oben rechts repariertes Risschen usw.). Zusätzlich ist noch die 9 Kr. schwarz auf lilarosa enthalten, dreiseitig vollrandig geschnitten (unten Randlinienschnitt), entwertet mit rotem Nummernstempel "115" (Rastatt) und 3 mm höher geprüft Stegmüller BPP (berührt, kleiner Randspalt und Eckbug).

4a,4b © 50,-



Los 1317



Los 1318

Baden - Besonderheiten

- P 1317 1870, gedrucktes TELEGRAMM (Grobe Typ 6) aus "GOTTMADINGEN" an den Freiherrn Leopold von Hornstein nach Biethingen, Umschlag mit normalen Gebrauchsspuren. Selten!

☒ 150,-

Bayern - Vorphila

- P 1318 1831, 6.12., Cholerastempel KÖNIGL. BAYRISCHE CONTUMAZ ANSTALT TÖPEN auf Brief von Berlin nach Würzburg, sehr guter Abschlag des seltenen Stempels, Feuser Nr. 48, 700 Euro.

☒ 300,-



Los 1319

- P 1319 1831, 3.1., KÖNIGL. BAYERISCHES SANITAETS-SIEGEL, klar auf Brief aus Brody, Galizien nach Würzburg, gerastelt. Feuser Nr. 50. Kab.-Beleg!

☒ 100,-

Bayern

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1320



Los 1321



Los 1322

Bayern - Marken und Briefe

- | | |
|---|--------------------------------------|
| <p>P 1320 1849, Freimarke 1 Kreuzer grauschwarz aus der Platte 1, allseits voll- bis breitrandig geschnitten (unten mit kompletter Schnittlinie), entwertet mit geschlossenen Mühlradstempel "98" (Fürth) und signiert Dr.Pirl. Laut Fotoattest Sem BPP ist die Marke echt, echtgestempelt, allseits voll- bis breitrandig, tadellos erhalten und nicht repariert. Ein sauberes Exemplar der ersten deutschen Briefmarke. Michel 3.500,- Euro</p> | <p>1 la ☉ 700,-</p> |
| <p>P 1321 1849, Freimarke 1 Kreuzer grauschwarz in der Type I, vollrandig geschnitten, entwertet mit K2 "NÜRNBERG 7 DEC. 1849", als Einzelfrankatur auf mittig senkrecht gefalteter Drucksache ohne Adressenschleife mit gestützten Faltungen. Laut Fotoattest Brettli BPP sind Marke und Stempel echt, zum Briefe gehörend, hat die Marke breite Ränder an allen Seiten, ist in frischer Farbe, ist in feiner, tadelloser Erhaltung und nicht repariert. Michel-Briefepreis 7.000,- Euro.</p> | <p>1 la ☒ 1.800,-</p> |
| <p>P 1322 1850, Bayern, 1 Kr. grauschwarz, Platte 2, mit seltenem PLATTENFEHLER einer Teilaufgabe "untere Randlinie unter O von FRANCO schräg gebrochen", laut aktuellem FA Sem BPP (2023) allseits voll-bis breitrandig, teils mit Schnittlinien und von einer kleinen Radierstelle im Bereich des Plattenfehlers abgesehen einwandfrei erhalten. Sehr farbfrisches Stück, sauber entwertet mit gMS "241" (Nördlingen), Mi.-Wert 5.000 €.</p> | <p>1 II a PF XII ☉ 1.200,-</p> |



Los 1325



Los 1326

Bayern

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
W 1323 1849, 6 Kr rötlichbraun von Platte 1 (unterbrochener Kreis) mit ausgefüllten Ecken, allseits breitrandig geschnitten, fast zentrisch gestempelt mit gMR "231", Pracht, signiert Pfenninger und Sem, BPP.	41A	⊙	60,-
W 1324 1850, Freimarken 6 Kreuzer braun in Type II, dreiseitig breitrandig geschnitten (oben Randlinienschnitt) und mit Schnittlinien an 3 Seiten und 9 Kreuzer grün voll- bis breitrandig geschnitten und mit Schnittlinien an 2 Seiten, je entwertet mit geschlossenem Mühlradstempel "545" (Vilshofen), zusammen als Zweifarbenfrankatur auf Briefumschlag (ohne Inhalt) mit Steigbügelstempel "Vilshofen 17/6" und nach Rheinfelden/Schweiz gelaufen.	4 II,5	⊗	50,-
P 1325 1852, 9.3., 9 Kr. Kabinett-Stück mit 4 Schnittlinien, Farbe zwischen "c" und "d", Type II, auf Chargé-Brief mit Inhalt nach Italien, geprüft Sorani.	5	⊗	150,-
P 1326 1854, 1. Juni, 9 Kr. grün (Farbe zwischen "c" und "d") Kab.Stück in Type II auf Chargé-Brief von Straubing nach Italien.	5 d d	⊗	120,-



Los 1327



Los 1328



Los 1329



Los 1331



Los 1332

P 1327 1862, 6 Kr dunkelblau(stahlblau) mit "trockenem Druckbild", die seltene Spätauflage, farbfriech und allseits breitrandig, entwertet mit gMR "14". Kabinettstück!	10 b	⊙	50,-
P 1328 1862, 12 Kr dunkelgelbgrün, farbfrieches und allseits breitrandig geschnittenes Exemplar, sauber entwertet mit seltenem Kressesegmentstempel "K. BAYR.BAH(NPOST)". Luxusstück!	12	⊙	50,-
P 1329 1866, 18 Kr lebhaftorangerot, farbfriech, bis auf eine kleine Stelle links unten voll- bis breitrandig, sauber und klar entwertet mit oMR "356" (Nürnberg). (Mi. 600,- €)	13 b	⊙	80,-
W 1330 1867, Staatswappen geschnitten, 6 Werte komplett gestempelt, jeweils voll- bis breitrandig geschnitten. Die 1 Kr. hat unten links Lupenrand, die 3 Kr. ist auf Briefstück, die 6 Kr. ist tiefst geprüft Brettl BPP, die 12 Kr. ist ca. 2 mm höher geprüft Stegmüller BPP (oben loser Seidenfaden) und die 18 Kr. ist signiert "Star" (Starauscheck). Michel 465,- Euro	14/19	⊙	80,-
P 1331 1867, 6 Kr Staatswappen mittelultramarin, allseits mit breit- bis überrandigem Schnitt, farbfrieches Exemplar mit klarer oMR-Entwertung "721" von Mussbach, Pfalz. Schönes Ausnahmestück!	16	⊙	40,-
P 1332 1867, 12 Kr Staatswappen hellbraunviolett, farbfrieches Marke mit PF "Fuß der linken unteren Wertziffer 2 verstümmelt", allseits breitrandiger Schnitt, entwertet mit Kressesegmentstempel "SPAL(T) 17/2". Kabinetterhaltung. (Mi. 300,- €)	181	⊙	60,-



Los 1333



Los 1334



Los 1337



Los 1338

P 1333 1869, Staatswappen geschnitten, 7 Kr. in der seltenen Farbe dunkelultramarin [preußischblau], laut FB Stegmüller BPP (2007) leuchtend frische Farbe, abgesehen von einer [kaum sichtbaren] Eckbugspur links oben in tadelloser Erhaltung, entwertet mit Kressesegmentstempel "DACHAU M[KT]/ 16 4". Mi.-Wert 1.000 €.	21 c	⊙	200,-
---	------	---	-------

Bayern

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1334 1869, Staatswappen geschnitten, 7 Kr. in der guten Farbe lebhaftlilaultramarin, voll-bis sehr breitrandiges Stück, geglättete Eckknitter rechts oben, sehr farbfrisch, entwertet mit Teilstempel München, entsprechend FB Sem BPP (2023), Mi.-Wert 650 €.	21 d	⊙	100,-
W 1335 1870, Staatswappen gezähnt, 18 Kreuzer dunkelziegelrot, mit Wasserzeichen 1 X (enge Rauten), gestempelt "...NAU" und tiefst geprüft Brettl BPP. Michel 240,- Euro	27 Xb	⊙	40,-
W 1336 1870, Freimarke 18 Kreuzer zinnoberrot mit Wasserzeichen 1X (enge Rauten), gestempelt "MO..." und links unten mit einem etwas kürzerem Zahn. Michel 240,- Euro	27 Xb	⊙	30,-
P 1337 1870, Staatswappen gezähnt, 18 Kreuzer dunkelziegelrot im waagerechtem Dreierstreifen, mit Wasserzeichen 1 X (enge Rauten), sehr zart mit blauvioletten Einkreisern entwertet. Laut Fotoattest Sem BPP sind Einheit sowie Stempel echt, ist die 1. Marke tadellos erhalten, haben die 2. und 3. Marke oben leichte Zahnfehlerchen, ist die Zähnung gering vorgetrennt, ist das vorliegende Exemplar frisch und farblich erhalten. Dreierstreifen der hohen Kreuzerwerte sind selten. Michel 2.200,- Euro	27 Xb (3)	⊙	400,-
P 1338 1873, Staatswappen gezähnt, 10 Kreuzer dunkelgelb mit Wasserzeichen 1 X (enge Rauten), mit Bedarfszähnung (einige leicht kürzere Zähne), gestempelt "...RTIN..." und geprüft Brettl BPP. Michel 500,- Euro	29 Xb	⊙	100,-



Los 1340



Los 1341



Los 1342



Los 1343

W 1339 1873, Freimarke 10 Kreuzer in der guten Farbvariante dunkelgelborange, mit Wasserzeichen "enge Rauten", signiert "Gebrüder Senf", geprüft Richter und ca. 1,5 mm höher geprüft Schmitt BPP (wegen leichter Bedarfszähnung). Michel 500,- Euro	29 Xb	⊙	50,-
P 1340 1874, 1 M Staatswappen dunkelrotviolett, voll- bis breitrandiger Schnitt, ideal entwertet mit K1 "NABBURG 11/11" Luxus, mit Altsignatur Alcuri.	30 b	⊙	100,-
P 1341 1875, Staatswappen mit Wz. 2, 10 Kr. dunkelchromgelb, waagerechtes Paar mit zwei Einkreisstempeln "ABENSBERG / 30 11" entwertet sowie kurzer Blaustrich. Linke Marke im linken Rand etwas unregelmäßige Zähnung und oben links kl. Eckbug, deswegen etwas erhöht geprüft Brettl BPP, rechte Marke tiefstgeprüft, Mi.-Wert für Paar 1.500 €.	35 (2)	⊙/□	300,-
P 1342 1875, Staatswappen, gezähnt mit Wz. 2, 10 Kr. dunkelchromgelb mit PLATTENFEHLER "linke Randlinie unterhalb des Wertziffernfelds beschädigt" (Feld A 5), Vogel-Peindl Handbuch PF V, üblich zentriert und gezähnt, kleiner Zahnsplatt, sonst einwandfrei, entsprechend FB Sem BPP (2023), Vorprüfung Richter, im Handbuch 800 €.	35 PF V (Vogel-Peindl)	⊙	110,-
P 1343 1880, 5 Pf. Staatswappen, opalgrün auf sehr seltener, grüner vorgedruckter Correspondenz-Karte (Bezahlte Rückantwort) mit K1 "WÜRZBURG 25/11" nach Dresden, rückseitig mit Stempel des Verkaufs K1 "WÜRZBURG II 5. SEP". Karte mit Beförderungsspuren. RRR!	38 a	✉	160,-

Bayern

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
				
	Los 1344 Los 1345 Los 1347 Los 1352			
P 1344	1876, Staatswappen, Wz. 2, gez. 11 1/2, 5 Pf. in der seltenen Farbe "(dunkel)grauolivgrün", farbfrisch, normal zentriert, kleine Mängel, entsprechend Fotobefund Bauer BPP (2024) und erhöht doppelt geprüft Helbig BPP, optisch ansprechendes Stück, Mi.-Wert 800 €.	38 c	⊙	80,-
P 1345	1879, 1 M Staatswappen, braunpurpur, farbfrisches Ausnahmestück, gut gezähnt und sauber entwertet mit K1 "MÜNCHEN I F 15 JUN".	43	⊙	50,-
W 1346	1876, Freimarke 1 Mark mittelbraunpurpur mit Wasserzeichen 2, mit bisher unbekanntem Plattenfehler "Strich am Schwanz des rechten Löwen", mit Bedarfszählung (unten und links oben je ein minimal kürzerer Zahn) entwertet "MÜNCHEN I.F. 11 FEB.".	43 Plattenf.	⊙	50,-
P 1347	1890, die nicht mehr verausgabte Marke 2 M. Staatswappen mittelbräunlichlila (17. Auflage), farbfrisch und gut gezähnt, rs. mit Signatur "Bay.St.Min.d.Fin.". Selten!	1	**	60,-
W 1348	1900, 1 M Staatswappen lebhaftrosalila, drei verschiedene postfrische Bogenecken je mit Plattennummer "37", dabei einmal Ecke oben links (senkrecht dgz, vorgefaltet) sowie zweimal Ecke unten links jeweils einmal senkrecht dgz und einmal ndgz. Seltene Gelegenheit!	53 y a Pl.Nr.(3)	**	60,-
W 1349	1900, Staatswappen 1 M lebhaftrosalila, 3 M braunoliv und 5 M gelbgrün, je im postfrischen 4er-Oberrandblock. Nettes Trio!	53y (4), 69x(4), 70x(4)	**/田	150,-
W 1350	1900, Staatswappen 3 M braun und 5 M gelbgrün, beide Werte mit blauem Innendienst-Ovalstempel mit Wappen entwertet. Selten!	69 x, 70 x	⊙	50,-
W 1351	1914, Ludwig III, 3 Pf - 20 M, der komplette Satz im Friedensdruck in ungebrauchter Erhaltung inkl. der 10 und 25 Pf in beiden Farbvarianten.	94 I - 109 I	*	60,-
P 1352	1914, 1 M Ludwig III. dunkelbraun im Friedensdruck, sauber postfrisches Oberrandstück (leicht vorgefaltet).	104 I b	**	60,-
W 1353	1914, 3 M und 5 M Ludwig III jeweils als postfrische Bogenecke unten links, der 3 M Wert mit ndgz Rand (vorgefaltet und Falz im Rand), das 5 M Exemplar mit dgz. Rändern und anhängendem Leerfeld in Markengröße (mit Falz), unten ist der Reihenzähler "25" erkennbar.	106 I ER, 107 I b ER	**	50,-
W 1354	1914ff., König Ludwig III., Friedensdruck, die drei Höchstwerte, alle geprüft, dabei die 5 M. auf Briefstück (Brettl BPP / H. Krause), die 10 M. auf Briefstück (Infla Berlin / H[elbig]) und die 20 M. geprüft Pfenninger, oben links Eckbug, Mi.-Wert zusammen 740 €.	107-109 I		110,-
W 1355	1914, 20 M Ludwig III im Friedensdruck, tadellos postfrisches Exemplar mit links anhängendem Leerfeld in Markengröße (mit kleiner Anhaftung). Selten!	109 I L	**	50,-
W 1356	1919, Ludwig III, 3 - 80 Pf, alle 12 gezähnten Werte mit dem Aufdruckfehler Sf "B von Bayern nach rechts verschoben", im gestempelten Bedarfs-Satz. (Mi. 600,- € ++)	152 A Sf - 164 A Sf	⊙	130,-
W 1357	1920, sog. Abschiedsserie 5 Pf - 20 M, kompletter Satz mit 18 Werten, gut gezähnt und je sauber gestempelt in sehr guter Erhaltung!	178 - 195	⊙	60,-
W 1358	1920, Partie von 19 verschiedenen Essays von 5 bis 30 Pfennig zu einer nicht verausgabten Wappenserie. Alle Essays sind ungebraucht ohne Gummi, in tadelloser Erhaltung und mit Falzresten auf den Rückseiten. 3 Werte sind auf Pappe aufgeklebt.		(*)	40,-

Bayern

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
Bayern - Dienstmarken				
W 1359	1912, Partie von 20 tadellos postfrischen Werten der 25 Pfg. in Einheiten (Ränder teils gefalzt/Marken alle postfrisch) und einem waagrechtem 10er Streifen der 50 Pfg. in Type II (6 Werte postfrisch/4 Werte ungebraucht). Michel 552,- Euro (M)	10 (20), 11 II (10)	**/*	100,-
W 1360	1914, "Ludwig III." 3 Pfg. mit E-Lochung gestempelt "MÜNCHEN" auf Briefstück und 10 Pfg. im waagrechtem Paar mit E-Lochung gestempelt "SCHWABMÜNCHEN 5 FEB 16" auf Briefstück.	12, 14 a (2)	△	40,-



Los 1361



Los 1362

- P 1361 1920, Staatswappen, 10 Pf. mit Aufdruck "Volksstaat Bayern" zusammen mit zweimal 20 Pfg. dkl' preußischblau ohne Aufdruck auf Orts-Dienst-R-Brief der Abwicklungsstelle des (Kgl.) Bayerischen Eisenbahn-Bataillons innerhalb von München. Die 1873 aufgestellte Truppe wurde nach dem 1. Weltkrieg aufgelöst. Vorder- und rückseitig aufgestempelt des Bataillons, rs. AK München. Umschlag mittig gefaltet, sonst einwandfrei. 33,28 (2) ☒ 80,-
- P 1362 1920, Abschieds-Dienstmarken 18 Werte komplett gestempelt "NÜRNBERG 10 1 JUN. 20", auf einem in der Mitte senkrecht geteiltem großen Blankobrief mit leicht fleckiger Rückseite. Laut Fotoatlas Bauer BPP sind die Prüfstücke und die Stempel echt, haben die Werte zu 10, 20, 30 sowie 50 Pfg. geringe gelbliche Verfärbung in der Zähnung und sind die weiteren Marken ohne Mängel. Michel 850,- Euro (M) 44/61 △ 90,-



Los 1363



Los 1364



Los 1365

- P 1363 1920, Abschiedsausgabe, Mischfrankatur von 15 Pfg.- und 1 ¼ M.-Marke auf "Heeressache" als Einschreiben-Rückschein-Ortsbrief, innerhalb von München gelaufen. Marken entwertet "MÜNCHEN 2 B.P. / 8 MAI 20", 1 ¼ M. oben rechts starker Eckbug, unter der 15 Pfg.-Marke Klebespuren (abgefallene weitere Marke??), senkrechter Falzbug in Mitte, sonst attraktiver Beleg. Bei Sem wurde die 1 ¼ Mark auf Brief (nicht Paketkarte) seinerzeit mit 1.800 DM notiert! 46,57 ☒ 90,-

Bayern

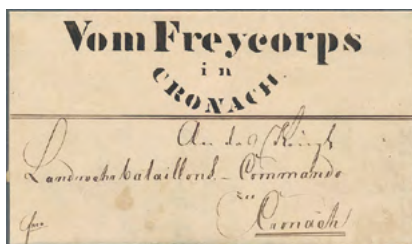
Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1364	1920, 1 1/4 M Abschiedsausgabe mit PF I "E in Dienst verstümmelt", ideal und klar entwertet mit sauberem K2 "MÜNCHEN 21 APR 20", bis auf einen leichten Knitter links in der Zähnung in tadelloser Erhaltung. Im Michel ohne Bewertung (-.-).	571	⊙ 60,-

Bayern - Portomarken

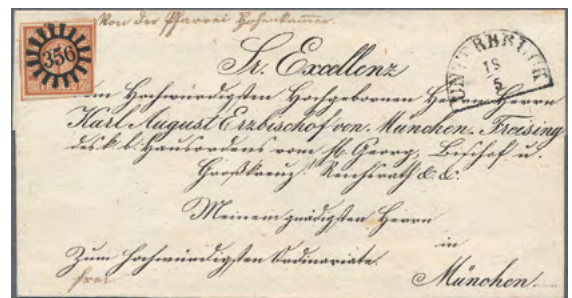
P 1365	1866, 3 Kr. schwarz, geschnitten, Stück vom linken Seitenrand, oben und rechts überrandig mit Teil der Nachbarmarke bzw. Schnittlinie, unten leicht berührt, aushilfsweise als FREIMARKE tarifgerecht mit Vermerk "für fco [franco]" verwendet auf kleinem vollständigen Brief aus Moosbach nach Weiden. Brief oben außerhalb der Marke stärker gefaltet, daher kleine Randmängel, sonst auch nach aktuellem FA Sem BPP (2023) gut erhalten. Marke mit oMS "719" (Moosbach) entwertet, nebengesetzt Halbkreisstempel Moosbach, rs. Transit- und AK Weiden. Die vorschriftswidrige Verwendung der Mi.-Nr. 1 als Freimarke wurde 1869 unter Strafandrohung verboten. Seltener Bedarfsbeleg, Mi.-Wert 2.200 €.	1	⊠ 450,-
--------	---	---	---------



Los 1366



Los 1368



Los 1369

P 1366	1862, Portomärke 3 Kreuzer schwarz, voll- bis breitrandig geschnitten (rechts oben mit Teil der Schnittlinie) und entwertet mit geschlossenem Mühlradstempel "576" (Wemding). Laut Kurzbefund Sem BPP ist das Prüfstück echt und einwandfrei. Michel 400,- Euro	1	⊙ 80,-
--------	---	---	--------

Bayern - Offene Mühlradstempel

W 1367	"164", 1867, 3 Kr Staatswappen mit klarem und fast zentrischem oMR "164" von Gräfenberg (Oberfranken), Sondertype auf kleinem Kabinett-Briefstück, selten!	15	△ 60,-
--------	--	----	--------

Bayern - Feldpost

P 1368	1848, Pra.-Faltbrief vom FREYCORPS CRONACH (Anschrift gedruckt), Einladung vom Kommandanten des Freycorps an den Kommandanten des Landwehrbataillons zu Cronach, innen Dienstsiegel, sehr selten!		⊠ 150,-
--------	---	--	---------

Bayern - Social Philately

P 1369	1851, BISCHOFSBRIEF AN KARL AUGUST VON REISACH, ERZBISCHOF VON MÜNCHEN-FREISING Brief aus Unterbruck nach München, zweite Gewichtsstufe und erste Entfernung (über 1-4Loth/bis 12 Meilen) nach dem Reglement vom 1.7.1850 mit 6Kr tarifgerecht frankiert. Adressiert an Erzbischof Karl August, München mit Pfarreivermerk. Nach Dr. Menzinger Umschlag 1 c, mit auffälligen Versalien an "Sr." und "München". Erstaussgaben auf Bischofsbrief sind selten. Foto-Attest Schmitt BPP. (T)	41	⊠ 800,-
--------	--	----	---------

P 1370	1853, Korrespondenz der bayerischen Königin Therese von Bayern, Namensgeberin der Theresienwiese in München, Gemahlin von Ludwig I. Trauerkuvert an ihren Bruder, "DEN REGIERENDEN HERZOG VON SACHSEN ALTENBURG IN ALTENBURG". Nach dem bayerisch-sächsischem PV vom April 1850 waren die Korrespondenzen der Königshäuser bzw. der regierenden Fürsten ohne Portoansatz zu lassen. Bei der Kartierung wurden sie in gesonderte Behältnisse verpackt und dem Empfänger unverzüglich überbracht. Das Kuvert ist eigenhändig von Königin Therese beschriftet und zeigt ihr persönliches Allianzsiegel.		⊠ 200,-
--------	--	--	---------

Bayern

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



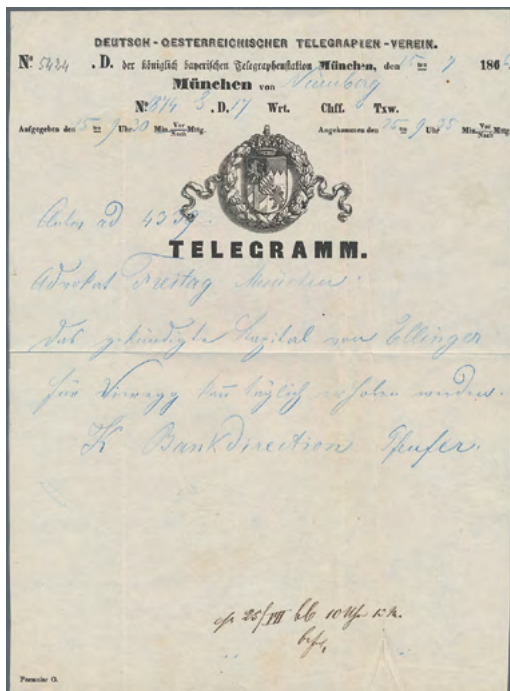
Los 1370



Los 1371

P 1371 1866, PREUSSISCH-ÖSTERREICHISCHER KRIEG, 3 x 3 Kr karmin, MeF auf einfachem Brief der dritten Entfernung in den DÖPV mit handschriftlicher Aufgabe "Lambrecht" und "Bahnpost"-Abstempelung. Gute Bedarfserhaltung, die mittlere Marke replaciert. Der Absender, die Textilfirma Marx, schreibt an den Vater in Hildesheim und legt dem Brief weitere Briefe bei. Aufgrund der im Krieg Preussens gegen Hannover zerstörten Bahnlinie zwischen Kassel und Hannover konnte der Brief nur über die Bahnlinie Köln und somit über Feindesland speditiert werden. Mit dem unglücklichen Ausgang der Schlacht von Langensalza am 27.06.1866 musste Hannover vor Preußen kapitulieren. Der Brief erreicht Hannover somit am letzten Tag seiner Unabhängigkeit (Akt. dieses Briefes). Sind schon Briefe mit Brief-Unterbund selten, ist diese KRIEGSUMLEITUNG VIA PREUSSEN HISTORISCH BEDEUTEND!

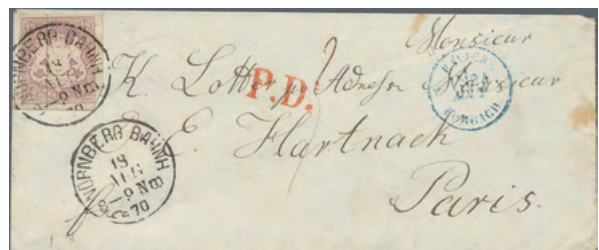
9(3) 200,-



Los 1372



Los 1373



Los 1374

P 1372 1866, PREUSSISCH-ÖSTERREICHISCHER KRIEG, Telegramm aus Nürnberg des bayerischen Juristen und Politikers von Pfeufer an den Advokat Freitag in München. Der Bankdirektor von Pfeufer lässt mitteilen: "... Das gekündigte Kapital (...) kann verfügt werden..". Es kam kriegsbedingt häufiger zu Störungen der Telegraphie, diese Übermittlung im Juli 1866 verlief einwandfrei.

80,-

Bayern

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1373	24.7.1869, Fürth-Strasbourg-Paris-Voirion, 12 Kr. violett Wappen, allseits vollrandig, als EF auf Faltbriefteil mit den enstpr. Leitungsvermerken vor Ausbruch des 1870/71er Krieges zu Friedenszeiten. Erzeigt, anders als bei den via Schweiz geleiteten Briefen, den in Friedenszeiten üblichen Grenzübergangsstempel "Baviere-Strasbourg". Kurzbefund F. Stegmüller BPP.	18	△ 400,-
P 1374	1870, DEUTSCH-FRANZÖSISCHER KRIEG, Kriegsumleitungen zwischen Bayern und Frankreich. Wappen, 12 Kr. violett, allseits voll- bis breitrandig, als EF auf einfachem Brief bis 10g korrekt frankiert, was mit dem Stempel "P.D." bestätigt wurde. Durch den unterbrochenen Postaustausch der Kriegsgegner musste der Brief geschlossen über die neutrale Schweiz spediert werden. Der Transit via München wird jeweils durch den Stempel München belegt. Der Eingangsstempel „Baviere-Forbach“ wurde in Paris angebracht. Gute Erhaltung, geprüft Brettl BPP.	18	☒ 300,-



Los 1375



Los 1376

P 1375	1871, DEUTSCH-FRANZÖSISCHER KRIEG, Kriegsumleitungen zwischen Bayern und Frankreich. Wappen, 12 Kr. violett, allseits voll- bis breitrandig, als EF auf einfachem Brief bis 10g. Gute Erhaltung. Der direkte Postaustausch zwischen Augsburg und Bordeaux war zu dieser Zeit nicht möglich, daher fehlt der Grenzübergangsstempel. Die Leitung über Strassbourg-ParisBordeaux aktuell wegen der "Pariser Kommune" unterbrochen. Der Absender des Briefes frankierte mit 12 Kr denselben Betrag, den auch kurze Zeit zuvor ein direkter Frankreichbrief ohne die Kriegsumleitung kostete, siehe "P.D." Stempel. BY/FR teilten sich die Kosten (Höhe nicht bekannt) des geschlossenen Transits durch die Schweiz. BRIEFE MIT DIESER KRIEGSUMLEITUNG über die neutrale Schweiz zu so später Zeit (Vorfrieden v. Versailles 26.2.1871, Frieden v. Frankfurt/Main 10.5.1871) SIND KAUM BEKANNT.	18	☒ 300,-
P 1376	1875, Handelskorrespondenz Bayern-Kanada. Wappen 10 Kr., EF auf Brief von Ludwigshafen-Bremen/Hamburg-London-Hamilton/British Nordamerika. Nach dem PV vom 1.10.1871 ist der Brief mit 10Kr für die Beförderung via Bremen/ Hamburg passend frankiert (Marke leichte Mängel). Der Leitvermerk "by Steamer via England" wurde nicht beachtet, da eine Leitung "via England" 14 Kr kostete. Die Rötel Notation "20" zeigt das Weiterfranko von 7 Kr an (20Pfg=7Kr), die verbleibenden 3Kr gingen an Bayern. Die meisten der wenigen erhalten gebliebenen Briefe der Kreuzerzeit nach Kanada stammen aus der "J.W.Goering"- Korrespondenz und haben dessen Wirtschaftsbeziehungen mit Bayern/Pfalz zum Inhalt.	29	☒ 300,-

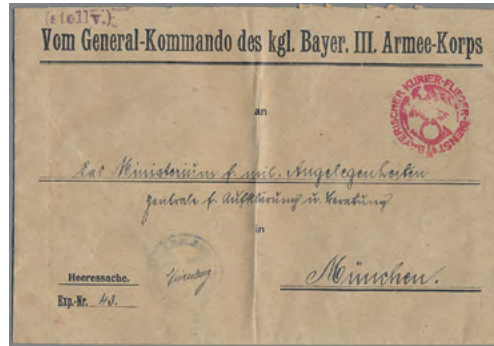
Bayern - Besonderheiten

P 1377	1918-1919, Dienstbrief des stellvertretenden Generalkommandos des kgl. bayerischen III. Armee-Korps an das Ministerium für militärische Angelegenheiten (vor der Revolution das bayrische Kriegsministerium), befördert mit Kurier-Flieger, entsprechend sehr dekorativer Stempelabschlag "BAYERISCHER KURIER-FLIEGER-DIENST" mit Adler und Posthorn in rot auf Umschlag. Ein Beleg direkt aus der Revolutionszeit 1918/1919, als die am Weltkrieg beteiligten Truppen sich in Demobilisierung befanden - oder in die Kampfhandlungen der Revolution eingriffen. Umschlag mittig senkrecht gefaltet, sehr dekorativer und seltener Beleg. (M)		☒ 150,-
--------	---	--	---------

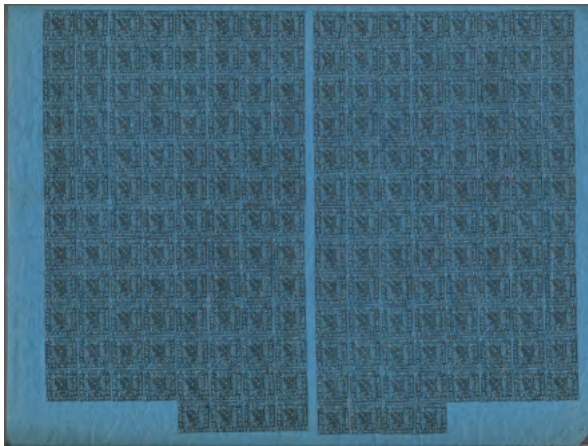
Bergedorf

Losnr.

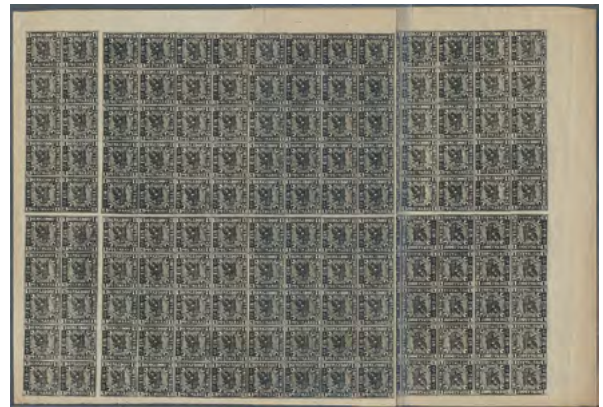
Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1377



Los 1378



Los 1379

Bergedorf - Marken und Briefe

- | | |
|---|------------------------------------|
| <p>P 1378 1867, ein kompletter Druckbogen (200 Stück) der ½ Schilling dunkelblau, nicht der einzige, aber vermutlich in seiner postfrischen Schalterqualität Unikat, ohne die sonst häufig vorkommenden Büge, Randfalze oder andere marginale Schäden. Auch laut DBZ 24/2021 wohl einer der letzten überhaupt, das andere bekannte Exemplar war Teil der Boker-Versteigerungen. Er nimmt unter den Bergedorfer Freimarken eine Sonderstellung ein, zum Einen, weil die Marke erst 1867 (also 6 Jahre nach Verausgabung der anderen Werte) erschien, und zum Anderen, weil sie auf Grund ihres abweichenden Formates von der normalen "a"-Farbe von vielen Experten als eigenständige Ausgabe angesehen wird. Bewertung laut Hornhues-Handbuch 90.000 € (M)</p> | <p>1 b (200) ** 20.000,-</p> |
| <p>P 1379 1861, 1 Schilling schwarz auf weiß, geteilter Druckbogen von 100 bzw. 80 Stück, offenbar zwei ursprünglich zusammenhängende Teile, tadellos postfrische Qualität, beide Teile geprüft Scheller. Hornhues für kompletten Bogen (180 Marken) postfrisch 35.000 € (M)</p> | <p>2 (180) ** 4.000,-</p> |
| <p>W 1380 1861, Freimarke 1 Schilling tiefschwarz auf weissem Papier, allseits vollrandig geschnitten, sauber entwertet mit schwarzem Fünfstichstempel und mit einigen Altsignaturen wie z.B. "TT" (Thier). Laut Fotoattest Hunziker AIEP sind Marke sowie Stempel echt und ist die Erhaltung fehlerfrei und nicht repariert. Michel 500,- Euro</p> | <p>2 ☉ 50,-</p> |
| <p>P 1381 1872, 1 Schilling schwarz auf gelblichweiß, erster Brüsseler Nachdruck vom Originalstein, kompletter Bogen zu 80 Stück, ungummiert wie hergestellt, unten links im Rand Bug, sonst tadellos, laut Attest Mozek BPP (2015) "bis auf eine Beschädigung bei der 7. Marke links außen einwandfrei erhalten, (...) komplette Bögen der ersten Nachdruckauflage von 1872 sind, speziell von dem 1 Schilling-Wert, sehr selten". (M)</p> | <p>2 ND ** 180,-</p> |

Bergedorf

Losnr.

Katalognr. Erhalt.

Ausruf



Los 1381



Los 1382

P 1382 1861, 1 1/2 Schilling schwarz auf hellolivgelb, Bogenteil von 100 Stück (die rechte Hälfte) der 1 1/2 Schilling (Mi.Nr. 3), postfrisch, im Rand einige Rißchen gestützt, sonst tadellos, Hornhues für kompletten Bogen 19.000 €. (M)

3(100) ** 2.500,-



Los 1383



Los 1385

- P 1383** 1861, 3 S im schönen senkrechten Seitenrand / Bogenecke rechts unten, Pärchen mit seltenem PF "diagonaler Strich durch SCHILLINGE" bei der oberen Marke bis hin zum Wappen des unteren Wertes. Im Michel ist nur der obere PF bekannt. Das obere Exemplar ungebraucht, das untere postfrisch, beide Marken links berührt. Seltenes Duo!
- W 1384** 1861, 3 S Wappen, breitrandiges postfrisches Exemplar aus der rechten unteren Bogenecke mit markantem PF "Strich diagonal vom Oberrand bis zum Wappen" (Markenfeld im Bogen unterhalb des PF I). Im Michel (noch) unbekannt!
- P 1385** 1861, 4 Schilling schwarz auf braunorange, kompletter Bogen zu 80 Stück mit 10 Zwischenstegpaaren, außer einigen Gummibüßen unberührt und tadellos postfrisch, Luxus, Hornhues für kompletten Bogen 9.000 € (M)

4,4 ER **/**/□ 130,-

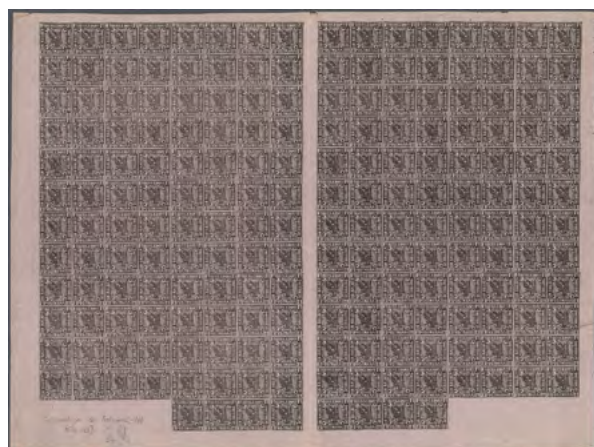
4 PF ** 100,-

5(80) ** 2.200,-

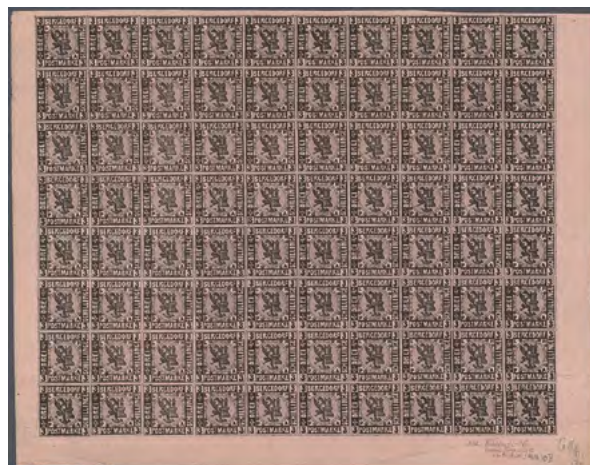
Bergedorf - Braunschweig

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1386



Los 1387

P 1386 1867, ½ Schilling, schwarz auf (hell)rotviolett, Neudruck des Probedrucks P 1 durch den Bergedorfer Postmeister Paalzow noch während der Kurszeit der Bergedorf-Marken für den belgischen Briefmarkenhändler Moens, einer der 12 überhaupt hergestellten Bögen mit 200 Marken, komplett und weitgehend postfrisch (am rechten Rand einige Risse rückseitig gestützt, die linke Hälfte makellos), geprüft mit Fotobefund Jakubek (1997). Keine Bogenbewertung bei Hornhues, Einzelmarke postfrisch 200 € (also rd. 40.000 € für 200 Marken). (M)

ND I (200),
Ne P 1 ** 5.000,-

P 1387 1867, 3 Schillinge schwarz auf hellrosa, Neudruck des Probedrucks P 4 durch den Bergedorfer Postmeister Paalzow noch während der Kurszeit der Bergedorf-Marken für den belgischen Briefmarkenhändler Moens, Bogenteil (untere Hälfte) zu 80 Stück, am Unterrand und rechts gestützt, aber weitgehend postfrisch, geprüft Jakubek (1997). Keine Bogenbewertung bei Hornhues, Einzelmarke postfrisch 220 €. (M)

ND IV (80),
Ne P 4 ** 2.200,-



Los 1388

ex Los 1389

Braunschweig - Marken und Briefe

P 1388 1852, die erste Ausgabe komplett, drei voll- bis breitrandige Prachtwerte sauber gestempelt, tfs. Altsignaturen, u.a. M. Kurt Maier, Berlin, Mi. 1100 €.

13 ◎ 200,-

P 1389 1852-1867, fünf bessere / gute Werte als kleine gestempelte Partie, dabei Mi.-Nr. 3 mit Ortsstpl. und Federzug, geprüft W. Engel, 4 evtl. etwas verschönert, 10 mit undeutlichem Nummerstempel, 14 A höher geprüft Pfenninger und 19 sauber durchstochen, helle Stellen sowie eine zweite Mi.-Nr. 19 mit Scherentrennung unten.

ex 3-19 ◎ 130,-



Los 1390



ex Los 1391



Braunschweig

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1390	1856, Wappen, 1/4 Ggr. - Drei Pfennig, schwarz auf hellgelbbraun, allseits breitrandiges Stück mit Nummernstempel, tadellos, alte Prüfung R.F. Engel, Mi.-Wert 320 €	4	⊙	60,-
P 1391	1853-1862, kleines ungebrauchtes Lot, dabei Mi.-Nr. 5 o.G., 10 A zweimal (unterschiedliche Töne, eine davon lupen- bis knapprandig) ungebraucht, 11 ungebraucht, oben links hell, Mi.-Nr. 1 Neugummi, Mi.-Nr. 9 ungebraucht als Einzelmarke bzw. als waagerechtes Paar, eine weitere 9 mit Restgummi und etwas dünn unberechnet dazu. Alle Marken farbfrisch, nicht signiert.	ex 5-11	*/(*)	90,-



Los 1392

P 1392	1853, Wappen 2. Ausgabe, 1 Sgr. schwarz auf chromgelb, dreiseitig voll- bis breitrandiges, links berührtes farbfrisches Stück als EF auf kleiner Briefhülle aus Wolfenbüttel nach Braunschweig. Marke mit Roststempel "47" klar entwertet, nebengesetzt Ortsstempel "Wolfenbüttel / 6 7" in blau (Feuser 057). Mi.-Wert für EF auf Inlandsbrief 500 €.	6	⊗	80,-
--------	--	---	---	------



ex Los 1393

P 1393	1853-1861, Partie verschiedener, gebrauchter Werte mehrfach, dabei Mi.-Nr. 6 (dreimal), 7 a (achtmal), 7 b (einmal), 8 (viermal), 9 (viermal, davon einmal auf Briefstück) sowie fünf waagerechte und senkrechte Teilmarkenpaare und 11 (viermal, davon einmal auf Briefstück). Meist voll- bis breitrandig und einwandfrei zwischen fein und Pracht, einige Stücke mit Händlersignatur bzw. Prüfzeichen.	ex 6-11	⊙/△	250,-
W 1394	1857-1859, Wappen, 2 Sgr. schwarz auf blau, zweimal je als EF auf vollständigem Brief bzw. Briefhülle nach Magdeburg bzw. Stolberg / Harz, jeweils aufgegeben in Braunschweig. Marken vollrandig bis auf leichte Berührung rechts bei Frankatur der Briefhülle, ordentliche Bedarfs-erhaltung.	7 a(2)	⊗	50,-
W 1395	1853, Freimarke 2 Sgr. schwarz auf hellblau, allseits voll- bis breitrandig geschnitten und entwertet mit Nummernstempel "8" (Braunschweig). Laut Kurzbefund Lange BPP ist das Prüfstück echt und einwandfrei. Michel 220,- Euro	7 b	⊙	40,-
P 1396	1860, 26.10., 3 Sgr. mattrosa, voll- bis breitrandig auf Brief von BRAUNSCHWEIG nach Hildesheim, innen eingehftet ein gelber Aufgabeschein für eine Sendung aus gleicher Korrespondenz mit blauem L1 HILDESHEIM, Kab.!	8a	⊗	100,-
P 1397	1860, 19.OCT., 3 Sgr. mattrosa, voll- bis breitrandig auf Kab.Brief nach Hildesheim, Nr.Stpl. "8" und nebenges. Dkr BRAUNSCHWEIG	8a	⊗	90,-

Braunschweig

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1396



Los 1397

P 1398 1861, Freimarke 1/2 Gr./5 Pfg. schwarz auf lebhaftgraugrün im waagerechtem Paar, bis auf eine Randlinienberührung bei der rechten Marke rechts unten vollrandig geschnitten, entwertet mit Nummernstempel "47" (Wolfenbüttel), mit nebengesetztem K2 "WOLFENBÜTTTEL 22/6", als Mehrfachfrankatur auf Briefumschlag nach Braunschweig. Die linke Marke hat oben links einen Vortrennschnitt bis zur Randlinie. Michel 1.500,- Euro

10 A (2) ☐/☒ 220,-



Los 1398



Los 1400

W 1399 1864, Freimarke 1 Sgr. lebhaftgelbocker mit 16er Durchstich, allseits teilweise mit Scherentrennung, entwertet mit K2 "BRAUNSCHWEIG 10 MAI 1865", als Einzelfrankatur auf Faltbrief (mit Inhalt) nach Lehre. Michel 400,- Euro

14 A ☒ 60,-

P 1400 1864, Freimarke 1 Sgr. gelbocker mit dreiseitig fehlerfreiem linienförmigem 12er Durchstich (rechts unten minimal mit Scherenschnitt berührt), entwertet mit Nummernstempel "8" (Braunschweig), mit nebengesetztem K2 "BRAUNSCHWEIG 1 OCT 1864", als Einzelfrankatur auf links senkrecht gefaltetem Faltbrief (mit Inhalt und leichten Alterungsspuren) nach Amalienbad, signiert Grobe. Michel 1.200,- Euro

14 B ☒ 200,-



ex Los 1401



Los 1402

Braunschweig - Bremen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1401 1864, 2 Sgr. schwarz auf blau, min. Durchstichunebenheit sowie 3 Sgr. rot auf weiß mit kleinem Unterrand, winzig hell oben im Wz., zwei sauber gestempelte Stücke, Mi. 1070 Euro.	15A, 16A	⊙	120,-
P 1402 1867, kleine Partie aus drei Briefhüllen mit Einzelfrankaturen der letzten Ausgabe, davon zwei mit 1 Gr. karminrot bis karmin und eine mit 2 Gr. ultramarin. Diese mit beschädigtem Durchstich aus Schöningen nach Halle, entwertet mit Ortsstempel "SCHOENINGEN / 21 FEB 1867" und erhöht geprüft W. Engel BPP, bei den 1 Gr. eine aus Jerxheim nach Braunschweig, entwertet mit Nummernstempel "25", Ortsstempel nebengesetzt, eine aus Braunschweig mit Helmstedt, mit Unterrand	17(2), 18(1)	☒	90,-
W 1403 1865, Wappen im senkrechten Oval, ungebrauchte/postfr. Partie, u.a. mit der 1/3 Gr. im ungebrauchten Sechserblock mit rechtem Bogenrand (zwischen 5. und 6. Marke angetrennt) und der 1 Gr. im Eckrand-Viererblock (drei Marken**, Mängel im Rand).	ex 17-20	*/**	50,-
W 1404 1865, 1 Gr. karmin im Bogen zu 119 Marken (die linke untere Marke fehlt), postfrisch, gefaltet und teils angetrennt (dort einige Eckbüge), teils etwas Patina/Spuren (unerheblich), im Ober- und Unterrand mit Siegel. Seltene Einheit! (MS)	18 Bogen	**	220,-
W 1405 1865, Freimarke 2 Groschen blau, allseits teilweise mit Scherentrennung, entwertet mit K1 "BRAUNSCHWEIG 4 AUG 1866", als Einzelfrankatur auf dreiseitig geöffnetem Briefumschlag, welcher nach Lüchow gelaufen ist. Michel 450,- Euro	19	☒	40,-



Los 1406



Los 1407



Los 1408

Bremen - Vorphila

P 1406 1853, "24/9 Kr.R. / AMERICA / ÜBER BREMEN", roter L2 (Feuser Nr. 44, erst ab 1854 verzeichnet) auf Brief aus UTICA, NY nach Württemberg, nebenges. Ekr "N.YORK /14 / US PKT." und Ekr Utica.		☒	80,-
--	--	---	------

Bremen - Marken und Briefe

P 1407 1863, Staatswappen im Oval, 2 Grote orange, normales Papier, Durchstich D 2, entwertet mit schwarzem Rahmenstempel Bremen, farbfrische Marke, laut FA Heitmann (2023) unten links ergänzte Ecke, Hinterlegungen, korrigierter Durchstich, Schrägbug, Vorprüfung Georg Bühler, dekoratives Stück, echt gestempelt selten, Mi.-Wert 2.200 €.	5a	⊙	250,-
P 1408 1864, Staatswappen, 3 Grote schwarz auf blaugrau, senkrecht gestreiftes Papier, Durchstich D 2, farbfrische Marke mit einem senkrechten Bug, punkthelle Stellen bzw. minimale Aufrauungen im Bild, ordentlich durchstoßen, sauber mit Kastenstempel entwertet, feines Stück, seltene Marke, entsprechend FA Heitmann (2023), Vorprüfung W. Engel, Mi.-Wert 900 €.	6x	⊙	130,-
W 1409 1862, Freimarke 5 Grote schwarz auf mattgraubraun mit Durchstich D1 I, entwertet mit schwarzem R2 "(B)REMEN*6-7" und signiert "TT" (Thier). Laut neuestem Fotobefund Heitmann BPP sind Marke sowie Stempel echt und ist die Marke leicht ausgebleicht, ausgabetyisch durchstoßen, weist eine helle Stelle rechts unten auf und ist ansonsten ohne weitere Mängel. Michel 300,- Euro	7A	⊙	30,-

Hamburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1410



Los 1411

Hamburg - Bergisches Postamt

P 1410 1807, 9. August, vollständiger Brief aus Kopenhagen nach Riga mit Röteltaxe "2" und Zweizeiler "DANEMARC p.le B.G.D.4 / HAMBURG 4. AOUT 1807". Schöne Destination, ARGE B 36, 300 €.

☒ 70,-

Hamburg - Stadtpostamt

P 1411 1820, vollständiger Brief aus Rostock nach Schiedam / Holland, mit Hamburger Botenpoststempel Wappen und "HAMBURG / 5 SEP [1]8[2]0" sowie hs. Taxe, rs. roter Hamburger Transitstempel, ARGE Nr. 6, 200 €, sehr gute Erhaltung.

☒ 40,-

W 1412 1831-36, SCHIFFSBRIEF-POST HAMBURG, Ekr vorderseitig auf Brief nach London sowie Brief aus Berlin aus gleicher Korrespondenz mit hs. Leitvermerk "p.Hamburg Dampfboot", beide Briefe senkr. Faltbügel.

☒ 60,-



Los 1413



Los 1414

P 1413 1845, Brief aus Arnhem/NL nach Hamburg mit L2 FRANCO/HAMBURG und Ra1 "Franco Tout", signiert Carl H. Lange.

☒ 80,-

P 1414 1852ff., Briefhülle nach Lübeck, mit Zweiringstempel der Bahnhofs-Expedition 1 des Stadtpostamtes Hamburg, mit Trennstrich zwischen Tag und Monat, ohne Jahreszahl [evtl., weil unten schwach abgeschlagen]. Vs. handschriftliche Taxe "2", rs. Ausgabestempel Lübeck, sehr feine Erhaltung.

☒ 70,-

Hamburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



ex Los 1415



Los 1416

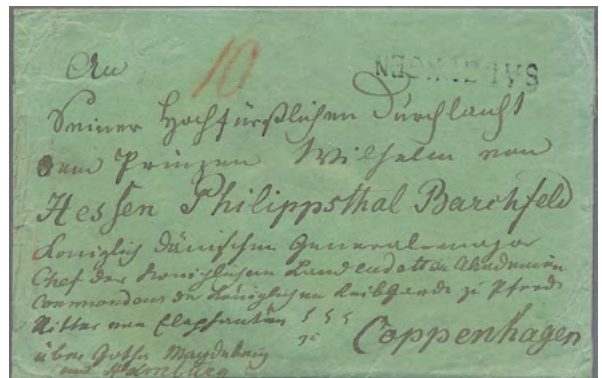
- P 1415 1870-1873, drei vollständige Briefe von Hamburg in das Ausland, jeweils mit rotem Franco-Ringstempel des Briefpostamts (HAMBURG N 1), dabei von 1870 ein Damenbrief nach Glasgow sowie ein Geschäftsbrief nach Stockholm, von 1873 ein im Umschlag unten etwas angegriffener Brief nach Thisted / Dänemark, letztere beide jeweils mit zusätzlichem roten "FRANCO"-Einzeiler. ARGE No. 8 (dreimal). ☒ 60,-

Hamburg - Dänisches Oberpostamt

- P 1416 1844 (ca.), Briefhülle aus Tessin nach Glückstadt, vorderseitiger Stempelabschlag "TESSIN / 28 2" und Vermerk "frei Hamburg", Taxen "5" bzw. "2 1/2" (Rötel), rückseitig als Transitstempel der gute Stempel des dänischen Postamts in Hamburg "HAMBURG / K. DÄN. O.P.A. / 2 3" (Feuser 1350-4). Sehr gute Erhaltung. ☒ 40,-



Los 1417



Los 1418

- P 1417 1847, seltener schwarzer R3 "OBETALT FR./DANNEMARK/H:BORG I IAN.47", auf Faltbrief mit komplettem Inhalt und rückseitigem blauem K2 "HAMBURG 11", der nach Stockholm (Schweden) gelaufen ist. ☒ 60,-

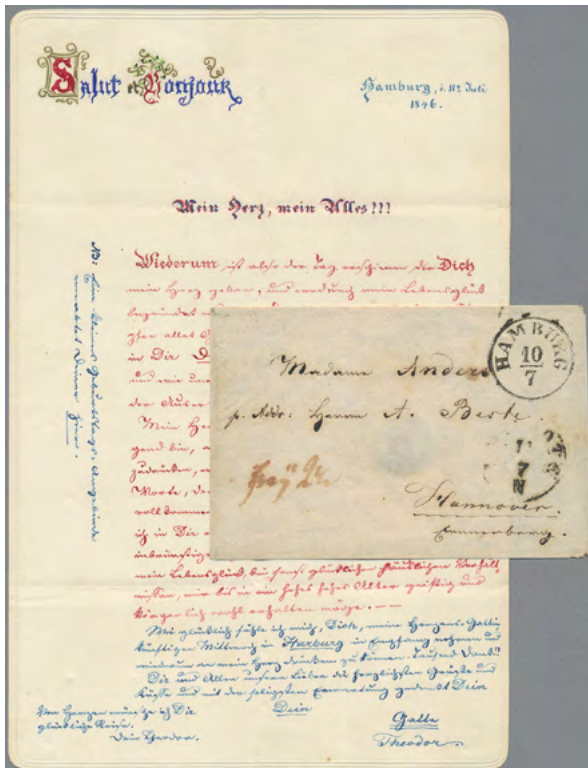
Hamburg - Thurn & Taxis'sches Postamt

- P 1418 1834, Briefhülle aus Salzung (Sachsen-Meiningen) nach Kopenhagen, vs. Einzeiler "SALZUNGEN", Leitvermerk "über Gotha Magdeburg und Hamburg" sowie Röteltaxe "10", rs. Doppelrahmenstempel des Thurn & Taxis'schen Postamts Hamburg vom 22.1.1834 und vollständiges, sehr dekoratives Adelsiegel. Adressat war der Chef der königlich dänischen nordischen Leibregiments zu Pferde, Prinz Wilhelm von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, der außerdem "Ritter vom Elefanten" war, also Träger des höchsten dänischen Ritterordens. Umschlag unsanft geöffnet, etwas knittrig, trotzdem reizvoller Beleg mit Adelsbezug. 60,-

Hamburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1421



Los 1419



Los 1422

- P 1419 1854, vollständiger Brief aus Kopenhagen nach Montpellier, über die T&T-Post in Hamburg gelaufen, vorderseitig mit gutem Achteckstempel "DANEMARCK" (Arge D 19 = 200 €), hs. Taxe, frz. Transitstempel "TOUR.T. / VALENCIENNES 2" und Aufgabestpl. Kopenhagen (Teilabschluss). Rückseitig hamburger Stempel vom dänischen und vom T&T-Postamt, ein schwacher Transitstpl. Paris und AK Montpellier. Sehr feine Erhaltung. 50,-

Hamburg - Preußisches Postamt

- W 1420 1855, "Friedrich Wilhelm IV." 3 Sgr.-Ganzsachenumschlag nach Prag, entwertet mit K2 "HAMBURG 13/6 9-10 A.", mit danebengesetztem L1-Nebenstempel "nach Schluss.", rs. AK Prag. U13A GA 50,-

Hamburg - Hannoversches Postamt

- P 1421 1836, eine kleinformatige Barfrankatur nach Hannover. Aber was für eine! Der Brief wurde in einem Kuvert verschickt. Das war zur "Faltbriefzeit" eine bemerkenswerte Ausnahme. Einzigartig ist der Inhalt: Ein Liebesbrief in kunstvoller Schrift verfasst. Ein Stück Hamburger Klassik - literaturbelegt! (M) 250,-

Hamburg - Schwedisch/Norwegisches Postamt

- P 1422 1832, Brief aus Christiana, Norwegen, nach Bordeaux über STRÖMSTAD in Schweden, mit rücks. Ra3 K.S.&N.P.C./Hamburg/Datum, dann über das preussische Postamt weiterbefördert, Pracht. 100,-
- P 1423 1862-64, zwei Belege aus Hamburg nach Schweden, Briefhülle von 1862 mit Rahmenstempel des Schwedischen Postamts nach Linköping, vs. Transitstempel Helsingborg und hs. Taxe "45 öre", geprüft Kruschel sowie kompletter Brief von 1864 nach Stockholm, nebengesetzt "FRANCO"-Einzeiler, rs. AK Stockholm. Zwei sehr schöne Belege von ARGE-Stempel I.5. 60,-

Hamburg

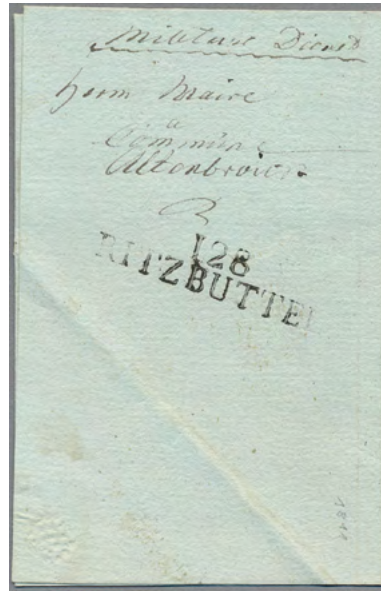
Losnr.

Katalognr. Erhalt.

Ausruf



ex Los 1423



Los 1424



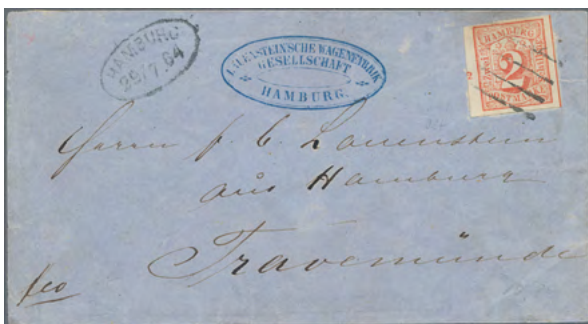
Los 1426

Hamburg - Postamt Ritzebüttel

- P 1424 1811, Departementstempel 128/RITZEBUTTEL auf dreieckigem Kab.Brief, portofreier Militärbrief an die Gemeinde Altenbroich in bezug auf einen fahnenflüchtigen Soldaten ☒ 60,-

Hamburg - Marken und Briefe

- W 1425 1859, 1/2 Sch. schwarz bis 9 Sch. orangegelb, komplette Serie ohne Gummi bzw. 4 Sch. ungebraucht, überwiegend mit Altsignaturen in guter farbfrischer Erhaltung. 17 (*)/* 120,-
- P 1426 1859, 1/2 Sch. schwarz, mit dem Vierstrich-Stempel sauber entwertet. Fotoattest Löhden BPP, Marke und Stempel in einwandfreier Erhaltung! 1 ☉ 150,-




Los 1427



Los 1428

- P 1427 1864, 2 Sch. orangerot bis zinnober, geschnitten als EF auf Brief aus Hamburg nach Travemünde, Marke im oberen Rand minimale Mängel, dafür voll- bis überrandig, rechts mit Trennlinie, links mit Reihenzahl "2" (Michel Aufschlag 500%). Marke entwertet mit Vierstrichstempel, nebengesetzt Ellipsenstempel "HAMBURG / 29 / 7. 64", rs. Transit Lübeck. Umschlag rs. Mängel (Flecken, alte Befestigung, kleine Fehlstellen in Klappen), bildseitig fein und mit Reihenzahl sicher ein seltener Beleg. 3RZ ☒ 320,-

Hamburg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
<p>P 1428 1859, 2 Sch. rot, geschnitten mittlerer Vier-Strichstpl. u. Einkr. Nebenstpl. St.P.A. Hamburg 29/12 auf dekorativem seltenen Präge-Zierbrief, rs. Klappe oben beschädigt. Adressiert nach Jisgaard, weitergeleitet nach Ebeltoft. Späte, einwandfreie Verwendung. Zierbriefe sind selten! Fotoattest Lange BPP.</p>	3	☒	350,-
			
Los 1429			
Los 1431			
<p>P 1429 1859, 3 Sch. preußischblau, Einzelfrankatur nach Bremen. Entwertet durch den Vierstrichstpl. sowie mit dem Ovalstpl. Hamburg 21/7.61. Der Brief befindet sich bis auf eine vorderseitige kleine Fehlstelle in guter Erhaltung. Rs. Signatur Bela Szekula, Luzern. Einzelfrankaturen mit der geschnittenen 3 Sch. sind nicht häufig!</p>	4	☒	250,-
<p>W 1430 1859, 3 Sch., zwei Probedrucke in abweichender Farbe braunviolett und blau, dazu ein weiterer wert in braunviolett mit kleinen Einschränkungen, alle drei ohne Gummi wie verausgabt.</p>	4P1(3)	(*)	80,-
<p>P 1431 1859, 7 S. als Probedruck in grau, Achterblock auf gummiertem Wasserzeichenpapier (laut Michel o.G.), einige ungummierte Stellen, Falz in der Mitte, Block mittig außerhalb der Marken gefaltet, obere rechte Randmarke kleine dünne Stelle im Wasserzeichen, sonst sehr gut erhaltene und dekorative Einheit, nicht signiert. Mi.-Wert 2.400 €.</p>	6P1	*/**	400,-
			
Los 1432	Los 1433	Los 1436	
<p>P 1432 1859, 9 Sch. gelb, seltene farbfrische Marke, sauber mit feinen Vierstrich-Stempel entwertet. Fotoattest Jakubek BPP: "die Qualität ist als sauber und ursprünglich einzustufen mit vorbildlicher Entwertung!"</p>	7	◎	500,-
<p>P 1433 1859, Freimarke 9 Schilling dunkelorange gelb, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit Strichstempel und geprüft Thier. Laut Fotoattest Jakubek BPP sind Marke und Stempel echt, werden im Quarzlicht rückseitig gewisse "Bearbeitungsspuren" kenntlich (Reinigung des Stücks), "ein Exemplar von vorzüglicher Präsentation". Michel 2.500,- Euro.</p>	7	◎	400,-
<p>W 1434 1859/1865, 6 gute Markenbriefe dabei Nr.2 und Nr. 6 je als Einzelfrankatur, sowie Nr.6 als Paar auf Brief nach London. Seltenes Angebot! (M)</p>		☒	450,-
<p>W 1435 1859/1867 Lot von 13 meist sauber gestempelten Werten ab Nr. 2, dabei auch eine 15aU geschnitten ohne Gummi. Interessante Partie in etwas unterschiedlicher Erhaltung.</p>		(*)/◎	100,-
<p>P 1436 1864, 1 1/4 Sch. malven, hellflieder, farbfrische, seltene Farbe, leider rückseitig kaum sichtbarer Bug. Fotobefund Mehlmann BPP. Seltene günstige Gelegenheit zum Erwerb dieser seltenen Farbe!</p>	8a	◎	120,-

Hamburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1438



Los 1440

W 1437	1864, 11/4 S. vier Werte gestempelt, dabei verschd. Farben, einiges geprüft.	8(4)	⊙	80,-
P 1438	1864, 1 1/4 Sch. violett, farbfrische Einzelfrankatur auf kompletten Brief mit viel Text. Entwertet mit Einkreis S.T.P.A. vom 24. 9. (64) nach Bargtheide, signiert Carl H. Lange.	8	☒	100,-
W 1439	1864, 11/4 Sch. grau Einzelfrankatur, entwertet. mit Dän. Nr.Stpl 2 und nebenges. Einkr. Stpl. Hamburg 30.6. (64) auf kompletten Faltbrief mit Text nach Mölln Ank.Stpl.1.7., geprüft Engel BPP.	8	☒	100,-
P 1440	1864, Wappen mit geänderter Rahmenzeichnung, 1 1/4 S. dunkelgraulila, breitrandiges Stück mit Teilen der Hilfslinien, EF auf Briefhülle nach Schleswig, entwertet mit dänischem Ringstempel "2", nebengesetzt aptierter Stempel "HAMBURG / 4 7", rs. AK Schleswig vom Folgetag, geprüft W. Engel BPP. Leichte Altersflecken, sonst sehr feiner Beleg.	8e	☒	120,-



Los 1441



Los 1442

P 1441	1864, 2 1/2 Sch. dunkelopalgrün als EF auf Briefhülle (aufgeschlagen fehlt untere linke Ecke) nach Aalborg / Dänemark. Marke wie üblich entwertet mit Dreiringstempel des dänischen Postamts, an allen vier Seiten Teile von Trennlinien, oben und rechts sogar überkreuzt. Entsprechend im Fotobefund von Rudolf Sellschopp 1967 als Luxusstück eingestuft, Umschlag waagerechter Archivbug, rs. AK Aalborg, diverse Prüfzeichen, u.a. Raybaudi und Grobe.	9	☒	250,-
P 1442	1864, 2 1/2 Sch. grün, Einzelfrankatur, sehr breitrandig, einwandfreies Marke mit dän. Nr.-Stpl. 2. Portugerechte Frankatur nach Dänemark. Ein dekorativer Brief! Befund Mehlmann BPP.	9	☒	180,-
W 1443	1864/1867 1/2 S schwarz bis 2 1/2 S dunkelgrün, komplette Ausgaben ungebraucht und ohne Gummi, dabei auch 14 I u. II., meist farbfrische gute Erhaltung.	10/22	(*)/*	100,-

Hamburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf

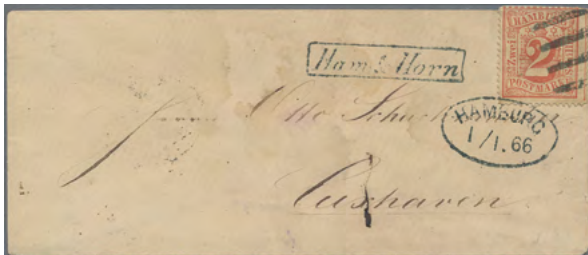


Los 1444



Los 1445

- P1444 1864, 1 Sch. rotbraun, waagerechter Dreierstreifen u. eine einzelne Marke, farbfrisch und gut gezähnt auf Faltbrief. Die einzelne Marke hat einen kleinen Randspalt (unerheblich). Entw. mit 4-Strich-Stpl. der Stadtpost, diese übergab den Brief an das für die Beförderung zuständige Thurn-u.Taxis PA. Ausführliches Attest Mehlmann BPP. 11 (4) ☒ 200,-
- P1445 1867, die eindrucksvolle 33-Schilling-Frankatur nach Valparaiso / Chile! Fünfmal 1 Schilling und viermal 7 Schilling ergaben den exakten Portobetrag. Marken entwertet mit blauem Strichstempel, nebengesetzt der Doppelkreisstempel "HAMBURG ST. P. 14.12.67" sowie Transitstempel von LONDON und PANAMA. Zur Qualität: Die linke untere 1 Schilling-Marke mit kleiner Eckreparatur, und waagerechter Archivbug durch den unteren 7 Schilling-Wert, aber für einen Überseebrief in ansonsten wundervoll ursprünglicher Erhaltung. Fortoattest Brettl BPP (1987), aus der berühmten Sammlung von Ernst Vicenz.** 11 (5), 19 (4) ☒ 10.000,-



Los 1446



Los 1447

- P1446 1864, Landpoststempel Ham & Horn auf Brief frankiert mit 2 Sch orangerot, entw. mit dem Vierstrich-Stpl., beige setzt der ovale Aufgabestpl. Hamburg 1./1.66, nach Cuxhaven, blauer Ank.Stpl. Ritzebüttel 2.1.66. der Brief ist altersbedingt leicht fleckig, jedoch für den Gesamteindruck belanglos. Fotoattest Löhden BPP. ☒ 350,-
- P1447 1864, 2 1/2 Sch. grün, gezähnt, mit beidseitig senkrechter Doppelzählung. Eink. Stpl. ST.P.A. Hamburg 6/12 (654) auf Brief nach Kopenhagen mit rs. Ank.Stpl. Kleiner Zahnmangel unten, sonst einwandfreie Erhaltung. Doppelzählungen von fast allen gezähnten Ausgaben sind bekannt, auf Brief jedoch von sehr großer Seltenheit! 14 II ☒ 300,-
- P1448 1866, 2 1/2 Sch. grün auf unzureichend frankierten Brief (zweite Gewichtsstufe) nach Skjelskor in Dänemark, unklarer Druck, farbfrisch, entw. mit blauem St.P.A. Hamburg 20/12. Der Empfänger zahlte 16 Dänische Schillinge Nachporto! Unzureichend frankierte Briefe sind selten! Befund Mehlmann BPP. 14 II ☒ 100,-

Hamburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1448



Los 1450

- W 1449 1865, 3 Sch. ultramarin geschnitten, als einwandfreies ungebrauchtes Paar, Befund Lange BPP 15a U ☐/* 80,-
- P 1450 1864/1867 3 Sch. in allen drei Farben gestempelt, 15b mit Befund Lange, u. 15 c mit dem seltenen Wasserzeichen Turm, mit Befund Bühler BPP. 15 alc ◎ 100,-

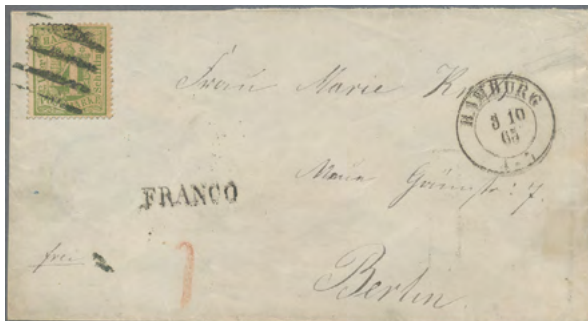


Los 1451



Los 1452

- P 1451 1864 3 Sch. preussischblau, ungebrauchter Viererblock mit echter Gummierung, waagrecht rechts angetrennt, Knitter bei der rechten unteren Marke, sonst einwandfrei mit Fotoattest Lange BPP. Seltene Einheit! 15b (4) ☐/* 180,-
- P 1452 1865, rücks. nicht ganz kompletter Brief nach Sheffield, England mit 3 u. 4 Schilling, dicker Strichstempel und roter Ekr HAMBURG mit anhängendem PD-Kästchen, Fotobefund G. Lange BPP. Schöne England-Frankatur, Pracht! 15c, 16a ☒ 180,-



Los 1453



Los 1454

Hamburg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1453 1864, 4 Sch. grün, gut zentriert und gezähnt, entwertet mit schwarzem 4-Strich u. nebenges. Zweikr. 3. 10. 65 auf Brief nach Berlin, mit Franko-Stp., geprüft Jakubek BPP.	16	☒	50,-
P 1454 1864, 7 Sch. orange, waagrechtes Paar auf dekorativen Brief, entwertet mit schwarzem 4-Strich Stpl. darunter roter Hamburg P.D.- Stpl. Nov. 16 64 nach London. Beide Marken farbfrisch in tadelloser Zähnung in der Mitte gering angetrennt. Ex. Gaston Nehrlich, sign Drahn u. Engel mit Attest.	17(2)	☒	350,-



Los 1455

Los 1456

P 1455 1864, 9 Sch. orangegelb, mit Vierstrichstempel entwertet, leider einige Zähnungskorrekturen, siehe Befund Mehlmann BPP. Echt gestempelte Exemplare der gezähnten 9 Schilling-Marken sind selten! Günstiger Lückenfüller! Kat.Wert 2600.-	18	⊙	180,-
P 1456 1864/1867, schönes Lot von 3 Ausgaben, dabei Nr. 12 IIb mit seltenen Einkreis ST.PA Hamburg LÜB:BH III Z., 14II im Paar u. 16a, alle auf Briefstücken je mit Fotobefund Lange u. Mehlmann BPP.		△/⊙	100,-



Los 1457



Los 1459

P 1457 1865, 7 S. bräunlichlila auf weißer Auslands-Faltbriefhülle, Hamburg 21/3. 66 nach Rotterdam mit rs. Ank. Stpl. in sauberer Gesamterhaltung. Nachdem das Porto ab Juni 1866 auf 4 S reduziert wurde, sind Belege mit der 7 S sehr selten.	19	☒	100,-
W 1458 1866, 1 1/4 Sch. braunviolett als einwandfreies Paar auf Brief nach Naestved mit Ankunftstpl.	20(2)	☐/☒	80,-
P 1459 1866, 1 1/2 Sch. karmin, als waagrechtes Paar mit sauberen blauen Vierstrich-Stempel entwertet. Fotobefund Mehlmann BPP. Gestempelte Paare sind selten!	21(2)	☐/⊙	80,-
P 1460 1866, 1 1/2 Sch. rosakarmin als Einzelfrankatur auf Briefhülle nach Lübeck, leichte Beförderungsspuren, geprüft Mehlmann BPP.	21	☒	120,-
W 1461 1867, 2 Werte der Freimarke 2 1/2 Schilling dunkelolivgrün, jeweils entwertet mit blauem K2 "HAMBURG", je mit Teilen der Schnittlinien und jeweils in guter Erhaltung. Michel 200,- Euro	22 a(2)	⊙	40,-
W 1462 1867, 2 1/2 Sch. dunkelolivgrün gestempelt ST.P.A. Hamburg, als seltenes waagrechtes Paar, Fotobefund Mehlmann BPP.	22a(2)	☐/⊙	80,-

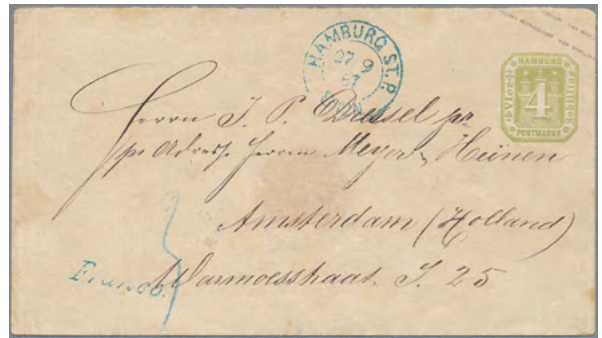
Hamburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1460



Los 1464

- | | | | |
|---|------|----|------|
| <p>W 1463 1867, 2 1/2 Sch. dunkelolivgrün auf Briefhülle nach Skjelskor, blauer Zweikr. Hamburg ST.P. vom 31/7 67 mit Durchgangsstpl. von Slagelse, einwandfreie Erhaltung, Befund Lange BPP.</p> | 22a | ✉ | 80,- |
| <p>P 1464 1867, Hamburger Wappen, 2 1/2 S. dunkelolivgrün, gut zentriertes Stück mit breitem Seitenrand rechts als EF auf vollständigem Brief nach Fredericia, links senkrechter Archivbug, leichte Alterungsspuren, sonst sehr feiner Beleg, geprüft Sellschopp.</p> | 22 a | GA | 60,- |

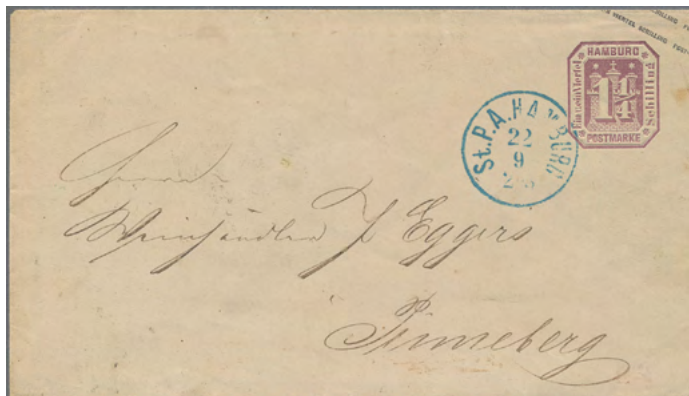


Los 1465



Los 1466

- | | | | |
|---|------------|---|-------|
| <p>P 1465 1867, 2 1/2 S dunkelgrün in tiefer Farbe, stark abgenutzte Platte, dadurch linkes Schriftband nicht klar lesbar, zart entwertet mit blauem K2 "HAMBURG ST.P.". In der rechten Zähnung senkrechte Trennlinie erkennbar. Mit Altsignatur.</p> | 22 b Abart | ⊙ | 70,- |
| <p>P 1466 1867, 2 1/2 Sch. seltene dunkelgrüne Farbe auf Brief nach Frederica, blauer Zweikreisstpl. Hamburg ST.P. 4/7 67, einwandfreie Erhaltung, Befund Lange BPP.</p> | 22b | ✉ | 100,- |



Los 1467

Hamburg

Losnr.

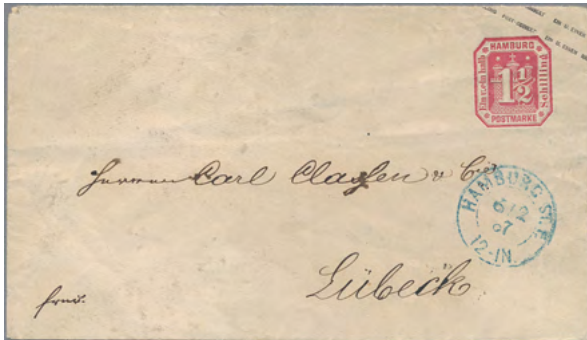
Katalognr. Erhalt.

Ausruf

Hamburg - Ganzsachen

P 1467 1866, Ganzsache 1 1/4 Sch. rötlichviolett, gebraucht, entw. mit blauem Einkr. St.P.A. Hamburg 22.9., befördert nach Pinneberg mit der Holst. Eisenbahn, Zug Nr. 3. Rückseitig die Bestätigungs- und Ankunftstempel.

U2 GA/© 100,-



Los 1468



Los 1469

P 1468 1866, Ganzsache 1 1/2 Sch. karmin, gebraucht mit blauem Zweikr. Hamburg ST.P. 6/2 67 nach Lübeck, saubere Erhaltung.

U3 GA/© 100,-

P 1469 1866, Ganzsache 3 Sch. ultramarin, gebraucht mit Dkr. Hamburg ST. P. 13.9.67 nach Oldenburg mit Ank. Stpl. farbfrisch, mittig einmal leicht gefaltet, gering gereinigt mit üblichen Beförderungsspuren. Div. Provenienzen aufgeführt im ausführlichen Fotoattest Huylmanns BPP.

U5 GA/© 250,-



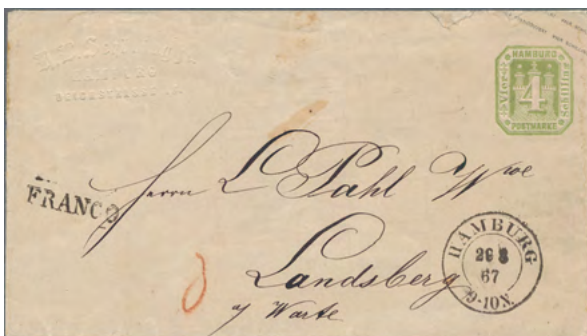
Los 1470



Los 1471

P 1470 1867, 4 Sch. grün sauber mit K2 Hamburg vom 21.10.67 entwertet, mit Franko Vermerk nach Frankfurt/Main mit Ak-Stpl vom 22.10!, signiert Köhler.

U10 GA/© 100,-



Los 1472



Los 1473

Hamburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



ex Los 1474

- | | | | | |
|--------|--|-------|------|-------|
| P 1471 | 1867, 4 Schillinge grün, Klappenstempel 2, Umschlag nach Amsterdam, vs. mit blauem Zweikreisstempel "HAMBURG ST. P. / 27 9 67" und Einzeiler "Franco", rs. weiterer Auflieferungsstempel und AK Amsterdam in rot, etwas stockfleckig, sonst feines Stück, Mi.-Wert 700 €. | U 101 | GA | 120,- |
| P 1472 | 1867, Umschläge mit eingepreßtem Wz., 4 Sch. grün mit Klappenstempel 2 nach Landsberg an der Warthe, vorn Zweikreisstempel "HAMBURG / 29 8 67" und Einzeiler "FRANCO", rs. Briefkastenstempel Hamburg in blau "6 / St. P. A. / 29 8" und Ausgabestempel. Obere Rückklappe beim Öffnen beschädigt und ergänzt, bildseitig feiner Beleg. | U 101 | GA | 60,- |
| P 1473 | 1867, 1/2 Sch. schwarz sauber entwertet mit K2 Hamburg 14.2.67 nach Altona, signiert Kruschel. | U 111 | GA/☉ | 60,- |

Hamburg - Stempel

- | | | | | |
|--------|---|------|--|-------|
| P 1474 | 1851-1887, BAHNPOST, 15 Belege, meist mit verschiedenen Bahnpoststempeln von und nach Hamburg, ab 1851 mit preußischem Zweikreisstpl. "HAMBURG BAHNHOF", "HAMBURG / SPED: BUR: No 3" auf Damenbriefkuvert nach Wien 1862 und auf Ganzsache DR P 7 F I von 1878, "HAMBURG / E.P.B. No. 16" - Rahmenstempel Venloer Bahnhof auf DR-Ganzsache, HAMBURG-VAMDRUP auf Brief mit EF Adler 10 Pfennig von 1887, HAMBURG-OSNABRÜCK auf Streifband S 7 nach Bremen, STETTIN-HAMBURG auf GA von 1883 nach Kopenhagen mit zusätzlichem dänischen Bahnpoststempel und einiges mehr, als Zugabe fünf Coupons der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn-Gesellschaft von 1867. Spannendes Los in guter Qualität, vgl. auch Scans aller Belege im Netz. (T) | ☒/GA | | 150,- |
| W 1475 | 1891-1943, Partie aus 20 Belegen mit Hamburger Bahnpoststempeln bzw. thematischem Bezug, dabei HAMBURG-KIEL auf Krone/Adler-GA-10 Pfg.-Postkarte nach Svendborg / Dänemark, der gute HAMBURG-BLANKENESE auf zwei Belegen, u.a. einem Damenbrief von 1899, Germania Reichspost 20 Pfg. als waagerechtes Paar auf Firmenbrief nach Uleaborg [Oulu] / Finnland bis zu einer Bescheinigung der Güterabfertigung Hamburg-Harburg von 1943 über eine "infolge einer feindlichen Einwirkung untergegangene" Sendung. Interessante Zusammenstellung. (T) | ☒/GA | | 100,- |

Hamburg - Besonderheiten

- | | | | | |
|--------|--|---|--|-------|
| P 1476 | 1848-1865, TRANSIT ENGLAND/HAMBURG, drei aus Großbritannien über-bzw. nach Hamburg gelaufene Auslandsbriefe, von 1848 aus London "Via Ostende" nach Hamburg mit mehreren hs. Taxen sowie preußischem Transitstempel "Aus ENGLAND per AACHEN" (vdL 251), rs. Aufgabestempel London und Ausgabestempel HH, von 1855 aus Newcastle mit Transitstempel Gateshead bzw. preußischem Taxstempel "3 1/2 GROSCHEN" (VdL 3256), rs. u.a. Transitstempel des schwedischen Postamts in Hamburg sowie Hbg. Stadtpost und schließlich von 1865 aus London nach Fredrikstad / Norwegen, rs. mit Hamburger und schwedischen Transitstempeln. Belege haben Beförderungsspuren, gute Bedarfserhaltung. | ☒ | | 100,- |
|--------|--|---|--|-------|

Hamburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1476



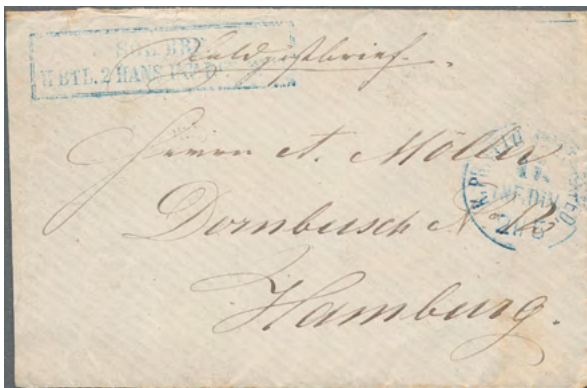
ex Los 1478

W 1477 1856-1865, BRIEF-POST-COMPTOIR HAMBURG, englische Schiffspost, drei Briefhüllen aus Hamburg nach Kingston upon Thames (heute London) bzw. nach Manchester, jeweils mit rotem Stempel "HAMBURG PAID", ARGE N.b Nr. 2 (zweimal) und Nr. 3 (einmal), Bedarfserhaltung.

☒ 50,-

P 1478 1868-1907, MASCHINENSTEMPEL, zehn Belege mit frühen Versuchsstempeln bzw. frühen Maschinenstempeln / Flaggenstempeln auf Germania-Frankaturen, dabei NDP 1 Gr. durchstochen auf Brief nach Hadersleben, mit 8-Striche-Maschinenstempel schwach entwertet und am gleichen Tag nachgestempelt "HAMBURG I. A. / 3 2 68", drei weitere mit NDP-Frankaturen und rückseitig Hinrichsen-Versuchsstempel (ARGE Nr. 55 bzw. 56) als Ankunftstempel, Germania Reichspost, 2 Pfg.-GA 1901 mit 7-Strich-Maschinenstempel "Hmb" von Hamburg 01 und fünf Flaggenstempel-Belege mit zwei verschiedenen Stempeln.

☒/GA 200,-



ex Los 1479



ex Los 1480

P 1479 1870-1934, 76er-Regiment (2. Hanseatisches Infanterie-Regiment), zwei Feldpostbriefhüllen aus dem dt.-frz. Krieg 1870-71, jeweils von Angehörigen dieses Regiments, ein Beleg rückseitig mit Teilabschlag des Hinrichsen-Maschinenstempels (ARGE Nr. 55), einer vs. mit blauem preußischen Feldpoststempel und Rahmenstempel "SOL. BRF. / II BTL. 2 HANS. INF. REG.", dazu drei spätere Motivkarten zum Regiment, zwei davon gelaufen.

☒ 80,-

P 1480 1870-1944 (ca.), AMTSSIEGEL, Partie von 74 meist verschiedenen Amtssiegeln bzw. Siegetiketten, u.a. dabei Auswärtige Angelegenheiten, Zollämter, Oberpostdirektion, Justiz, Schulbehörde, Cholera-Kommission, Preußisches Bezirkskommando. Dazu sechs Belege, darunter ein ungebraucher Umschlag, rs. mit Wappenprägung des Senatspräsidenten und eine Siegelmarke des "Kaiserl. Dt. Fernsprechamts" auf Postsache-Karte nach Lübeck, mit Poststempel entwertet etc. Ungewöhnliche Zusammenstellung, vgl. Abbildungen im Netz. (T)

100,-

Hamburg - Hannover

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1481

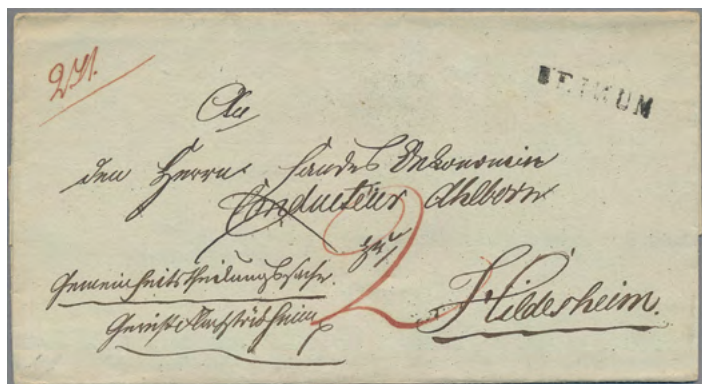


Los 1482

- | | |
|---|----------------|
| <p>P 1481 1875, APTIERTE STEMPEL, zwei aptierte Stempel als Ankunftstempel, zum einen "ST.P." aptiert zu "HAMBURG / 6 8 75" mit Uhrzeit (ARGE Nr. 27) auf 2 Kr.-Ganzsachenkarte aus Wien, zum anderen Kennung "N.5." aptiert aus "HAMBURG.B. / 13 1 75" (ARGE Nr. S 24) auf DR Postkarte P1 aus Lüneburg.</p> | <p>GA 50,-</p> |
| <p>P 1482 1878, Turmweihe der St. Petri-Kirche am 7.5.1878, Eintrittskarte für die Feier auf dem Festplatz vor der Kirche, rs. Befestigungsspuren und Schriftzug "Dr. Faber", seltenes Zeitdokument.</p> | <p>40,-</p> |



ex Los 1483



Los 1485

- | | |
|---|----------------|
| <p>P 1483 1909, Deutsches Bundesschießen in Hamburg, vier verschiedene gelaufene Ansichtskarten, davon drei mit farbigen Motiven, u.a. aus dem Hamburger Hafen und die offizielle Postkarte mit Abb. des Weinlokals, alle Karten mit Germania 5 Rpf. frankiert, letztere mit offiziellem Sonderstempel vom 16.7.1909.</p> | <p>Ak 50,-</p> |
|---|----------------|

Hannover - Vorphila

- | | |
|--|---------------|
| <p>W 1484 1803-1850, Partie aus 13 Vorphila-Briefhüllen mit unterschiedlichen Ortsstempeln (bzw. in einem Fall nur mit hs. Paraphe "Han" für Hannover auf Gerichtsbrief nach Hoya von 1803), dabei u.a. die besseren Stempel "Weener" und "Embden" (Feuser 868-1), jeweils in rot mit nebengesetztem Datumstempel. Gute Qualität, einige Belege siehe Scans.</p> | <p>☒ 80,-</p> |
|--|---------------|

Hannover

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



ex Los 1486

Los 1487

- | | | | |
|--------|--|---|------|
| P 1485 | 1820 (ca.), BEINUM, Briefhülle des Gerichts Flachstockheim (heute Salzgitter, siehe Siegelstempel Rückseite) nach Hildesheim, mit hs. Taxe und Einzeiler "BEINUM" (Feuser 216-1, 150 € - N verkehrt herum?). Pracht. | ☒ | 50,- |
| P 1486 | 1823-25, NEUENHAUSS / NEUENHAUS, zwei vollständige Briefe nach Bordeaux, einmal mit dem Einzeiler "NEUENHAUSS" von 1823, dann mit "NEUENHAUS" von 1825, jeweils mit Datum-Einkreisstempel, hs. Taxe, Einzeiler "L.R.B.4.R." und frz. Transitstempel "PAYS-BAS / PAR / VALENCIENNES". Waagerechter Archivbug, sonst gute Erhaltung. | ☒ | 60,- |

Hannover - Marken und Briefe

- | | | | | |
|--------|---|---|---|------|
| P 1487 | 1850, 1 Ggr schwarz/graublau, rechte obere Bogenecke mit idealem und klarem Einzeiler in schwarz "DISSEN", rs. mit Tintenabklatsch. Sauberes Prachtexemplar | 1 | ◎ | 80,- |
|--------|---|---|---|------|



ex Los 1488

- | | | | | |
|--------|--|-----------|--------------|-------|
| P 1488 | 1850-1865, schöne Partie aus zehn Briefen mit Einzelfrankaturen, dabei Mi.-Nr. 1 (oben berührt) mit schwarzen Zweikreisstpl. "LÜNEBURG" nach Bleckede, 2 b mit DKr. "REHBURG", nebengesetzt Landbriefträgerstpl. "LANDBOTE", 9 mit DKr. "HERZLACKE" nach Haselünne, 10 a zweimal, dabei einmal mit PF "Unterkiefer des rechten Pferdes gebrochen", 23 y mit klarem Stempel "GEESTEMÜNDE / ZOLLVEREIN". Alle Belege im Netz abgebildet. (T) | ☒ | 180,- | |
| P 1489 | 1851-1859, Partie aus Mi.-Nr. 1-13, meist in guter Erhaltung und sauber gestempelt, mit Mi.-Nr. 3 a und b sowie 7 a und 7 b, 8 a links Lupenrand, 13 a etc., vier Marken auf Briefstück, Mi.-Wert rund 1.800 €. | ex 1-13 | ◎/△ | 150,- |
| P 1490 | 1855-1864, Lot aus zwölf Marken und zwei Viererblöcken, jeweils ungebraucht o.G., * / **, dabei Mi.-Nr. 7 a o. G., 12 mit Teilgummi, 13 a und 23 y als Viererblock mit Falz und rechts zwei Reihenzählern "9" und "10". Meist gute Qualität und farbfrisch, Mi.-Wert ca. 1.200 €. | ex 7-23 y | */**/
(*) | 130,- |

Hannover

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



ex Los 1489



ex Los 1490

- P 1491 1857ff., Wertangabe und Krone im Oval, 3 Pf. mit Netzwerküberdruck in grau als EF auf Briefhülle nach Esteb Brügge, Marke rechts berührt und entwertet mit blauem Zweikreisstempel "LEER / 22 12", rs. Transitstempel "BUXTEHUDE / 25 DEC.", dazu zwei weitere Briefe mit "Leer"-Entwertungen, Mi.-Nr. 14 a auf vollständigem Brief nach Osnabrück mit Absenderstempel "Königl. Preuss. Consulat" und NDP 1 Gr. gezähnt auf Briefhülle mit Ablösestempel von 1870.

8 b, 14, NDP 16



90,-



Los 1491



Los 1492

- P 1492 1856ff., Wappen, 1/10 Thaler schwarz mit orangegelbem Netzaufdruck, farbfrisches, vollrandiges und ungebrauchtes Exemplar mit Falzresten, geprüft Richter, Mi.-Wert 800 €.

12



90,-



ex Los 1493

- P 1493 1859-1864, drei Briefhüllen, jeweils mit König Georg V., 1 Gr. als Einzelfrankatur und Marke mit Reihenzähler, dabei Mi.-Nr. 14 a und 14 c jeweils mit Zählernummer "8", die 14 a im linken Rand aus Meppen nach Baccum, die 14 c (links berührt) im rechten Rand aus Bremen nach Hannover, Beleg geprüft Berger BPP. Die gezähnte Mi.-Nr. 23 y mit Reihenzähler "7" rechts, etwas verzähnt, sonst tadellos mit grobem Druck nach Emsbühen.

14a, 14 c, 23

y-RZ



120,-

Hannover

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
W 1494	1859-1864, neun gestempelte Werte aus Mi.-Nr. 19-24 y, meist gute Erhaltung, mit Mi.-Nr. 17 y (rs. Blaustiftsignatur) und zweimal 19 (Töne, nicht auf Farben geprüft). Mi.-Wert über 600 €.		◎ 50,-



Los 1495

Los 1497

ex Los 1499

P 1495	1861, 10 Gr dunkelgrünlicholiv, farbfrisches und breitrandig geschnittenes Exemplar vom Unterrand in ungebrauchter Erhaltung mit Abart "1" der Wertziffer teils hohl und fehlender Strich in der "0". Signiert Köhler und Zumstein.	18 PF * 160,-
W 1496	1861, 10 Gr dunkelgrünlicholiv mit teils fehlender Schraffierung in der linken oberen Ecke nahe der Wertziffer, auch die "1" nur hohl gedruckt, vermutlich durch abgenutzte Platten. Ungebrauchtes und breitrandiges Prachtstück, sign. Köhler und Berger, BPP.	18 Abart * 100,-
P 1497	1863, Freimarke 3 Pfennig dunkelolivgrün, allseits vollrandig geschnitten und sauber entwertet mit K2 "(HA)NNOVER 14/12". Laut Fotoattest Berger BPP ist die Marke echt und einwandfrei. Ein farbfrisches Exemplar dieser seltenen Marke. Michel 1.200,- Euro	20 ◎ 240,-

Hannover - Ganzsachen

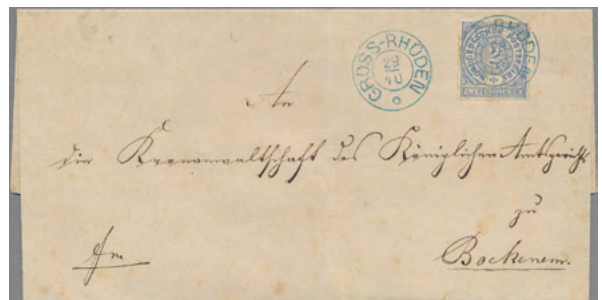
W 1498	1857-1863, neun verschiedene, ungebrauchte Ganzsachenumschläge in meist guter Erhaltung (drei haben eine kleine Tintenzahl in der Ecke), dabei sehr frische U 1 A, U 3 B und U 5 II und SU 5 ND mit kleinen Anhaftungen hinten.	GA 60,-
--------	---	---------

Hannover - Stempel

P 1499	1854-1865 (ca.), sechs verschiedene Belege mit Stempel "Hamburg" des dortigen hannoverschen Postamts, dabei eine oben leider berührte Mi.-Nr. 16 a als Einzelfrankatur nach Wolfenbüttel, 23y als waagerechtes Paar auf Brief nach Otterndorf, eine weitere 23 y mit Reihenzähler "3" rechts auf Brief nach Verden / Aller (geprüft W. Engel), die Ganzsache U 5 II und ein Postvorschußdokument von 1854 für die Placierung einer Bekanntmachung im "Hamburgischen Correspondenten". Alle Belege im Netz abgebildet, reizvolle kleine Zusammenstellung.	☒/GA 100,-
--------	--	------------



Los 1500



Los 1503

Hannover - Helgoland

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1500	1859, 1 Gr rosa als Zusatzfrankatur auf 1 Gr Ganzsache als Reco-Brief mit blauem K2 "HILDESHEIM" und vs. zusätzlich noch mit schwarzem Einzeiler "HILDESHEIM" (statt "Recommandirt"-Stempel), gelaufen nach Aerzen, rs. mit Ank.-Stempel. Ungewöhnlicher Beleg.	14a,U 5 GA	180,-
W 1501	1860-1867, besserer Zweikreisstempel auf U 12 sowie auf zwei Briefstücken, einmal mit Mi.-Nr. Nr. 24y und eine komplett abgeschlagene seltene Nachverwendung auf der preußischen Adlerausgabe.	24y,U 12 Δ/GA	60,-
Hannover - Nachverwendete Stempel			
W 1502	1851-1880 (ca), GROSSEFEHN, einmal auf Hannover Mi.-Nr. 2, dann nachverwendet, auf Briefstück mit Preußen 1 Sgr.-Adler (Marke defekt) komplett abgeschlagen, sowie auf Faltbriefhülle zum Ortsportotarif, frankiert mit 5 Pfennig-Marke nach Aurich-Oldendorf.	2,PR 16,DR 32 ☉/Δ/☒	50,-
P 1503	1868f., GROSS-RHÜDEN, klarer Abschlag des Zweiringstempels in blau auf NDP, 2 Gr. durchstochen als Einzelfrankatur auf Briefhülle nach Bockenem, dazu gleicher Stempel in schwarz auf Großer Brustschild, 2 Gr. (Briefstück, Marke oben Scherentrennung) und Kaiserzeit-Stempel auf 20 Pfennig-Marke (Briefstück).	NDP 4, DR 20,48 ☒/Δ	50,-



ex Los 1504



ex Los 1505

P 1504	1867-1870, 13 Belege (Briefe / Briefhüllen / GS) vom Norddeutschen Bund bzw. Preußen mit hannoverschen Stempeln, bis auf zwei Belege aus Lüchow alle unterschiedliche Orte, dabei Westhauderfehn, Stickhausen (mit Westhauderfehn rückseitig als AK), Hankensbüttel (alle NDP) und Uslar in blau auf Preußen, Adler 1 Gr. als EF auf Brief nach Hehlen. Etwas unterschiedliche Erhaltung, vgl. Scans im Netz. (T)	☒/GA	140,-
P 1505	1872-1875, Partie aus 15 Belegen mit DR-Frankaturen und Entwertungen durch hannoversche bzw. Ablösestempel, nur unterschiedliche Abstempelungen. Dabei "Bodenteich" (Zweikreisstpl. auf GS-Umschlag 1 A I),"Elze" (Ablösestempel auf Paketbegleitbrief mit zwei 10 Pfennige-Marken), "Grund" (Zweikreisstpl. auf Kl. Brustschild, 1 Gr.), "Ottersberg" (Einkreisstpl. auf Pfennige), "Stubben" (Zweikreisstpl. auf 1/2 Gr.-GS) und weitere, vgl. Abbildungen im Netz. (T)	☒/GA	180,-
Helgoland - Marken und Briefe			
W 1506	1875, "Viktoria" 1 Far./1 Pfg. lilakarmin/dunkelgrün, zart entwertet mit englischem Rundstempeltyp, signiert Kosack und mit Bleistiftvermerk "Stempel falsch". Laut Fotobefund Schulz BPP sind Marke sowie Stempel echt, ist die Marke farbfrisch, unterformatig und weist 2 kleine Aufnadelungslöcher auf. Michel 900,- Euro	11 ☉	80,-



Los 1507

P 1507 1879, die 3 Pfennig (Mi.Nr.17b) als Solofrankatur auf einer sogenannten PILGER-KARTE. Von dieser bedeutenden Kostbarkeit der Helgoland-Philatelie sind nur einige wenige Stücke bekannt. Eine "Pilger-Karte" gilt außerdem als historisches Schlüsselstück der U.P.U.-Philatelie. Dazu erklärende Details: Im Juni 1879 veranlasste der Helgoländer Postmeister Pilger, eine geringe Menge Helgoländer Postkarten (die genaue Zahl ist nicht bekannt) rückseitig mit dem folgenden Text zu bedrucken: "Helgoland, im Juni 1879 // Ew. Wohlgeboren // Erlaube ich mir hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, dass vom 1.Juli dieses Jahres an im Briefpostverkehr zwischen Helgoland einerseits mit Deutschland und Österreich-Ungarn andererseits die Portosätze des Weltpostvereins zur Anwendung kommen. Vom gedachten Termin an kosten daher: Postkarten = 10 Pf. Briefe für je 15 Gramm = 20 Pf. Drucksachen für je 50 Gramm = 5 Pf. etc. etc. Ungenügend frankirte Postkarten gelangen gar nicht zur Absendung. Bei ungenügend frankirten Briefen muss der doppelte Portosatz nachgezahlt werden. (handschriftlich) Pilger" Damit war die erste - an Postkunden versandte - amtliche Mitteilung geschaffen, deren Inhalt U.P.U.-Belange betraf. (Helgoland wurde am 1.Juli 1879 Mitglied in der "Union Postale Universelle". Ein solches historisches Liebhaberstück, das sowohl ein "Riese" der Helgoland-Philatelie ist, als auch der weltweit geschätzten Thematik "U.P.U.", präsentieren wir erstmalig. Die Seltenheit einer sogenannten "Pilger-Karte" wird durch die Tatsache dokumentiert, dass in den Sammlungen Lemberger, Boker, Eriwan kein Stück enthalten war. Auch in der großen Spezialsammlung von Dr. Häuser fehlte ein Stück. Qualitätsprädikat: In jeder Beziehung VORBILDLICH! (T)

1879, 3 Pf. (Mi.No.17b) as single franking on a so-called PILGER CARD. Only a handful of these important rarities of the Heligoland philately are known to date. A so-called "Pilger card" has also be considered as a historic key piece of the U.P.U. philately. Some details for explanation: In June, 1879, the postmaster of Heligoland, Mr. Pilger, ordered a very small number (the exact figure is unknown) of HELIGOLAND-imprinted postcards to be additionally printed on the backside as follows: "HELIGOLAND, June 1879 // (To the public) // Herewith I wish to inform you that starting from July 1 the postage regulations of the U.P.U. will be applied for mails between Heligoland and Germany and Austria-Hungary. From that date on postage will be as follows: Post cards = 10 Pf. Letter per 15 grams = 20 Pf. Printed matters per 50 grams = 5 Pf. etc. etc. etc. Insufficiently prepaid post cards will not be sent at all. For insufficiently prepaid letters the double postage rate will be applied. (manuscript) Pilger" And thus the first official announcement relating to U.P.U. matters which was addressed to the public was born. (Heligoland joined the "Union Postal Universal" on July 1, 1879). We are happy to present such a historical gem for the first time - it surely can be considered als a "giant" of Heligoland philately as well as of the worldwide highly esteemed UPU philately. There was no "Pilger card" in the important collections of Lemberger, Boker and Eriwan and also no piece in the highly specialised collection of Dr. Häuser. Quality: PERFECT in every aspect. (T)

17b 5.000,-

Helgoland - Lübeck

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1508



Los 1510

- | | | | | |
|--------|--|-------|---|-------|
| P 1508 | 1879, 1 und 5 Mark ungebraucht, zarte Falzspuren, sehr frische Kab.-Erhaltung, die 5 M. signiert Köhler und Diena, Mi. 460 Euro. | 19-20 | * | 100,- |
|--------|--|-------|---|-------|

Helgoland - Ganzsachen

- | | | | | |
|--------|--|-----|----|------|
| W 1509 | 1879, 5 F./10 Pfg.-Ganzsachenkarte entwertet "HELIGOLAND JY 9 1882", mit leichten Beförderungsspuren, welche nach Marienbad i.B. gelaufen ist und von dort nach Meiningen weitergeleitet worden ist. | P6 | GA | 40,- |
| P 1510 | 1885, Wappen mit Krone, 3 F. / 5 Pfg. braun, Streifband nach Hamburg mit Stempel "HELICOLAND / JA 11 1885", sehr saubere Erhaltung, dazu das gleiche Streifband ungebraucht. | S21 | GA | 40,- |

Lübeck - Vorphila

- | | | | | |
|--------|---|---|--|------|
| W 1511 | 1814-1854, Partie aus zwölf Vorphilabriefen mit verschiedenen Stempeln, u.a. zwei Belege von 1814-15 mit "R.4 LÜBEK" nach Bordeaux, "St.P LUBECK" auf Brief über Hamburg mit Stempelabschlag "R 4.HAMBURG" ebenfalls nach Bordeaux, mehreren Belegen mit Segmentstempel, einige Belege etwas flattrig, insgesamt gute Erhaltung, vgl. einige Scans. (T) | ✉ | | 80,- |
| W 1512 | 1829, zwei Briefvorderseiten jeweils mit Teilen der Rückseiten mit Stempeln, von Liverpool nach Lübeck, beide mit PAID AT LIVERPOOL und jeweils mit 6d taxiert. Einmal geändert in "1/2" (Shilling/Pence) u. mit großem ovalem SHIP LETTER Stempel von London, das andere Stück mit 8d taxiert, Vermerke "Per Hamburg Steamer" bzw. "p. Steamboat via Hamburg". | △ | | 60,- |



Los 1513



ex Los 1514

- | | | | | |
|--------|--|---|--|-------|
| P 1513 | 1855, Königl. Dänisches Ober-Postamt: schöner Brief mit K1 "K.D.O.P.A. LÜBECK 8 5 1855", adressiert nach Kopenhagen, Umschlag von innen gestützt und verschlossen. Seltener Beleg. | ✉ | | 100,- |
|--------|--|---|--|-------|

Lübeck - Marken und Briefe

- | | | | | |
|--------|---|------------------------|--|-------|
| P 1514 | 1859-1872, Partie von elf Marken aus Mi.-Nr. 2-14, teils in unterschiedlicher Erhaltung, insgesamt fein bis Pracht, dabei Mi.-Nr. 2 ND von 1872 ungebraucht (etwas dünn), Mi.-Nr. 5 a Paar vom linken Bogenrand o. G., zweimal 9 A gestempelt (eine geprüft Carl H. Lange) und 14 gestempelt. | ◎/*/
ex 2-14
(*) | | 120,- |
|--------|---|------------------------|--|-------|

Lübeck

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1515



Los 1516

- P 1515** 1859, 2 Schilling rötlichbraun im voll- bis breitrandig geschnittenem Achterblock, aus der rechten unteren Bogenecke, mit einer Marke mit dem Fehldruck "ZWEI EIN HALB" (linke untere Marke) und signiert Richter. Laut Fotoattest Mehlmann BPP sind die Marken echt, farbfrisch, allseits vollrandig sowie ohne Mängel und ist die Gummierung nicht sicher prüfbar. Eine seltene Einheit in guter Qualität. 3(7),3F * 500,-
- P 1516 1872, NEUDRUCK, 1 S. rötlichorange im ungezähnten linken unteren Eckrand-Vierblock auf normalem Papier, obere beide Werte mit Falz und ein Wert minimale Flecken, untere beide Werte tadellos postfrisch, Mi.-Wert zusammen 860 €. 9 ND y(4) */**/田 100,-



Los 1517



Los 1518

- P 1517 1867, Wappen im Oval, 2 S. karmin, zwei Stück als MeF auf Brief nach Gustävel bei Brühl (Mecklenburg), rechte Marke kleinere Mängel, beide entwertet mit Doppelkreisstempel "LUEBECK / 5 9", Umschlag etwas fleckig, feiner Beleg, Mi.-Wert 400 €. 10 A(2) ☒ 40,-

Lübeck - Ganzsachen

- P 1518 1863, Wappenadler, Wertstempel links, drei Umschläge im B-Format 150 x 116 mm, 1 Sch., 2 Sch. und 2 1/2 Sch. sauber ungebraucht, minimale Knitter, bei der 2 1/2 Sch. unten rechts schwacher Bug, Auflagen zwischen 3.000 und 6.000 Stück, Mi.-Wert zusammen 1.200 €. U2B-U4B GA 140,-

Lübeck - Nachverwendete Stempel

- P 1519 1868-1872, Partie aus 25 Marken NDP bzw. Brustschild mit Lübecker Stempeln, dabei drei Werte NDP mit "LUEBECK BAHNHOF" (Feuser 003 bzw. 004) und zwei mit Ablösestempeln, zwei mit "TRAVEMÜNDE" (Feuser 005), Hufeisenstempel Spalink 22/4 auf Gr. Brustschild, 1 Gr. sowie 22/2 auf 17 Stück, davon drei Brustschilde, Rest NDP. Erhaltung fein bis Pracht. ☉/△ 80,-

Mecklenburg-Schwerin - Oldenburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



ex Los 1519



Los 1520

Mecklenburg-Schwerin - Marken und Briefe

P 1520 1865ff., Vier gekrönte Stierköpfe auf weißem Grund, zwei Paare der 4/4 S. lebhaftbräunlichrot, geripptes Papier auf einem Briefstück, jeweils mit DKr. "SCHWERIN / 31 1" entwertet. Das Briefstück ist aus ästhetischen Gründen hinterlegt, die Marken zeigen laut aktuellem Fotobefund Jäschke-L. (2024) bis auf minimale, leicht verfärbte Stellen in der Markenzeichnung [Stempelfarbe] und eine kleine Fehlstelle im oberen Paar [unterer Rand] "keine weiteren Mängel". Sehr präsentables und frisches Stück, Mi-Wert schon bei zwei losen Paaren 480 €.

5a(4) ☉/☐ 100,-



Los 1521



Los 1523

Mecklenburg-Schwerin - Nachverwendete Stempel

P 1521 1873f., "HAGENOW-ROSTOCK", Bahnpoststempel auf Postkarte, frankiert mit DR Kleiner Brustschild, 1/2 Gr. orange, oben und rechts Zähnung unregelmäßig, sonst farbfriisch und gut geprägt, hs. Aufgabe "Schwaan". Oben geschlossene Registraturlöcher, dazu markenloser kleiner Brief aus Schwerin nach Parchim (Dienstbrief mit hs. Nachtaxierung), rs. glasklarer Abschlag des gleichen Stempels, geprüft Carl H. Lange.

DR 14 ☒ 60,-

Oldenburg - Vorphila

W 1522 OLDENBURG; etwas zart abgeschlagener roter L2 "OLDENBURG/AUG....." auf senkrecht mittig gefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt). Feuser 800,- DM.

☒ 50,-

Oldenburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf

Oldenburg - Marken und Briefe

- P 1523 1852, Freimarke 1/30 Thaler vollrandig geschnitten (links teils Lupenrand), entwertet mit K2 "ST.P.A. BREMEN 14 11" (nochmals glasklar daneben gesetzt) und als Einzelfrankatur auf kleinem Damenfaltbrief (ohne Inhalt) nach Jever. Der Brief in die 2. Entfernungszone trägt den Taxvermerk "noch 1" (Silbergroschen), die wiederum 22/5 Grote entsprechen und vom Empfänger zu zahlen waren. Ein dekorativer und interessanter Brief. Laut neuestem Fotobefund Stegmüller BPP ist der Brief echt und hat die Marke eine leichte leichte waagerechte Knitterung in der Mitte. 21 ☒ 200,-



Los 1524



Los 1525



Los 1527

- P 1524 1859, Staatswappen, 3 Gr. schwarz auf lebhaftgraugelb, entwertet mit Rahmenstempel Oldenburg, laut Fotobefund Stegmüller BPP 2023 helle Stellen im oberen Rand, ansonsten farbfrisches, breitrandiges Stück, Mi.-Wert 750 €. 8 ☉ 60,-
- P 1525 1861, Freimarke 1/3 Gr. in der guten Farbvariante moosgrün, vollrandig geschnitten (rechts teils Lupenrand), mit kleinem Einschnitt rechts oben, rechte unter Ecke leicht gestoßen, doppelt signiert "H. KRAUSE". Michel 3.000,- Euro 10b ☉ 320,-
- W 1526 1861, Freimarke 3 Groschen dunkelgraugelb, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit blauem K2 "(OLDENBURG)RG ...9" und mit einem Eckbug links unten. Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP sind Prüfstück und Stempel echt. Michel 550,- Euro 14 ☉ 70,-
- P 1527 1861, Wappen, 3 Gr. graugelb, allseits vollrandig und farbfrisch, laut Fotobefund Stegmüller BPP (2023) punkthelle Stellen rechts [sehr klein], zart mit blauem Zweikreisstempel Oldenburg entwertet, ansprechendes Stück, Mi.-Wert 550 €. 14 ☉ 50,-



ex Los 1528



Los 1530

- P 1528 1862-1867, Hauswappen im Oval, Partie der letzten Ausgabe mit drei Briefstücken und 14 losen Marken, 17 A gestempelt (fünfmal, dazu drei Briefstücke), 15 B, 17-19 B meist ungebraucht, teils mehrfach sowie dreimal die 1 Gr. als EF auf Briefhüllen, davon einmal mit besserem Rahmenstempel "FRIESOYTE / 22 9". Unterschiedliche Erhaltung. ☒/☉/
△/* 100,-

Oldenburg - Ganzsachen

- W 1529 1861-1868, Partie aus fünf ungebrauchten Umschlägen, dabei U 3 B, U 9 und U 10 (leicht fleckig) sowie U 8 B und U 9 mit abgewickelten NDP-Überklebungen, Rest des Aufdrucks, sonst tadellos mit intakter Klappengummierung. ex U3-U10 GA 50,-

Oldenburg - Preußen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1530	1862, Ganzsache 1 Gr rosa mit zweizeiligem Rechteckstempel "BREMEN 18 2" über Stadtpostamt nach Oldenburg gelaufen, rs. mit Ank.-Stempel. Selten!	U6 GA	100,-



ex Los 1531



ex Los 1532

Oldenburg - Nachverwendete Stempel

<p>P 1531 1868-1887, sechs Belege, davon vier mit nachverwendeten Stempeln, zwei mit DR-Ablösestempeln. Dabei eine DR-Postkarte mit Kl. Brustschild, 1/2 Gr. orange und Rahmenstempel "ZETEL / 27 9", Fotobefund Sommer BPP (2001) "Marke leichte Tönung", sonst einwandfrei, DR-Ganzsache P1 zu 1/2 Gr. mit Rahmenstempel "DINKLAGE / 20 2", BRAKE und WESTERSTEDDE jeweils auf Briefen mit NDP 1 Gr. gezähnt bzw. durchstochen (letzte oben Mängel) und Ablösestempel von Brake und Westerstede, jeweils auf 5 Pfennige- bzw. 5 Pfennig-Ganzsachenkarten. Alle Belege im Netz abgebildet.</p>	☒/GA	80,-
---	------	------

Preußen - Vorphila

<p>P 1532 1809-1812, MAGDEBURG, drei Briefe und eine Briefhülle mit zwei verschiedenen Ortsstempel (ein- bzw. zweizeilig), einer davon zusätzlich mit schwarzem "FRANCO"-Einzeiler, die übrigen mit hs. Taxe (Feuser 2150-1 (einmal) bzw. 2150-4A (dreimal)). Ordentliche bis gute Erhaltung.</p>	☒	70,-
<p>W 1533 1817, L2 "BERLIN / 14. MART" auf Geld-Begleitbrief, früher Beleg mit geänderter Taxe und vs. Halbkreisstempel "AUSLAGE", gelaufen nach Bopfingen.</p>	☒	50,-
<p>W 1534 1827-1846, KÖNIGSBERG, drei Pra./Kab.-Briefe nach Frankreich mit verschiedenen Ortsstempeln (L2, Ekr, Dkr) sowie verschied. Typen "CP R5". Siehe Abb. Netz.</p>	☒	80,-



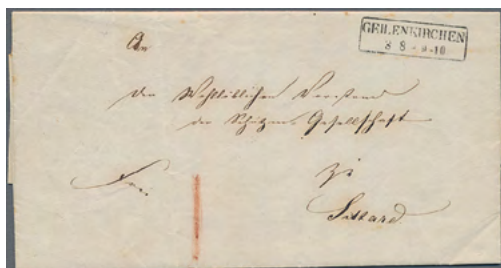
Los 1535



Los 1536

Preußen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1535	1831, 2.8., PR./CONTUMAZ/DIRECTION zu NIMMERSATT, Cholerastempel auf Brief von St. Petersburg über Memel und Forbach nach Bordeaux, mit Rastellöchern. Kleiner Einriß im Briefpapier unauffällig, sonst sehr schöner Beleg!	☒	280,-
P 1536	1831, 6.10., Cholerapost; Brief aus FRANKENSTEIN nach Wien, an der Grenze in Zuckmandel geöffnet, desinfiziert und mit Lacksiegel K.K.KOMERZIAL.ZOLLAMT verschlossen, handschriftlich vermerkt "Netto di fuori e di dentro", ein zweites Mal in Wien behandelt	☒	150,-
W 1537	1833-58, neun Briefe nach Frankreich mit preussischen Rayonstempeln wie CPR2 oder PR3erR, alle verschieden, Pracht! Vgl. einige Scans im Netz. (T)	☒	130,-
1538	1833ff., sechs Briefe aus Frankreich, England, Niederlande, alle adressiert an die Seehandlungs-Societät in Berlin. (T)	☒	50,-
W 1539	BRÜCK, 1842, kleiner K1 "BRÜCK" mit handschriftlich eingetragenen Datum "31/7" auf senkrecht mittig gefaltetem Faltbrief mit komplettem Inhalt, welcher nach Cöln (Köln) gelaufen ist. Feuser 150,- DM für Stempel mit Datumsangabe.	☒	40,-
W 1540	BERLIN, 1851, Brief an die Champagner-Firma Roederer in Rheims [Reims] mit Briefsammlungsstempel "ST.PR.7 No.3".	☒	50,-
W 1541	1855, INCOMING MAIL, Firmen-Brief aus "LIVERPOOL MY 4 1855" via Ostende nach Leubetha (bei Adorf, Voigtland), vs. schwarzer ausländischer Taxstempel mit deutschem Gebührenanteil "3½ CROSCHEN" (Feuser Nr. 5) und handschriftlicher Taxierung, rs. mit rotem Grenzübergangs-Stempel "AUS ENGLAND PER AACHEN 6 5 B" (Feuser Nr. 76).	☒	70,-
W 1542	1856, R2 "GREVEN 12 8" auf markenlosem Brief nach Bordeaux mit vs. schwarzem Transit-Stempel "10", rotem R1 "PR.3R.", blauem K2 "PRUSSE VALENCIENNES 18 AOUT 56" sowie handschriftlichem Leitvermerk "Gironde", rs. mit zwei Durchgangs-K2. Interessanter und seltener Beleg.	☒	50,-



Los 1543



Los 1544



Los 1546

P 1543	1857, "Frei 1", Francobrief auf Grenzbezirksbrief aus R2 "GEILENKIRCHEN 8 8 9 - 10" in die Niederlande nach K1 "Sittard 9/8" (rückseitig in rot). Auslandsbriefe zum ermäßigten Grenzbereichsporto von 1 Silbergrochen sind selten.	☒	100,-
--------	---	---	-------

Preußen - Marken und Briefe

P 1544	1850, ½ Sgr/6 Pf rotorange, vollrandig geschnittenes Exemplar mit ideal zentrischem und "gesichtsfreien" K2 "COELN 19 8", Luxusstück!	1	☉	50,-
W 1545	1850, 1 Sgrschwarz/rosa, voll- bis breitrandiger waagerechter Dreier-Streifen, jeder Wert ideal und klar entwertet mit Nummernstempel "1655" von Wittenberg. Dekoratives Trio!	2a(3)	☉	60,-
P 1546	1856/1858, FARB- UND WERTSTUFENGLEICHE MISCHFRANKATUR: 4 Pfg. grün der Ausgabe 1856 im waagerechten Paar zusammen mit vier Einzelwerten 4 Pfg. grün der Ausgabe 1858 als tarifgerechte 2 Sgr.-Frankatur auf Brief mit hs. Aufgabevermerk "Filehne" sowie Entwertung der Bahnpost "BROMBERG / 24 5 II / BERLIN" nach Stettin adressiert mit rs. Ausgabestempel vom nächsten Tag. Die Marken und das Kuvert mit einigen winzigen Unzulänglichkeiten von Bagatelldarakter, die die wirkungsvolle Optik in keinsten Weise beeinträchtigen. Fotoattest Brettli BPP. Vermutlich eine einmalige Frankatur-Kombination!	5 a(2), 9 a(4)	☒	5.000,-

Preußen

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
W 1547	1857, 1 Sgr., 2 Sgr. und 3 Sgr. je auf normalen bzw. dünnem Papier, sauber gestempelt, tadellos erhalten, Foto-Attest Dr. Bringmann BPP (1992), Mi 560,-	6a,ax,7a, bx,8a,bx	⊙	60,-
W 1548	1857, "Friedrich Wilhelm IV." 3 Kreuzer-Partie von 3 vollrandig geschnittenen gestempelten Stücken mit gelborange entwertet mit K2 "...BAHNHOF 12/7" und signiert "HK", gelb entwertet mit Nummernstempel "103" und dunkelorange entwertet mit K2 "BRESLAU 29/6" auf Briefstück und signiert Kastaun. Michel 320,- Euro	8 a, b, c	⊙/△	50,-



Los 1549



Los 1552

P 1549	1858, 4 Pfg., 1 Sgr., 2 Sgr. bzw. 3 Sgr. je auf normalen bzw. dünnem Papier, alle gestempelt, tadellose Erhaltung, Foto-Attest Dr. Bringmann BPP (1992), Mi.-Wert zusammen 647 €.	9a,ax,10a,ax, 11a,ax,12a,ax	⊙	80,-
W 1550	1861, Freimarke 3 Sgr. hellbraun im waagrechttem Paar, entwertet mit blauem nachverwendetem Hannover-K2 "EMDEN 3 5" auf Paketbegleitbriefumschlag mit teils fehlender Rückklappe, welcher nach Münster gelaufen ist.	18 a (2)	⊠/□	30,-
W 1551	1867, 6 Kr als farbfrisches Exemplar in der seltenen Nuance mittelblau, ungebraucht mit voller Originalgummierung.	25 b	*	90,-
P 1552	1867, 6 Kr mittelblau mit seltenem Stations-R1 "FRANKFURT A/M E.SP.B.X" und erkennbarem rotem "PD" auf kleinem Kabinett-Briefstückchen.	25 b	△	90,-
W 1553	1867, 6 Kr. mittelblau in tiefer Nuance, gut durchstoßen, zart gestempelt, mit Signatur C.H. Lange. Kabinettstück	25 b	⊙	50,-



Los 1554

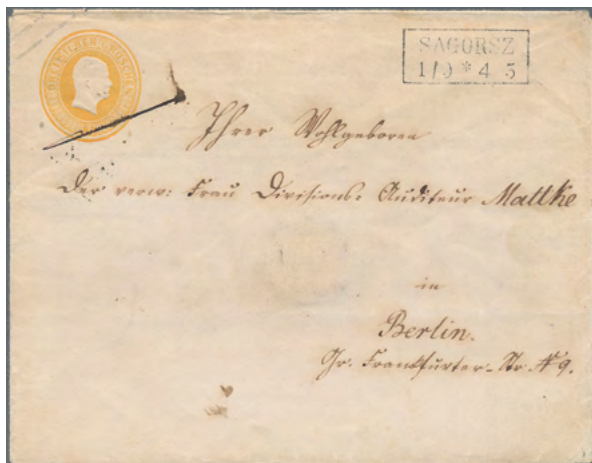
Preußen - Ganzsachen

P 1554	1851, Ganzsachenumschlag 1 Sgr. rosa, mit Zusatzfrankatur 1 Sgr. zweimal, alle entwertet "1439" (Stettin) nach Dresden, mit deutlichem rückseitigen Abklatsch des Wertstempels.	U 1 A 3 var.	GA	100,-
--------	---	--------------	----	-------

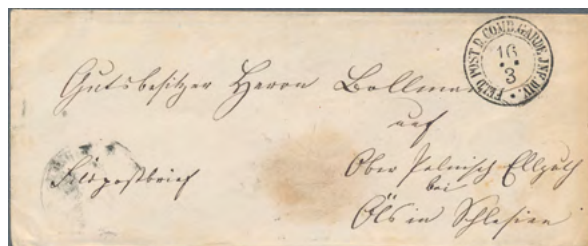
Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf

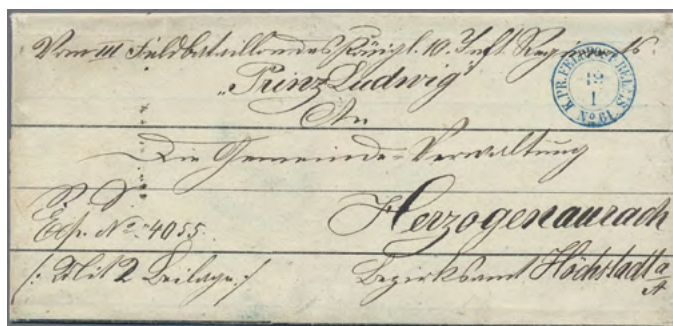


Los 1555



Los 1557

- | | | | | |
|---------------------------|---|------|----|------|
| P 1555 | 1855, 3 Sgr, großes Format B mit seltenem und klarem R2 "SAGORSZ 1/9", gelaufen nach Berlin, rs. mit Ausgabestempel vom 3.9. | U13B | GA | 60,- |
| Preußen - Feldpost | | | | |
| W 1556 | 1848-1850 (ca.), Partie von 2 Feldpostbriefen (ohne Inhalt) aus dem 1. Dänischen Krieg mit K2 "KÖNIGL. PREUSS. FELDPPOST" ohne Datumsangabe auf Brief nach Düsseldorf mit etwas unruhiger Öffnung (oben rechts kleiner Einriss) und K2 "KÖN. PR. FELD-POST 2/5" auf Brief nach Husum mit durch Scherenschnitt abgetrennter linker unterer Ecke der Vorderseite. | | ☒ | 70,- |
| P 1557 | 1864, Feldpostbrief mit K2 "FELD POST D.COMB.GARDE INF.DIV." auf kleinformatigem Brief nach Schlesien, rs. mit Absenderangabe eines Unteroffiziers der "I.Comp.3.Garde Grenadierregiment Königin Elisabeth", sowie Ausgabe-Stempel und roter Taxierung. | | ☒ | 60,- |



Los 1558



Los 1559

- | | | | | |
|--------------------------|---|----|---|------|
| P 1558 | 1872, vollständiger Brief ("RS = Reichssache") aus dem Lager Chalons (Champagne) nach Herzogenaurach, aufgegeben vom bayerischen 10. Infanterie-Regiment "Prinz Ludwig". Vs. preußischer Zweikreisstempel in blau "K.PR.FELDPPOST-RELAIS No. 64", rs. undeutliche Transit- und AK Erlangen bzw. Herzogenaurach und Siegelstempel des Regiments. Die deutsche Besetzung im Lager Chalons dauerte bis 1873 an, gute Erhaltung des Belegs. | | ☒ | 50,- |
| Preußen - Stempel | | | | |
| P 1559 | Dänischer Vierringstempel mit Punkt als einzige Entwertung auf "Friedrich Wilhelm IV." 1 Sgr., welche dreiseitig vollrandig geschnitten ist (rechts oben leicht berührt). Laut Fotoattest Kastaun BPP hat die Marke einen waagerechten Bug, ist am rechten Rand berührt und ist ansonsten voll- bis breitrandig. Der Stempel wurde von holsteinischen Bahnpostämtern verwendet und ist auf der 1. Ausgabe von Preußen sehr selten. | 2a | ◎ | 80,- |

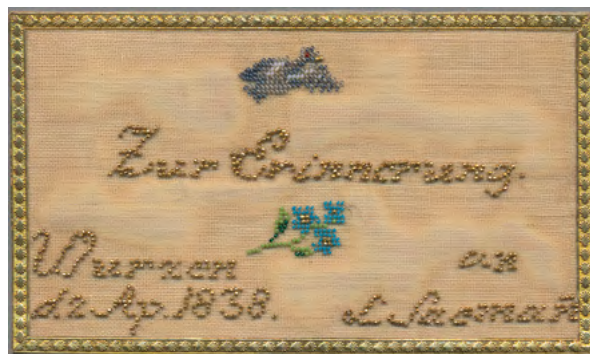
Preußen - Sachsen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1560



Los 1563

Preußen - Nachverwendete Stempel

P 1560 BERLIN; 1868, Freimarken 1/2 Gr., 1 Gr. (2 Stück) und 2 Gr., entwertet mit dem seltenem, nachverwendetem blauem R3 "BERLIN/POST-EXP. 8./16 4 68*6-7N", als Dreifarbenfrankatur auf Briefumschlag nach Paris (Frankreich). Auf der Vorderseite ist der blaue K1-Grenzübergangsstempel "PRUSSE FORBACH 18 AVRIL 68" und der rote "P.D."-Stempel. Der seltene Berlin-Stempel steht im "KBHW-Berlin-Stempel-Katalog" (Katalog-Nr. 309 b) bereits 400,- als ganz normaler frankierter Brief.

NDP 3,4(2),5 ☒ 80,-

Sachsen - Vorphila

W 1561 1710, Leipzig, gedruckte Bekanntmachung des sächsischen Oberpostmeisters Johann Jacob Keess über die Verpflichtung der Postbediensteten, nicht zugestellte Pakete zu melden, 20 x 32 cm mit leicht gebräunten Rändern, insgesamt in guter Erhaltung. (M)

90,-

W 1562 1740, Leipzig, gedruckte Verordnung des Sächsischen Oberpostamts an alle Postbediente, zum Umgang mit Wertsendungen, deren Annahme, Überprüfung und Ausgabe, nachdem "Ihro Königl. Majest. unser allergnädigster Herr" die bisherige nachlässige Praxis habe "mißfällig wahrnehmen müssen". Vordere Seite Riß im unteren Teil, ansonsten saubere Erhaltung. (MS)

80,-

P 1563 Nach 1820 wurde es in den wohlhabenden Kreisen Mode, aufwändig gestaltete "Freundschafts-Briefchen" zu verschicken. Ein besonders attraktiver Gruss kam am 2. April 1838 aus Wurzen. Der Text ist mit kleinen Goldperlen gestickt. Solche Stücke wurden gesammelt - Jahrzehnte, bevor es Briefmarken gab.

☒ 100,-

W 1564 1824-68, vier Briefe ins Ausland, dabei L1 SAXE TT.

☒ 50,-



ex Los 1565



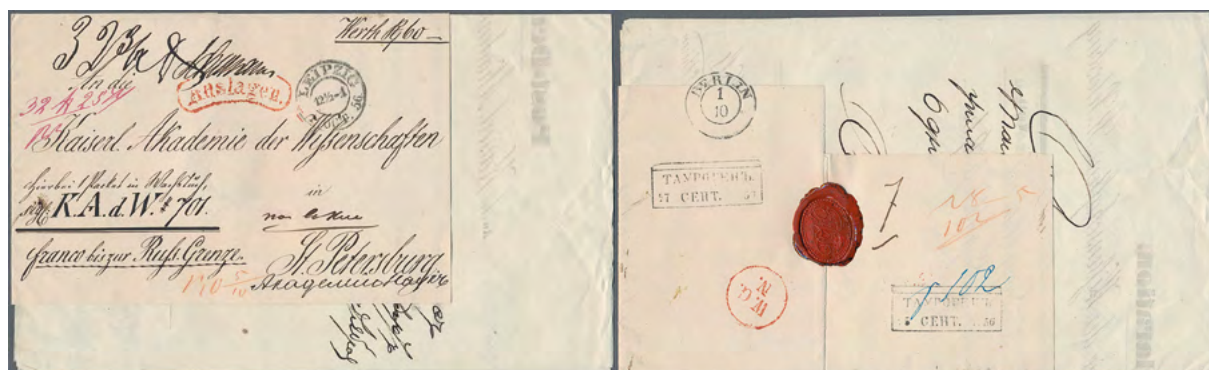
Los 1569



Los 1570

Sachsen - Schleswig-Holstein

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1565	1827, 1847, zwei Briefe mit Rahmenstempeln DRESDEN bzw. STOLLBERG IM GEB., mit L1 "TT", Pracht.	☒	50,-
W 1566	1856, Brief aus Großenhain, Ekr "GR.HAIN / 17 Mai 56" nach Rouen, mit L1 "U.P.A. 3e R" (Bahnpost Coeln/Verviers), waag. Faltbug und leicht fleckig.	☒	80,-
W 1567	1859, kleinformatiger weißer Diplomaten-Faltbrief mit K2 "DRESDEN 11 APR. 59" nach London adressiert, vs. mit handschriftl. Vermerk "Legation d' Autriche Chandor House", geänderter Taxierung, rs. mit Bahnpoststempel, innen mit umfassenden Text.	☒	60,-
W 1568	1861, 6.III., MEERANE, Dkr auf Brief über Aachen nach New York, mit vorders. Ekr N.YORK 30 BR.PKT., leichte senkr. Archivbüge.	☒	60,-
Sachsen - Marken und Briefe			
P 1569	1850, Freimarke 3 Pfennig kirschtrot, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, sauber entwertet mit K2 "DRESDEN 23. AUG. 50", auf Briefstück und geprüft Georg Bühler. Laut Fotoattest Georg Bühler ist die Marke in jeder Beziehung echt, hat allseits breite, regelmäßige Ränder, ist die Farbe schön und frisch, wurde ein quer über die Marke laufender Bruch, wenn auch unzulänglich, verbessert und ist die Abstempelung klar und sauber. Michel für Briefstück 12.000,- Euro.	1 b △	850,-
P 1570	1851, Friedric August II., 1 Ngr. schwarz auf mittelgelb, Probedruck im waagerechten 3er-Streifen (geglätteter senkrechter Bug), sehr frisch und attraktiv!	4 P 1 (3) (*)	300,-
W 1571	1867, 5 Ngr türkisgrau, sauber gezähntes, postfrisches Seitenrandstück, Luxus!	19 c **	60,-



Los 1572

Sachsen - Ortsstempel

P 1572	1896, K2 LEIPZIG und roter "AUSLAGEN" auf Paketbegleitbrief für ein Paket Bücher an die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, Berliner K2 und kyrillischer R2 "TAUROGEN" rückseitig.	☒	100,-
--------	---	---	-------

Schleswig-Holstein - Vorphila

W 1573	1807, RATZEBURG, Brief mit komplettem Inhalt nach Braunschweig, rücks. schönes adeliges Lacksiegel.	☒	60,-
W 1574	1837, Brief aus Paris nach Flensburg mit vollem Inhalt, roter L1 "C.F.3.R".	☒	60,-
P 1575	NORBURG; 1865, Zweikreisstempel "NORBURG 8 8 65" (Nordschleswig), auf waagrecht und senkrecht gefaltetem Faltbrief nach Christiansand/Norge, mit diversen Taxvermerken und verschiedenen rückseitigen Durchgangsstempeln.	☒	80,-

Schleswig-Holstein - Marken und Briefe

P 1576	1864, 4 S kaminrot, guter Durchstich, entwertet mit Dreiringstempel, Pracht. (Mi. 600,- €)	3 ◎	90,-
P 1577	1865, 2 S graultramarin, ungebrauchter 4er-Block, etwas stockfleckig und bügig, rechte untere Marke mit unbekannter Abart "H" von Schleswig verkürzt.	11 (4) */☒	120,-

Schleswig-Holstein - Thurn & Taxis

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1575



Los 1576

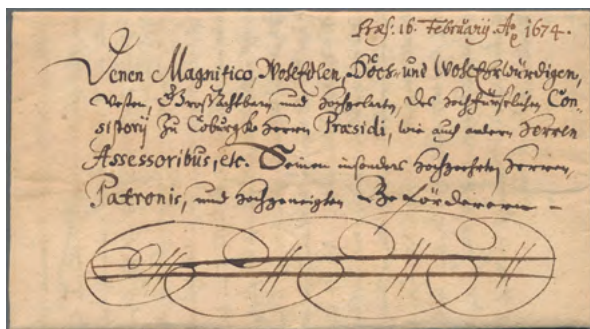


Los 1577

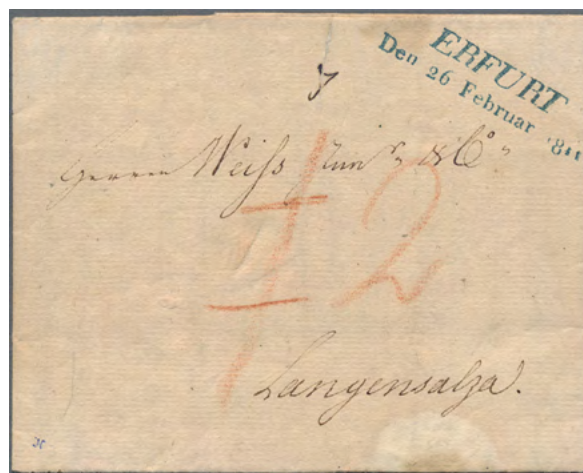
Schleswig-Holstein - Feldpost

W 1578 1851 (ca.), markenloser, mittig senkrecht leicht gefalteter Dienst-Faltbrief (ohne Inhalt), mit K2 "KIELER BAHNHOF Z1 20 8", nach Itzehoe gelaufen und rückseitig mit dem bisher unbekanntem Lacksiegel "Ober-Quartiermeister der Holsteinischen Truppen 1851".

☒ 50,-



Los 1579



Los 1581

Thurn & Taxis - Vorphila

P 1579 1674, dekorativer kompletter Faltbrief von Effelder nach Coburg, innen mit viel Text. Gut erhaltener Beleg, selten!

☒ 60,-

W 1580 MEININGEN/RUDOLSTADT;1790-1797 (ca.), guterhaltener Schnörkelbrief (ohne Inhalt) mit schwarzem L1 "MEININGEN", mit rückseitigem Adels-Lacksiegel und an "Ernst Friedrich Herzog zu Sachsen" in Coburg gelaufen. Des Weiteren ist ein guterhaltener Schnörkelbrief (ohne Inhalt) mit L1 "Rudolstadt", mit rückseitigem Adels-Lacksiegel und an "Friedrich Herzog zu Sachsen" gelaufen enthalten.

☒ 40,-

P 1581 1811, kompletter kleiner Faltbrief mit L2 "ERFURT Den 26 Februar 1811" in blau, vs. mit roter Taxierung, adressiert nach Langensalza. In dieser Form nicht im Feuser aufgeführt (ähnlich 890-Typ 6). Umschlag innen einmal gestützt. Selten!

☒ 70,-

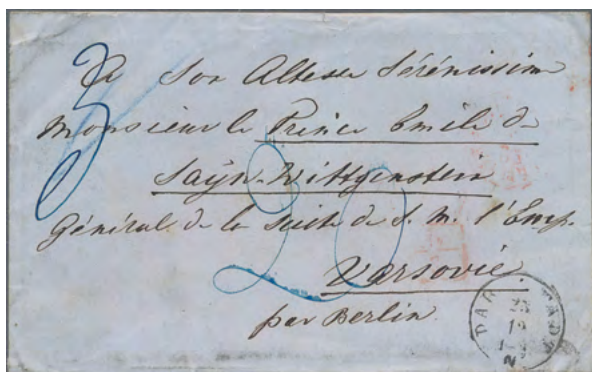
W 1582 FRANKFURT, 1822-1862, fünf Auslandsbriefe, meist an Champagner-Firmen in Reims, aber auch nach Wien.

☒ 80,-

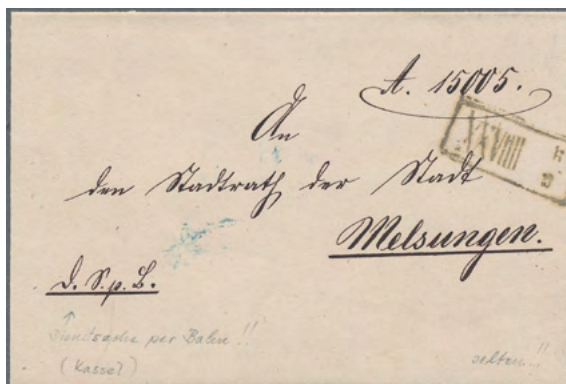
Thurn & Taxis

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1583



Los 1584

- P 1583 1866, PREUSSISCH-ÖSTERREICHISCHER-KRIEG aus der Perspektive eines Kriegsverlierers, des Prinzen Alexander von Hessen an Prinz Emil zu Sayn-Wittgenstein in Warschau (damals Rußland). "3" Sgr bis zur preußisch-russischen Grenze und 10 Silberkopeken für Russland, somit "20" Silberkopeken Porto. Solche Briefe von Prinz zu Prinz mit völlig erhaltenem Inhalt sind SELTEN! ☒ 200,-
- P 1584 Weißer Prachtbrief mit bahnamtlichen R1-Stempel "XXVIII", adressiert an den Stadtrat der Stadt Melsungen, rs. mit blauem K2 "KÖNIGL.EISENB.COMMISSION CASSEL" mit Wappen. Sehr selten! ☒ 100,-



Los 1585



Los 1586



Los 1588

Thurn & Taxis - Marken und Briefe

- P 1585 1852, Mainz-Pirmasens, einfacher Brief der zweiten Entfernung, tarifgerecht frankiert mit 6 Kr.-Einzelfrankatur. Da Hessen und Nassau (T&T) erst zum 01.10.1851 dem seit 01.07.1850 gültigem DÖPV beitraten, handelt es sich hier um einen frühen Vereinsbrief aus T&T in die Pfalz. Absender war der AUSWANDERUNGSAGENT "CHRISTIE, HEINRICH & CO, MAINZ" an den Auswanderungsvermittler "Herrn Frdr. Theobald, Pirmasens". Der historische Inhalt betrifft die Organisation der Überfahrten nach Nordamerika. Historisch sehr interessanter Beleg mit Kurzbefund Peter Sem. 9 ☒ 80,-
- P 1586 1852, 6 Kr schwarz/mattrot, voll- bis breitrandiges Kabinett-Stück mit zentrischem Nummernstempel "258" von Meiningen in BLAU. In dieser Farbe bisher unbekannt! 9a1A ☉ 200,-
- W 1587 1853, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf hellgrautürkis, zweiseitig vollrandig geschnitten (links und oben leicht berührt), entwertet mit Nummernstempel "270" (Coburg), mit nebengesetztem K1 "COBURG 15.9.1859", als Einzelfrankatur auf oben waagrecht gefaltetem Chargebrief mit vollem Inhalt, welcher nach Stockheim bei Cronach gelaufen ist. 12a ☒ 40,-

Thurn & Taxis

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1589

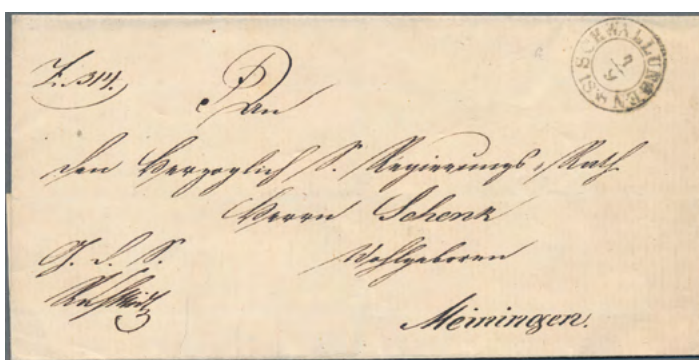


Los 1591

- | | | | | |
|---------------|--|-------------------------|-----|----------------|
| P 1588 | 1859, ½ Sgr, grün, farbfriech und allseits vollrandig geschnitten, Luxus zusammen mit 1/4 Sgr rötlichorange, zweiseitig leicht berührt auf sehr dekorativem Briefstück mit glasklaren, weitgehend zentrischen, seltenen Nummernstempeln "229" und nebengesetztem K2 "BUTTSTAEDT". Attraktives Duett! | 13,14 | △ | 100,- |
| P 1589 | 1859, 9 Kr. dunkelgelb, waagrechtes Paar, Type I und Type II zusammenhängend, Schnittmängel, auf attraktivem PD-Brief von Frankfurt nach Hermonville / Frankreich, mit klarem Nummernstempel 220 übergehend entwertet, PD und Tagesstempel beige setzt, roter Forbach Grenzübergangsstempel vorderseitig, Transit-Bahnpost-Stempel Paris - Sedan und AK Hermonville rückseitig. | 23 (2) Type I
und II | ☒/☐ | 80,- |
| W 1590 | 1859, 15 Kr braunpurpur, voll- bis breitrandiges Top-Stück, klar entwertet mit Nummernstempel "220" (Frankfurt/M). | 24 | ◎ | 40,- |
| P 1591 | 1867, 30 Kr, orange in teils breitrandigem Taxisschnitt in 3-Farbenfrankatur mit einem waagerechten Paar der farbig durchstochenen 1 Kr grün und einer 9 Kr ockerbraun, jeweils auf weißem Papier, farbig durchstochen, auf vollständigem Kuvert nach Philadelphia. Die Marken übergehend entwertet mit Vierringstempel "220", nebengesetzt Einkreisstempel "FRANKFURT A/M BAHNHOF 26.2.", ein roter Transitstempel "AACHEN PAID 23 cts / 27 2" und roter "BOSTON BR. PKT PAID / MAR 14". Hs. in schwarzer Tinte notiert "35 wf" (Weiterfranko) und "Feb 26 1867" mit roter Tinte. Attest Sem BPP 2009: "ein sauberer Beleg mit der nicht häufigen 30 Kr.-Marke". | 25, 51 ax, 54 II | ☒ | 2.000,- |



Los 1592

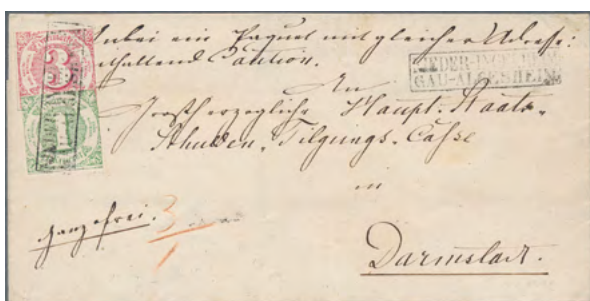


Los 1595

- | | | | | |
|--------|---|-------|--------|-------|
| P 1592 | 1863, ⅓ Sgr dunkelgelblichgrün, voll- bis breitrandiger Oberrand-Viererblick in kräftiger Farbnuance, die beiden oberen Werte mit sauberem Erstfalz, die unteren Marken sind postfrisch. Luxus-Einheit! | 27(4) | */**/☐ | 180,- |
| W 1593 | 1865, Freimarke 1/3 Sgr. dunkelgelblichgrün, mit farblosem Durchstich, sauber entwertet "BREMEN TH. & TA. 2/11", mit repariertem Riss links und leichtem Bug unten rechts. Laut Kurzbefund Sem BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke Mängel (Riss und Bug). Michel 300,- Euro | 36 | ◎ | 30,- |

Thurn & Taxis - Württemberg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
W 1594	1866, Freimarke 1/3 Sgr. dunkelgelblichgrün mit zentrischem farbigem Durchstich, entwertet mit Nummernstempel "301" (Bremen) und signiert Thier. Laut neuestem Kurzbefund Sem BPP sind Marke sowie Stempel echt und hat die Marke Büge und ist gering hell. Michel 750,- Euro	46	⊙ 50,-
Thurn & Taxis - Ortsstempel			
P 1595	"SCHWALLUNGEN", 1858, dekorative Dienstbriefhülle mit klarem K2 "SCHWALLUNGEN 4 9 1858", adressiert nach Meiningen. Späte Verwendung des sehr seltenen Postortes. Der Stempel bestand nur bis 1858.	☒	180,-
W 1596	STAUDERNHEIM; Einkreisstempel "STAUDERNHEIM 17 10" auf Wertbriefumschlag über 200,- Thaler, welcher nach Mogendorf gelaufen ist. Henke 220,- Euro	☒	50,-



Los 1597



Los 1599

Thurn & Taxis - Postablagestempel

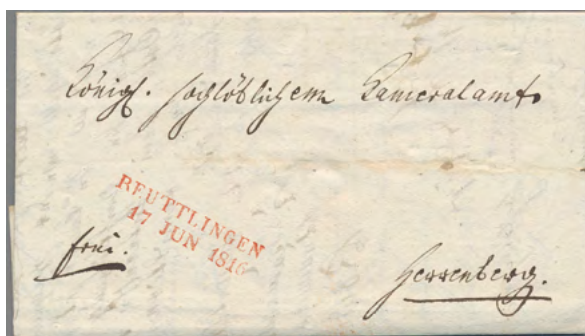
P 1597	1865, "NIEDER-INGELHEIM / GAU-ALGERSHEIM", Ra 2 schwarz auf Faltbriefhülle, frankiert mit 1 Kr. grün und 3 Kr. karminrosa nach Darmstadt, roter Postvermerk "3/1" gepr. H. Köhler, Sommer BPP sowie Foto-Attest Sem BPP: "Postablagestempel kommen als Entwerter auf Markenbriefen nicht häufig vor".	20,32	☒ 200,-
--------	---	-------	---------

Württemberg - Vorphila

W 1598	1777, vollständiger Brief aus Heilbronn nach Wetzlar an Baron Joseph Anselm Adelman zu Adelmansfelden, einem wichtigen Vertreter der Reichsritterschaft, mit Aufgabevermerk "Heilbr" oben links und hs. Taxe "2", rs. vollständiges Siegel, gute Erhaltung und Optik.	☒	50,-
P 1599	R 2 CANNSTATT; 1804, roter L1 "R 2 CANSTATT" auf kleinem Faltbrief mit vollem Inhalt und mit leichten Alterungsspuren, welcher nach Enzberg gelaufen ist.	☒	250,-



Los 1600



Los 1601

P 1600	STUTTGART CHARGÉ; 1813-1814 (ca.), Partie von drei Vorphilabriefen mit dem Stempel "CHARGÉ STUTTGART", davon 2 in schwarz je auf Faltbrief mit Inhalt und zusätzlichem L2 von Stuttgart, sowie einer in rot auf einem Umschlag (ohne Inhalt) mit rückseitig württembergischem Siegel, der an den Fürsten zu Hohenlohe-Jagstberg ging.	☒	400,-
--------	---	---	-------

Württemberg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1601	REUTTLINGEN; 1816, roter L2 "REUTTLINGEN 17 JUN 1816" auf Faltbrief aus Pfullingen mit vollem Inhalt, welcher nach Herrenberg gelaufen ist. Henke 300,- Euro	<input checked="" type="checkbox"/>	100,-

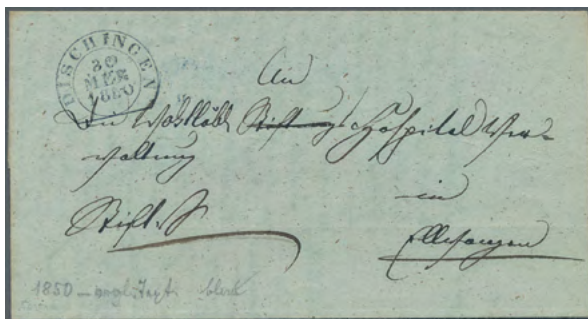


Los 1602



Los 1603

P 1602	REUTTLINGEN; roter L2 "REUTTLINGEN 3 JUL 1817" auf Faltbrief mit sehr umfangreichem Inhalt, welcher an das Ministerium der Kirchen und Schulmessen in Stuttgart gelaufen ist. Henke 300,- Euro	<input checked="" type="checkbox"/>	150,-
P 1603	1817, REUTTLINGEN / 8 OCT 1817, roter L2 auf Kab.Brief, Feuser 2930-3 (400 Euro).	<input checked="" type="checkbox"/>	70,-



Los 1604



Los 1605

P 1604	1850, DISCHINGEN 30 MER 1850, seltener Segmentstempel, klar abgeschlagen auf Kab.Brief, Feuser 726-2 (1000 Euro).	<input checked="" type="checkbox"/>	180,-
P 1605	BLAUFELDEN R 3; 1808, roter L1 "BLAUFELDEN R 3" auf Faltbrief aus Gerabronn, welcher nach Ansbach gelaufen ist, geprüft Thoma BPP. Henke 600,- Euro	<input checked="" type="checkbox"/>	300,-



Los 1606



Los 1607



Los 1609



Los 1610



Los 1611

Württemberg - Marken und Briefe

P 1606	1851, Freimarke 1 Kreuzer schwarz auf sämisch, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, links mit Bogenrand, entwertet mit K2 "STUTTGART" und auf Briefstück. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke einen Randspalt.	1b	△	150,-
P 1607	1851, 1 Kr schwarz auf mittelchromgelb, Type III, vollrandiges Exemplar mit zentrischer, etwas undeutlicher Entwertung, signiert Thoma, BPP. (Mi. 550,- €)	1c	◎	100,-

Württemberg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
W 1608	1851, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf gelb, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, oben vom Bogenrand, entwertet mit blauem L2 "TETTANG NOV 185...", auf Briefstück und geprüft Thoma BPP. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke minimalen Stempeldurchschlag, sonst einwandfrei.	2a	△ 80,-
P 1609	1851, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf dunkelgelb in Type IV b, voll- bis breitrandig geschnitten, fast zentrisch entwertet mit blauem K3 "ROTTENBURG" und geprüft Heinrich BPP. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke kleine Wellung, sonst einwandfrei.	2d	⊙ 100,-
P 1610	1851, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf dunkelgelb, dreiseitig voll- bis sehr breitrandig geschnitten (rechts und unten mit Teilen der Nebenmarken) und geprüft Irtenkauf BPP. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke oben winzig touchiert und sonst einwandfrei.	2d	⊙ 100,-
P 1611	1851, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf dunkelgelb, allseits vollrandig geschnitten, entwertet mit blauem K2 "PFALZGRAFENWEILER 4 FEB 185...", auf Briefstück und geprüft Thoma BPP. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke einwandfrei.	2d	△ 100,-
W 1612	1851, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf gelbem Seidenpapier, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, unten vom Bogenrand und entwertet mit schwarzem K3 "MERGENTHEIM". Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke einwandfrei.	2y	⊙ 80,-
W 1613	1851, 6 Kr schwarz / gelbgrün im seltenen senkrechten Paar, voll- bis breitrandiger Schnitt, entwertet mit K2 "BIETIGHEIM". (Mi. 600,- €)	3a(2)	⊙/□ 50,-
W 1614	1851, 2 Stück der Freimarke 9 Kreuzer schwarz auf mattrosa, jeweils allseits voll- bis breitrandig geschnitten, je sauber gestempelt und jeweils geprüft Heinrich BPP.	4a(2)	⊙ 100,-
W 1615	1857, Freimarke 1 Kreuzer rötlichbraun auf Papier mit Seidenfaden, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, oben vom Bogenrand, entwertet mit schwarzem K2 "ENINGEN 8. MAR. 18..." und geprüft Thoma BPP. Laut Kurzbefund Irtenkauf BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke einwandfrei.	6a	⊙ 80,-



Los 1616



Los 1617



Los 1620



Los 1621

P 1616	1857, 1 Kr dunkelorangebraun vom linken Bogenrand, oben vollrandig, unten und rechts Randlinie teils leicht berührt, zart entwertet mit Doppelkreisstempel, interessante Besonderheit farbigen Wappen. Selten! (Mi. 800,- €)	6d	⊙ 150,-
P 1617	1857, Freimarke 1 Kreuzer in der guten Farbvariante dunkelorangebraun, auf Papier mit Seidenfaden, mit ausgabetypischer Schnittung, entwertet mit K2 "KUPFERZELL 1 AUG 1859" und auf Briefstück. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke ausgabetypischen Schnitt. Michel 800,- Euro	6d	⊙ 140,-

Württemberg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
W 1618	1857, Freimarke 3 Kreuzer orangegelb, auf Papier mit Seidenfaden, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, aus der rechten oberen Bogenecke, entwertet mit Steigbügelstempel "BIBERACH 15" und tiefst geprüft Heinrich BPP. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke einwandfrei und vom Eckrand.	7 a	⊙ 80,-
W 1619	1857, Freimarke 3 Kreuzer rötlichorange, auf Papier mit Seidenfaden, voll- bis sehr breitrandig geschnitten (rechts und unten mit Teilen der Nebenmarken), entwertet mit K2 "ESSLINGEN 16 DEC 1858" und tiefst geprüft Thoma BPP. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke einwandfrei und meist weit überrandig (Teile von 5 Nachbarmarken).	7 c	⊙ 80,-
P 1620	1857, Freimarke 6 Kreuzer gelblichgrün, auf Papier mit Seidenfaden, allseits voll- bis breitrandig geschnitten (rechts mit Teilen der Nebenmarke), entwertet mit K3 "Heilbronn 19 1859". Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke einwandfrei und teils weit überrandig.	8 a	⊙ 100,-
P 1621	1857, Freimarke 6 Kreuzer gelblichgrün, dreiseitig vollrandig geschnitten (rechts Randlinie leicht berührt), entwertet mit K2 "MAINHARDT 5 SEP. 1861", als Einzelfrankatur auf waagrecht gefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt) nach Karlsruhe, als Mi.Nr. 8a geprüft Heinrich BPP.	8 a	✉ 140,-
W 1622	1857, 9 Kr hellrotkarmin, farbfrisches, dreiseitig breitrandiges Exemplar, oben links lupenrandig, ideal entwertet mit Doppelkreisstempel "OBERNDORF 8/8 59", Kabinettstück, signiert Thoma, BPP.	9a	⊙ 50,-



Los 1623



Los 1624



Los 1628



Los 1629

P 1623	1859, 1 Kr dunkelbraun, allseits mit voll- bis breitrandigem Schnitt, zart entwertet mit Doppelkreisstempel, signiert Bühler. Kabinett-Stück (Mi. 800,- €)	11 b	⊙ 150,-
P 1624	1859, Freimarke 1 Kreuzer in der guten Farbvariante dunkelbraun, dreiseitig vollrandig geschnitten (unten minimaler Randlinienschnitt), entwertet mit K3 "JAXTFELD 18 1 63" und signiert H. Stolow. Laut Fotobefund Heinrich BPP ist die Marke echt, unten mit minimalem Randlinienschnitt, sonst einwandfrei, in sehr frischer Erhaltung (schöne Wappenprägung) und mit sehr klarer, zentrischer Abstempelung. Michel 800,- Euro	11 b	⊙ 140,-
W 1625	1859, Freimarke 3 Kreuzer gelborange, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, aus der rechten oberen Bogenecke, entwertet mit K3 "BALINGEN 10 12 59" und geprüft Irtenkauf. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke rückseitig minimal hell und sonst einwandfrei.	12 a	** 80,-
W 1626	1859, Freimarke 6 Kreuzer hellgrün, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, oben vom Bogenrand, entwertet mit K2 "ENINGEN 15 JAN. 1860", signiert Richter und tiefst geprüft Irtenkauf BPP.	13 a	⊙ 80,-
W 1627	1859, Freimarke 6 Kreuzer hellgrün, allseits breitrandig geschnitten, entwertet mit Dreikreisstempel und tiefst geprüft Thoma BPP. Des Weiteren ist die Freimarke 6 Kreuzer in der guten Farbvariante dunkelgrün, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit K3 "STUTTGART" und tiefst geprüft Thoma BPP enthalten. Michel 490,- Euro	13 a, 13 b	⊙ 100,-
P 1628	1859, Freimarke 9 Kreuzer karmin, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, aus der linken oberen Bogenecke, entwertet mit K3 "SCHRAMBERG 26/5 61" und tiefst geprüft Thoma BPP. Laut Kurzbefund Irtenkauf BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke einwandfrei und aus der linken oberen Bogenecke.	14 a	⊙ 200,-

Württemberg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1630



Los 1631

- | | | | | |
|--------|---|-------|---|-------|
| P 1629 | 1859, Freimarke 18 Kreuzer blau ohne Seidenfaden, dreiseitig vollrandig geschnitten (links berührt), sauber entwertet mit Dreiringstempel und geprüft Drahn. Michel 1.500,- Euro | 15 | ◎ | 150,- |
| P 1630 | 1860, Freimarke 1 Kreuzer braun, mit sehr sauberer 13 1/2er Zähnung, auf dickem Papier und entwertet mit K3 "DORNHAN 8/11 60". Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke einwandfrei. | 16x a | △ | 100,- |
| P 1631 | 1861, Freimarke 9 Kreuzer hellkarmin, auf dünnem Papier, mit 13 1/2er Zähnung, entwertet mit K2 "ULM 12 NOV. 1861", als portorichtige Einzelfrankatur auf Faltbrief, welcher nach Mayen gelaufen ist. Laut Fotobefund Heinrich BPP sind Brief und Marke in allen Teilen echt, und bis auf etwas ausgabetypischer Zähnung (oben) einwandfrei. Frische Marke, ursprünglich auf Faltbrief mit Inhalt haftend. Zusätzlich ist noch der zum Vorgang gehörige Postschein enthalten. | 19y a | ☒ | 200,- |



Los 1632



Los 1633



Los 1634



Los 1635

- | | | | | |
|---------------|---|-----|---|--------------|
| P 1632 | 1861, 18 Kr dunkelblau, dünnes Papier, farbfrisches Exemplar mit zarter Doppelkreisentwertung, in der für diese Ausgabe typischen Zähnung, erhöht signiert Bühler. (Mi. 2.500,- €) | 20y | ◎ | 160,- |
| P 1633 | 1862, Wappen, gezähnt K 13 1/2, dünnes Papier, 18 Kr. dunkelblau, zart gestempeltes, optisch feines, laut Kurzbefund Klinkhammer BPP (2024) echtes Stück, repariert (angesetzte Zähne), rs. Bleistiftsignaturen (evtl. Provenienz), Mi.-Wert für einwandfrei 2.500 €. | 20y | ◎ | 150,- |
| P 1634 | 1861, 18 Kr dunkelblau auf dünnem Papier, farbfrisches Stück mit sauberem, fast zentrischen Doppelkreisstempel "STUTTGART 21 APR 1864", dreiseitig gut gezähnt, unten mit üblichen kleineren Zahnfehlern, sehr wirkungsvolles Stück. | 20y | ◎ | 130,- |
| P 1635 | 1861, 18 Kr dunkelblau auf dünnem Papier, farbfrisches und -intensives Exemplar, sehr gut gezähnt, auf kleinem Briefstück, entwertet mit Doppelkreisstempel von Stuttgart, signiert Engel und Carl H. Lange. Seltenes Kabinett-Stück! | 20y | △ | 700,- |
| P 1636 | 1862, Freimarke 1 Kreuzer schwarzbraun mit sauberer 10er Zähnung, entwertet mit Steigbügelstempel ".....FELD 9 10" und mit Altsignatur. Michel 550,- Euro | 21 | ◎ | 90,- |

Württemberg

Losnr.

Katalognr. Erhalt.

Ausruf



Los 1636



Los 1637



Los 1638

P1637 1862, Freimarke 1 Kreuzer schwarzbraun in der 10er Zähnung, auf Briefstück und entwertet mit K2 "STUTT(GART) 18 JUN. 1863". Laut Fotobefund Irtenkauf BPP ist die Marke in allen Teilen echt, ursprünglich haftend, klar, übergehend gestempelt, farbfrisch, mit allseits guter Zähnung (bei dieser Ausgabe selten), mit unten kleiner Stelle mit Farbabrieb und mit sehr guter Wappenprägung. Ein schönes Exemplar dieser schwierigen Marke. Michel 550,- Euro

21 △ 100,-

P1638 1862, Freimarke 6 Kreuzer olivgrün, mit ausgabetyppischer 10er Zähnung, entwertet mit K3 "STUTT(GART) 4 APR 1864", als Einzel frankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt), welcher nach Sigmaringen in Hohenzollern gelaufen ist, geprüft Heinrich BPP.

23 a ☒ 140,-



Los 1639



Los 1642



Los 1643



Los 1645

P1639 1862, Wappen, gezähnt K 10, 9 Kr. dunkelkarmin, farbfrisches Stück mit seltenem Plattenfehler "Punkt hinter dem letzten R von Kreuzer, Ausläufer von rechtem R verdickt" (ARGE-Handbuch 24 PF III), Marke mit sauberer Entwertung "K. WÜRTT[EMB. FAHR. POSTAMT / 14 12 Z10". Laut Kurzbefund Klinkhammer BPP (2024) rechts und unten nachgezähnt, aber insgesamt ein dekoratives Exemplar. ARGE-Handbuch 1.500 €.

24 PF III ⊙ 150,-

W1640 1863, Freimarke 1 Kreuzer gezähnt in der guten Farbvariante dunkelblaugrün, entwertet mit K2 "STUTT(GART) 5 MAI 1865", als Einzel frankatur auf wiederverwendetem Faltbrief, welcher nach Waiblingen gelaufen ist, geprüft Heinrich BPP. Bis auf einen Zahnfehler oben links hat die Marke eine sehr gute Zähnung.

25 b ☒ 90,-

W1641 1863, 6 Kr blau zusammen mit zwei Exemplaren zu 9 Kr gelbbraun auf dekorativem Briefstück, jeder Wert mit klarem Doppelkreisstempel "STUTT(GART) 22 NOV. 1865" und rotem Charge-Nebenstempel. Marken mit den typischen Zähnungsmängeln dieser Ausgabe.

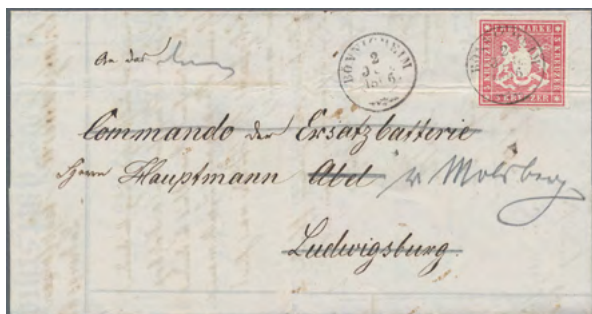
27 a, 28 a (2) △ 50,-

P1642 1863ff., Wappen, gezähnt 10, geänderte Farben, 9 Kr. schwarzbraun als EF auf Brief nach Frankfurt / Main, Marke Randlebung mit intakter Zähnung, entwertet mit DKR. "K. WÜRTTEMB. FAHR. POSTAMT / 18 10 / Z 12", rs. AK Frankfurt / Main. Fotobefund Klinkhammer BPP (2024) "leichte Mängel, echt, tarifgemäß" - Umschlag etwas flattrig, aber intakt.

28 d ☒ 120,-

Württemberg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1643	1865, Freimarke 1 Kreuzer hellgelbgrün durchstochen, mit Arge Plattenfehler XVIII und in tadelloser postfrischer Erhaltung. Laut Kurzbefund Heinrich BPP ist das Prüfstück echt, ungebraucht und einwandfrei.	30 a XVIII	* 80,-
W 1644	1865, Freimarke 1 Kreuzer hellgelbgrün durchstochen, mit Arge-Plattenfehler XXII, sauber entwertet mit K3 "SPIEGELBERG 24/10 66", oben mit leichtem gebügeltem waagerechtem Bug und etwas höher geprüft Irtenkauf BPP.	30 a XXII	⊙ 80,-
P 1645	1865, Wappenzeichnung, durchstochen 10, 1 Kr. in der besseren Farbe "grünlicholiv, dunkelgelblichgrün", sehr frisches Stück, zweimal geprüft Brettli, Mi.-Wert 350 €.	30 b	⊙ 70,-



Los 1646



Los 1647

P 1646	1866, Brief aus Bönningheim nach Ludwigsburg, entfernungsunabhängig mit 3 Kr karmin (senkr. Bugspur) korrekt frei gemacht. Im Originalinhalt des Briefes stellt der Oberamtstierarzt Zipperlen dem KOMMANDO DER ERSATZBATTERIE IN LUDWIGSBURG folgendes in Rechnung: "... Behandlung der an Brustentzündung leidenden Pferden...". Interessantes militärhistorisches Dokument aus dem Preussisch-Österreichischen Krieg 1866 in insgesamt sauberer Bedarfserhaltung.	Württemberg 31	✉ 150,-
P 1647	1865, Freimarke 6 Kreuzer durchstochen in der guten Farbvariante dunkelblau, entwertet mit K3 "CALW 9 5 67", als Beifrankatur auf oben minimal verkürztem 3 Kreuzer Ganzsachenumschlag (U 17) mit leichten Alterungsspuren, welcher nach Frankfurt a.M. gelaufen ist. Laut Fotobefund Irtenkauf BPP ist der Umschlag in allen Teilen echt, ist die Marke ursprünglich haftend und sauber, übergehend gestempelt. Die Marke ist farbfrisch, mit allseits gutem Duchtstich und erkennbarer Wappenprägung, rechts oben kleiner Stockfleck.	32 c	GA 200,-



Los 1648



Los 1649



Los 1650

P 1648	1865, Freimarke 6 Kreuzer rötlichbraun durchstochen, entwertet mit K1 "LUDWIGSBURG 29/9", als Beifrankatur auf 3 Kreuzer-Ganzsachenumschlag (U 17), welcher nach Straßbourg/Bas Rhin (Straßburg) gelaufen ist. Laut Fotobefund Heinrich BPP ist die Ganzsache in allen Teilen echt, hat die Marke kleine Randmängel, ursprünglich auf Ganzsache (Öffnungsmängel) haftend. Mit 12 Kr. tarifgerecht frankiert (je 6 Kr. Vereinstaxe/Weiterfranko). Interessanter und seltener Frankreich-Brief!	33 a	GA 250,-
--------	---	------	----------

Württemberg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1649 1867, 18 Kr gelborange, farbfrisches Exemplar mit gutem Durchstich, entwertet mit K1 "Stuttgart", Kabinett, geprüft Richter, Mi.-Wert 1.000 €.	34	⊙	220,-
P 1650 1867, 18 Kr gelborange, farbintensives Exemplar mit den üblichen kleinen Durchstichunregelmäßigkeiten, entwertet mit K1 "HEILBRONN 1 10", geprüft Richter und Thoma BPP (erhöht).	34	⊙	130,-
W 1651 1871, 1 Kr gelblichgrün auf überklebter, fehlerhafter zweiter gelbgrüner 1 Kr Marke, entwertet mit K2 "VAIHINGEN 4 12 71" auf mehrfach verwendeter Faltbriefhülle, vs. Stempel vom "SCHULTHEISENAMT IPTINGEN O.A.V.", innen als Dienstbrief mit K1 "GROSS-SACHSENHEIM 30 11 71", der nach Iptingen adressiert war. Briefhülle etwas fleckig und mit kleineren Altersmängeln. Interessanter und seltener Beleg!	36(2)	☒	60,-



Los 1652



Los 1653



Los 1655



Los 1656



Los 1657



Los 1658



Los 1659

P 1652 1869, 3 Stück der Freimarke 1 Kreuzer grün durchstochen (1 Paar + ein Einzelwert), entwertet mit K1 "SCHOENTHAL 23/3 72", zusammen als portogerechte Mehrfachfrankatur auf wiederverwendetem Faltbrief nach Kochersteinsfeld, geprüft Thoma BPP und Irtenkauf BPP. Laut Fotobefund Heinrich BPP ist der Brief in allen Teilen echt, haben die Marken teils Durchstichunebenheiten, sonst einwandfrei.	36 a (3)	☒	150,-
P 1653 1873, Ziffer im Kreis, durchstochen, 9 Kr. in der guten Farbe orangebraun [rötlichbraun], sehr farbfrisches und gut durchstochenes Stück mit Teilstempel, auf "b" geprüft Irtenkauf BPP. Mi.-Wert 500 €.	40 b	⊙	120,-
W 1654 1869, 14 Kr hellorange-gelb, seltene Nuance zur b, guter Durchstich, klar entwertet mit K1 "DOERZBACH 20 10 75", späte Aufbrauch-Verwendung, Handbuch 175, signiert Heinrich, BPP. Selten!	41 a	⊙	50,-
P 1655 1872, Ziffern im Oval, durchstochen, 14 Kr. in der seltenen Farbe hellbraungelb [ocker-gelb], farbfrisches Stück, laut FB Irtenkauf BPP (2008) im Randbereich rechts und oben kleine Risse, oben leichte Wellungen. Risse hängen mit dem Durchstich zusammen, ansonsten hat das Stück einen sehr schön abgeschlagenen und seltenen Stempel "WAIN / 4 1 72" (Württemberg-Handbuch 250 Punkte), doppelt geprüft Pfenninger, Mi.-Wert 2.000 €.	41 b	**	320,-
P 1656 1869, 14 Kr lebhaftgelb, farbfrisch und mit gutem Durchstich, entwertet mit K2 "ULM 13 MAI 1875", geprüft als b-Farbe Thoma, BPP. (Mi. 2.000,- €)	41 b	⊙	270,-
P 1657 1869, Freimarke 14 Kreuzer dunkelorange, sauber entwertet "LUDWIGSBURG 17/10 69", unten links mit leichtem Rotstift und leicht höher geprüft Thoma BPP.	41 c	⊙	100,-

Württemberg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
<p>P 1658 1873, Freimarke 70 Kreuzer braunlila allseits vollrandig geschnitten und sauber entwertet mit Fächerstempel "STUTTGART POSTAMT III MAI 1" (Fahrpost). Laut Fotoattest Irtenkauf BPP ist die Marke echt, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, mit guter Wappenprägung, mit rückseitig am rechten Rand einer kleinen dünnen Stelle, rechts oben einem schwachem Eckbug und ist die Abstempelung echt und zeitgemäß. Ein sauberes Exemplar dieser seltenen Marke mit klarer, zentrischer Abstempelung. Michel 7.000,- Euro</p>	42 a	⊙	1.000,-
<p>P 1659 LETZTAG; 1874, Freimarke 1 Kreuzer gelbgrün entwertet mit K1 "HEILBRONN 30 JUN. 75" (Letztag). Laut Kurzbefund Irtenkauf BPP sind das Prüfstück sowie der Stempel echt und hat die Marke leichte Mängel.</p>	43	⊙	120,-



Los 1660



Los 1661

<p>P 1660 1875, Ganzsache 10 Pf rosa (Ausgabe Juli 1875) mit zwei wertgleichen 10 Pf Marken in lilarot (eine Marke fehlerhaft) als Zusatzfrankatur in sehr früher Verwendung auf R-Brief ab "STUTTGART POSTAMT. I 6-VII 75" nach Offenburg mit sehr seltenem, frühen weiß/roten R-Zettel "Eingeschrieben. No". Rs. mit Ank.-Stempel, Umschlag mit kleineren Gebrauchsspuren. Selten!</p>	46a(2) U 24	GA	80,-
<p>P 1661 1875, Ziffern im Kreis, 20 Pf. in der guten Farbe dunkelkobalt, farbfrisch und gut gezähnt, sauber entwertet mit Stuttgarter Einkreisstempel, auf "c" tiefgeprüft Winkler BPP, Mi.-Wert 220 €.</p>	47 c	⊙	50,-



Los 1662

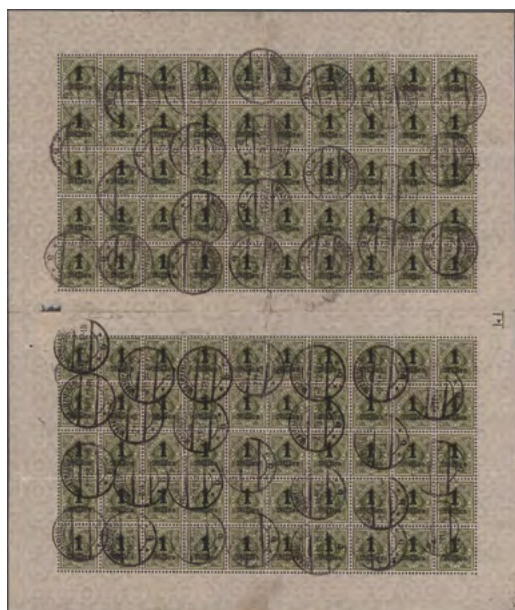


Los 1664

<p>P 1662 1875, Instruktionsbogen mit Mi.Nr. 101 a (5 Pfg.) und 102 b (10 Pfg.), senkrecht mittig gefaltet und in ungebrauchter Erhaltung ohne Gummi (wie verausgabt). Laut Fotoattest Winkler BPP ist der Instruktionsbogen echt, in der Breite (ca. 2-3 mm) verkürzt, hat neben dem obligatorischem senkrechten Bug in der Mitte weitere Büge, oben links kleiner Einriss, zum Teil leichte Stockflecken und insgesamt übliche Qualität für einen Instruktionsbogen. Von diesen Instruktionsbogen sind nur relativ wenige Stücke erhalten geblieben (Auflage nur 500 Stück). Michel 1.800,- Euro (M)</p>	1B 1	(*)	250,-
<p>W 1663 1890, Freimarke 25 Pfg. in der guten Farbvariante hellgelborange, entwertet mit K3 "E.UENSTEIN 22/4 93" und tiefst geprüft Winkler BPP. Zusätzlich ist noch die Freimarke 2 Mark (Mi.Nr. 53) mit Bedarfszählung (einige leicht kürzere Zähne) enthalten.</p>	53 b	⊙	60,-

Württemberg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1664	1890, Freimarke 5 Pfg. in der guten Farbvariante schwarzblaugrün, entwertet mit bayrischem Bahnpoststempel "K.B.BAHNPOST U-M 30. 90", mit nebengesetztem handschriftlichem Aufgabevermerk "Ulm", als Einzelfrankatur auf Karte mit leichten Alterungsspuren, welche nach Krumbach gelaufen ist, geprüft Winkler BPP.	56 b	☒ 100,-
W 1665	1922/23, DIENSTMARKEN: 5 M - 10 Mrd Ziffern mit Überdruck, komplette Serie von 25 Werten, sehr gut gezähnt und überwiegend sauber und klar entwertet. In dieser hervorragenden Qualität selten zu finden!	D 159-183	☉ 80,-



Los 1666



Los 1667



Los 1668



Los 1669



Los 1671

P 1666	1923, 1 Mio. Mark auf 60 Pfg. dunkeloliv, kompletter Bogen mit 100 Marken mit zehn Zwischenstegen, entwertet "WAIBLINGEN 7.11.23", rs. Originalgummi mit Haftspuren. Der Bogen weist div. Faltungen/Knitterspuren auf, einige Marken auch mit dünnen Stellen/Mängeln. (M)	179(100)	☉ 700,-
P 1667	1923, Dienstmarken, Ziffer in Raute mit Wertaufdruck in Rentenpfennig, 50 auf 25 Pf. orange, mit Teilstempel "...DORF / 20 MAI 24" entwertet, ein Zahn unten verkürzt, sonst auch nach FA Winkler BPP (2005) gut gezähnt und einwandfrei, Mi.-Wert 950 €.	188	☉ 160,-
P 1668	1899, Dienstmarken, 50 Pf. lebhaftbraunrot, zeitgerecht entwertet "STUTTGART / 13 DEZ 99", laut FA Winkler BPP 2014 kleine Qualitätseinschränkungen Eckzahnbug unten rechts sowie rs. [kleine] Schürfstellen, farbfrisch und gut gezähnt, gestempelt sehr selten, Mi.-Wert 2.200 €.	211	☉ 400,-
P 1669	1906, Dienstmarken, 100 Jahre Königreich Württemberg, 20 Pfg. in der seltenen Farbe "hellgraulultramarin bis graublau", kleine Mängel (Knitter, falzhell), echt gestempelt "STUTTGART / 1 FE [...]", erhöht auf "b" geprüft Winkler BPP, echt gestempelt selten angeboten, Mi.-Wert 900 €.	221 b	☉ 100,-
W 1670	1920, 2,50 M Abschiedsserie vom linken Seitenrand auf Paketkartenausschnitt, klar und ideal entwertet vom letzten Gültigkeitstag "EYACH 31 MRZ 20", signiert Infla-Berlin. Luxus-Stück!	D 280	△ 50,-

Württemberg - Ganzsachen

P 1671	1865. Ganzsachenumschlag 1 Kreuzer mittelgelblichgrün, entwertet mit K2 "NAGOLD 12 4 72", mit Beifrankatur von 2 Stück der Freimarke 1 Kreuzer grün durchstochen (Mi. Nr. 36 a) und nach Stuttgart gelaufen. Die untere 1 Kr.-Marke hat rechts oben einen Eckfehler.	U 16	GA 100,-
--------	--	------	----------

Württemberg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1672



Los 1673

- | | | | |
|---|-----|----|-------|
| <p>P 1672 1865, Ganzsachenumschlag 3 Kreuzer karmin, entwertet mit K1 "FRIEDRICHSHAFEN 6 2", mit Beifrankatur der Freimarken zu 1 und 3 Kreuzer (Mi.Nr. 36 und 38/Durchstich je teils leicht getönt) und nach Baden/Schweiz gelaufen.</p> | U17 | GA | 100,- |
| <p>P 1673 1865, Ganzsachenumschlag 6 Kreuzer blau, entwertet mit K2 "NÜRTINGEN 31 AUG 18...", mit Beifrankatur der Freimarke 3 Kreuzer karmin gezähnt (Mi.Nr. 26 a) und nach Andernach gelaufen, geprüft Heinrich BPP. Der Umschlag ist mittig senkrecht gefaltet und die Marke hat für diese Ausgabe eine saubere Zähnung.</p> | U18 | GA | 140,- |



Los 1674



Los 1675

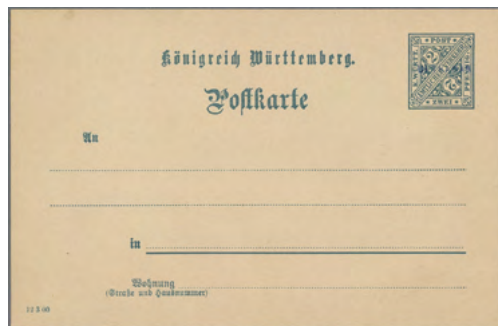
- | | | | |
|---|-------|----|---------|
| <p>P 1674 1874, Ganzsachenumschlag 1 Kreuzer mittelgelblichgrün, entwertet mit Datumsbrückenstempel "ELLWANGEN 23 VI 75", mit Beifrankatur von 2 Stück der Freimarke 1 Kreuzer grün gezähnt (Mi.Nr. 43) und nach Flochberg gelaufen. Laut Fotobefund Heinrich BPP ist der Umschlag in allen Teilen echt, hat die untere 1 Kr.-Marke Eckmangel (unten links), sonst einwandfrei. Tarifgerecht im Inland verwendet. Seltene Darstellung der 3 Kr.-Inlands-Taxe.</p> | U21 a | GA | 150,- |
| <p>P 1675 1874, Postanweisungs-Umschlag 7 Kreuzer blau mit einer Anweisung über 5 Mark, entwertet mit K1 "LANGENSCHHEMMERN 12 11 75" und nach Stuttgart mit rückseitig entsprechendem Ankunftsstempel gelaufen. Laut Fotoattest Heinrich BPP ist der Umschlag in allen Teilen echt, links geringe Patina, im Übrigen einwandfrei. Mit 7 Kr. bzw. 20 Pfg, portogerechte Postanweisung innerhalb Württembergs über den Betrag von 5 M. (10 Pf. Briefporto und 10 Pf. Gebühr für Beträge bis 100 M.). Bis zum 30.06.1876 war der Aufbrauch von 7 Kr.-Ganzsachen zulässig. Speziell aus Langenschemmern sind einige wenige solche Verwendungen nach dem 30.06.1875 bekannt geworden. Gemäß den Bestimmungen verblieben Postanweisungen im Besitz der Postverwaltung und wurden nach ihrer Verwendung nicht wieder an das Publikum ausgehändigt. Ausgesprochen seltener Gebrauch einer Kreuzer-Postanweisung in der Pfennigzeit!</p> | AU 21 | GA | 2.500,- |

Württemberg

Losnr. Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1676



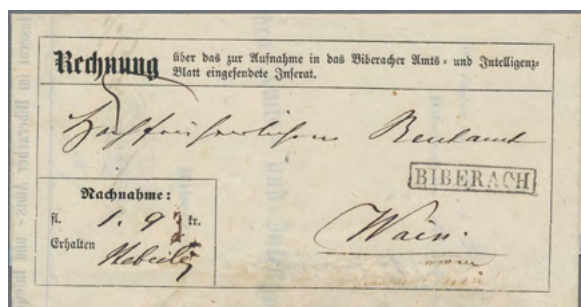
Los 1677

P 1676 1882, 5 Pfg.-Ganzsachenkarte, entwertet "TUTTLINGEN 5 MRZ 85", mit Beifrankatur von 2 Stück der Freimarke 3 Pfg. mittelgelblichgrün (Mi.Nr. 44 a) und in die Schweiz gelaufen, geprüft Winkler BPP. Die linke Marke hat links oben eine gestoßene Ecke und links einige kürzere Zähne.

P 26 GA 150,-

P 1677 ULTRAMAR-AUFDRUCK; 1900, Dienst-Ganzsachenkarte 2 Pfg. grautürkis mit Aufdruck "ULTRAMAR", mit Druckvermerk "12 3 00" und in tadelloser ungebrauchter Erhaltung. Laut Fotoattest Winkler BPP sind Karte sowie Aufdruck echt und ist die Qualität einwandfrei. Der Aufdruck auf der Karte erfolgte ungesicherten alten Erkenntnissen zufolge bei der Postdirektion in Portugal, die solche Karten im Rahmen des Weltpostvereinsvertrages als Musterstück erhielt.

DP 3101
ULTRAMAR GA 350,-



Los 1678



Los 1679



Los 1680



Los 1681

Württemberg - Stempel

P 1678 BIBERACH; 1867; einzeiliger Rahmenstempel "BIBERACH" auf unfrankiertem Nachnahmefaltbrief des Biberacher Amts- und Intelligenz-Blatt, mit unten teils entfernter Empfängeranschrift, welcher nach Wain gelaufen ist.

✉ 100,-

P 1679 STUTTGART BAHNHOF; Freimarke 9 Kreuzer karmin, allseits vollrandig geschnitten (unten Lupenrand), entwertet mit zweizeiligem Rahmenstempel "Stuttgart Bahnhof" als seltenen alleinige Entwertung, etwas höher geprüft Heinrich BPP (im Wappen Papierfehler).

14 a ⊙ 150,-

Württemberg - Datumsbrückenstempel

P 1680 AIDLINGEN; 1874, Freimarke 9 Kreuzer hellbraun, klar und zentrisch entwertet mit dem sehr seltenem Datumsbrückenstempel "AIDLINGEN 25 IX 74". Laut Fotobefund Heinrich BPP ist der Stempel echt, ist die Marke minimal falzhell, sonst einwandfrei und gut durchstochen. Die kleine Postexpedition wurde erst am 15.8.1873 eröffnet und hatte ein sehr geringes Postaufkommen-die Abstempelung ist in der Kreuzerzeit ausgesprochen selten.

40 a ⊙ 250,-

P 1681 GROSS-ALTDORF; 1874, Freimarke 1 Kreuzer grün, entwertet mit Datumsbrückenstempel "GROSS-ALTDORF 16 X 74" und auf Briefstück. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke einwandfrei.

36 a △ 120,-

Württemberg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1682



Los 1683



Los 1684

P 1682 URACH BAHNHOF; 1875, 2 Kreuzer-Ganzsachenkarte entwertet mit Datumsbrückenstempel URACH BAHNHOF ... III 75". Laut Fotobefund Heinrich BPP ist die Ganzsache echt und einwandfrei. Tarifgerecht verwendete Karte in frischer Erhaltung mit sehr seltener Abstempelung!

P18 GA 400,-

Württemberg - Einkreisstempel

P 1683 1870, MECKENBEUREN, klarer, fast vollständiger Abschlag vom 1.8.1870 auf Ziffer im Oval, 1 Kr. lebhaftgelblichgrün, laut Kurzbefund Klinkhammer BPP (2024) Marke leichte Mängel, Stempel echt, 150 Punkte. Hinweis: auf dem Befund steht "38 a" statt "36 a".

36 a ☉ 60,-

P 1684 MECKENBEUREN; 2 Kreuzer-Ganzsachenkarte, in Tettnang geschrieben, unten mit waagrechttem Knick, entwertet mit seltenem K1 "MECKENBEUREN 19 6 75" und nach Stuttgart gelaufen. Henke 650,- Euro

P13 GA 100,-



Los 1685



Los 1686



Los 1687

Württemberg - Fächerstempel

P 1685 1875, 50 Pf Ziffer gut gezähnt und mit seltener Entwertung "STUTTGART II AUG 15" als blauer Fächerstempel ohne Linie unter Stuttgart, lt. Handbuch auf Kreuzerausgaben nur im Dezember 1874 belegt.

49 ☉ 70,-

Württemberg - Hufeisenstempel

P 1686 1875, 50 Pf Ziffer, Prachtexemplar mit sauberem Hufeisenstempel "STUTTGART K.W. POSTAMT I 21 DECBR 75", selten! Spal. 37/1

49 ☉ 60,-

Württemberg - Langstempel, einzeilig

P 1687 RIEDBACH; 1851, Freimarke 6 Kreuzer schwarz auf grün, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit blaugrauem L1 "RIEDBACH"; zusammen mit danebengesetztem 2. Stempelabschlag auf Briefstück, geprüft Thoma BPP. Laut Prüfungsbefund Thoma BPP ist es ein originales Briefstück mit vollem Stempelabschlag (rechts ein weiteres Mal) des seltenen Einzelers Riedbach.

3a △ 150,-

Württemberg - Langstempel, zweizeilig

W 1688 BLAUBEUREN; 1851, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf gelb und 6 Kreuzer schwarz auf grün, je voll- bis breitrandig geschnitten, jeweils entwertet mit blauem L2 "BLAUBEUREN" (einer mit zweistelliger und einer mit vierstelliger Jahreszahl) und je auf Briefstück. Laut der 2 Kurzbefunde Heinrich BPP sind beide Prüfstücke sowie Stempel echt, hat die 3 Kr. minimalen Stempeldurchschlag und die 6 Kr. kleine Papiermängel.

2a,3a △ 150,-

Württemberg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1689



Los 1690

P 1689 LANGENBURG; 1870, Freimarke 1 Kreuzer grün, entwertet mit dem seltenem L2 "LANGENBURG 10 JAN 70" als Aushilfsstempel, als portogerechte Nachbarortsverkehr-Einzelfrankatur auf Faltbrief nach Amlishagen. Laut Fotobefund Heinrich BPP ist der Brief echt, hat die Marke teils unauffällige Scherentrennung (auf Unterlage klebend) sonst einwandfrei. Gut durchstochene Marke, ursprünglich auf frischem Faltbrief haftend.

36 a ☒ 150,-

P 1690 MERGENTHEIM; 1851, 2 Stück der Freimarke 6 Kreuzer schwarz auf gelbgrün in Type I, je voll- bis breitrandig geschnitten, zusammen entwertet mit schwach abgeschlagenem blauem L2 "MERGENTHEIM55" auf einem Briefstück, Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die rechte Marke Stempeldurchschlag. Henke 280,- Euro

3 a(2) △ 150,-



Los 1691



Los 1692

P 1691 NERESHEIM; 1853, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf gelb in Type I, dreiseitig voll- bis breitrandig geschnitten (links unten berührt), entwertet mit schwarzem L2 "NERESHEIM 29 SEPT 1853", auf Briefvorderseite und geprüft Heinrich BPP. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt, und ist die Marke links tangiert.

2 a △ 200,-

P 1692 WILDBAD; Freimarke 9 Kreuzer braun mit guter 10er Zähnung, entwertet mit seltenem schwarzem L2 "WILDBAD 1 AUG 1864" und auf Briefstück.

28 △ 150,-

Württemberg - Postablagen

W 1693 BACKNANG/GROSSERLACH; 1869, Freimarke 3 Kreuzer karmin, entwertet mit Postablagestempel "BACKNANG POSTABLAGE GROSSERLACH", auf Briefstück und geprüft Thoma BPP.

38 △ 90,-

P 1694 HERRENALB/LOFFENAU; 1869, Freimarke 1 Kreuzer grün mit links oben leicht gestoßener Ecke, entwertet mit Postablagestempel "HERRENALB POSTABLAGE LOFFENAU" und auf Briefstück.

36 a △ 140,-

Württemberg

Losnr.	Beschreibung	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
W 1695	TÜBINGEN/ENTRINGEN; 1869, Freimarke 3 Kreuzer karmin, entwertet mit Postablagestempel "TÜBINGEN POSTABLAGE ENTRINGEN". Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke einwandfrei.	38	◎	70,-



Los 1694



Los 1696



Los 1699

Württemberg - Steigbügelstempel

P 1696	GROSSBOTTWAR; 1851, Freimarke 6 Kreuzer schwarz auf grün in Type I, dreiseitig vollrandig geschnitten (rechts berührt) und entwertet mit blauem Steigbügelstempel "GROSSBOTTWAR 2 AUG 1853". Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück und Stempel echt und hat die Marke Schnittmangel.	3a	◎	100,-
W 1697	OCHSENHAUSEN; 1851, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf gelb, allseits voll-bis breitrandig geschnitten, entwertet mit blauem Steigbügelstempel "OCHSENHAUSEN 16 NOV 1852" und auf mehrmals senkrecht gefalteter Briefvorderseite.	2a	△	100,-
W 1698	SCHORNDORF; 1852-1855, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf gelb, dreiseitig voll-bis breitrandig geschnitten (unten Randlinie berührt), entwertet mit blauem Steigbügelstempel "SCHORNDORF 5 MER 1852" und als Einzelfrankatur auf Faltbrief. Des Weiteren ist Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf gelb, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit schwarzem Steigbügelstempel "SCHORNDORF 17 SEP 1855" und als Einzelfrankatur auf Faltbrief enthalten.	2(2)	☒	100,-
P 1699	WINNENDEN; 1856, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf gelb, allseits vollrandig geschnitten, entwertet mit Steigbügelstempel "WINNENDEN 14 OCT 1856" und als Einzelfrankatur auf Faltbrief nach Esslingen. Zusätzlich ist noch die Freimarke 3 Kreuzer orange mit Seidenfaden (Randlinien teils berührt), entwertet mit Steigbügelstempel "WINNENDEN JUN 1858" auf Briefstück enthalten.	2,7	☒/△	150,-



Los 1702



Los 1703

Württemberg

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
Württemberg - Zweikreisstempel				
W 1700	NEUENSTADT; 1853-1854, 2 Stück der Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf gelb, je vollrandig geschnitten und jeweils als Einzelfrankatur. Der eine Wert ist mit blauem K2 "NEUENSTADT 12 APR.1853" entwertet, auf Faltbrief (mit Inhalt) und als Mi.Nr 2d II geprüft Irtenkauf BPP. Der andere Wert ist mit schwarzem K2 "NEUENSTADT 10 JAN. 1854" entwertet, auf Faltbrief (ohne Inhalt) und als Mi.Nr. 2 yV geprüft Irtenkauf BPP.	2 (2)	☒	100,-
Württemberg - Bahnpost				
W 1701	1863, 1 Kr mittelgelblichgrün, gut gezähntes Exemplar auf kleinem Briefstück mit sehr seltener, aushilfsweise verwendeter Entwertung per Bahnstempel (Kreissegmentstempel) "WALLHAUSEN", zart abgeschlagen und etwas undeutlich. Handbuch 750 Punkte.	25 a	△	50,-
P 1702	GOEPPINGEN; 1874, 2 Kreuzer-Ganzsachenkarte mit leichtem waagrechttem Bug, entwertet mit Datumsbrückenstempel "K. WÜRTT. BAHNPOST 29.V.74 Z10", mit nebengesetztem L1-Aufgabestempel "GOEPPINGEN" und nach Lahr gelaufen. Laut Fotoattest Heinrich BPP ist die Ganzsache frisch, portogerecht verwendet, oben links Empfängervermerk. Der Einzeiler "GOEPPINGEN" wurde in der Kreuzerzeit ursprünglich als Fahrpoststempel verwendet. Ausgesprochen selten findet er sich als Aufgabestempel im Zusammenhang mit der Bahnpost.	P 13 b01	GA	800,-
Württemberg - Feldpost				
P 1703	1870, Briefumschlag mit Eindruck "Feldpost-Sache der k. württemb. Felddivision.", mit Stempel "KÖN.FELDPOSTAMT 22 XII 70", mit aufgeklebter Vignette "Soldaten-Brief Eigene Angelegenheiten des Empfängers", mit Absendervermerk eines Soldaten, mit einigen leichten Alterungs- und Öffnungsspuren, welcher nach Gmünd (heute Schwäbisch Gmünd) gelaufen ist.		☒	100,-
Württemberg - Besonderheiten				
W 1704	LAUFZETTEL; 1860, Laufzettel von Stuttgart über Straßburg nach Paris, welcher alle Dokumente hat. Bei dem äußerem Umschlag ist leider die Marke ausgeschnitten. (MS)		☒/△	200,-



Los 1705



Los 1706

P 1705	1893, Karte mit den Eindrücken "KÖNIGLICHES HOFJAGDAMT" und "Kgl. Angelegenheit.", entwertet "STUTT GART Nro. 1 25 NOV 93", rückseitig mit "Einladung zur Treibjagd" und Abbildungen von einem Reh und einem Hasen, mit leichten Beförderungsspuren (rechte untere Ecke Knick) und innerhalb von Stuttgart an den Hauptmann Freiherr von Mittnacht gelaufen. Freiherr von Mittnacht war ab 1876 der erste Ministerpräsident von Württemberg.		☒	150,-
--------	--	--	---	-------

Württemberg - Norddeutscher Bund

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf

P1706 1920, Wettbewerbsmarke 5 Pfg. rot vollrandig geschnitten und Deutsches Reich-Dienstmarken 10 Pfg. schwärzlichrosarot im waagerechtem Paar, entwertet "STUTTGART 16 APR 20", zusammen auf Briefumschlag des "Landesgewerbemuseum", welcher innerhalb Stuttgarts gelaufen ist. Laut Kurzbefund Winkler BPP ist das Prüfstück echt und tarifgemäß freigemacht, sind die Marken einwandfrei und die Qualität insgesamt gut. Die Wettbewerbsmarke stammt aus einem Wettbewerb des Landesgewerbemuseums Stuttgart, bei dem Arbeiten eingereicht werden konnten mit dem Ziel, die Freimarken des Deutschen Reiches in Germania-Zeichnung zu ersetzen. Es sind eine knappe Handvoll vergleichbarer Belege bekannt.

Dt. Reich D
58 (2) /□ 250,-



Los 1707



Los 1708

Norddeutscher Bund - Marken und Briefe

P1707 1868, Freimarke 5 Groschen braun durchstochen, entwertet mit K1 "TRIER 2/11 69", zusammen mit 1 Groschen karmin gezähnt (Mi.Nr. 16) als Zweifarbenfrankatur auf Briefumschlag nach Madrid/Spainien. Der Brief ist mittig senkrecht gefaltet, wurde oben etwas unruhig geöffnet, hat den Ovalstempel "Prusia", trägt einen roten "P.D."-Stempel und hat den handschriftlichen Vermerk "Espagne franco".

6 100,-

P1708 1868, Freimarke 18 Kreuzer hellolivbraun durchstochen, entwertet mit K1 "FRIEDBERG 6 12 69", als Einzelfrankatur auf Briefumschlag mit leichten Alterungsspuren nach Liverpool. Der Brief weist einen roten "P.D."-Stempel auf, hat den handschriftlichen Vermerk "via Ostende" und ist über diesem oben leicht repariert.

11 80,-



ex Los 1709



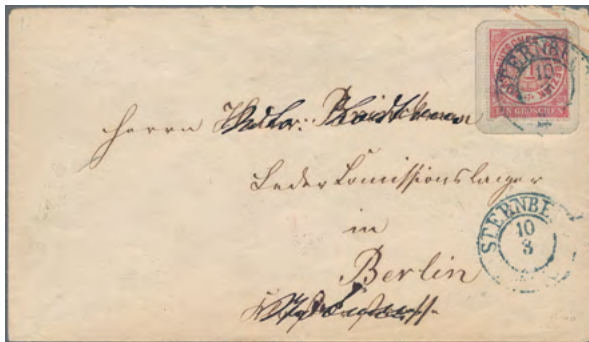
Los 1711

P1709 1868-1870, zwei vollständige Paketbegleitbriefe und eine Vorderseite, dabei ein Brief aus Liebau / Schlesien (heute Lubawka / Polen) nach Breslau, frankiert mit einem waagerechten Paar 2 Gr. und Einzelmarke 1/2 Gr. durchstochen, vs. roter Packkammerstempel Breslau, eine portopflichtige Dienstsache aus Halle nach Hannover mit einem senkrechten Paar 2 Gr. gezähnt, vs. AK Packkammer Hannover und eine Briefvorderseite aus Brahlstorf nach Grabow mit 2 Gr. durchstochen (Falte durch Marke).

100,-

Norddeutscher Bund - Elsass-Lothringen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
W 1710 1869, 1Gr karminrot mit PF: "H in NORDDEUTSCHER unten verstümmelt." aufsauberem Luxus-Brief, klar und ideal entwertet mit K2 "GELSENKIRCHEN 29 12 70". Seltener und auffälliger Plattenfehler.	16 XII	☒	50,-
P 1711 1869f., 1 Gr. karminrot, gezähnt als EF auf Briefhülle aus Himmelpforten nach Stade, Marke mit Plattenfehler XV "Delle im unteren Rahmen unter E in GROSCHEN", rechts gebräunte Zähnung, sonst tadellos, entwertet mit nachverwendetem Hannover-Stempel "HIMMELPFORTEN / 22 3". Rs. Ausgabestempel.	16 PF XV	☒	40,-
W 1712 1869, 2 Kr hellorange, sehr gut gezählter und farbfrischer Wert in tadelloser postfrischer Erhaltung.	20	**	40,-
W 1713 1869, ½ Sch lilabraun, sauber gezähntes linkes Seitenrandstück in tadelloser postfrischer Erhaltung mit markanter Abart "zwei farbige Striche im ersten D von NORDDEUTSCHER", Luxus!	24	**	50,-



Los 1714



Los 1717

Norddeutscher Bund - Ganzsachen

P 1714 1868, Aufbrauchsausgaben, 1 Groschen auf 3 Silbergroschen-GS-Umschlag (U 3 A) von Mecklenburg-Strelitz aus Sternberg nach Berlin, entwertet mit Mecklenburg-Schweriner Zweikreisstempel "STERNBERG / 10 3", rs. kleiner Berliner Maschinen-Ausgabestempel "11 / 3 / 7-8 V". Aufgeklebte Marke unten links kleiner fehler, Umschlag leichte Altersspuren und teils überschriebene Adresse, aber sehr feiner Beleg.	U 11A	GA	70,-
--	-------	----	------

Elsass-Lothringen - Marken und Briefe

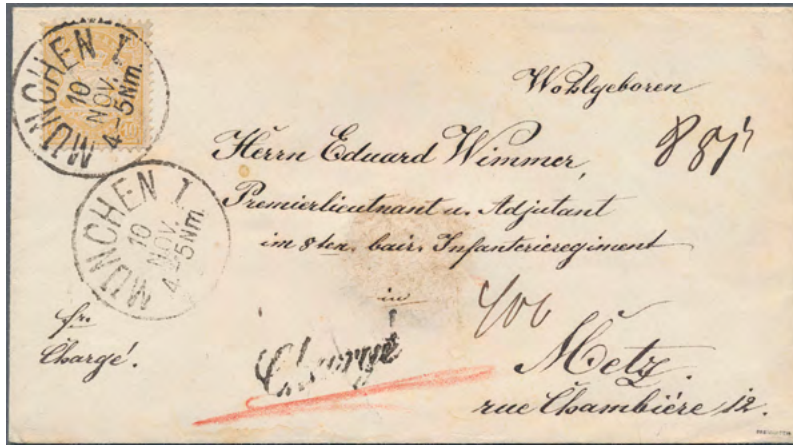
W 1715 1870, Freimarke 1 Centime graulivgrün im ungebrauchtem waagrechtem Paar mit Netzunterdruck mit Spitzen nach oben. Laut neuestem Kurzbefund Mehlmann BPP ist das Prüfstück echt, hat die linke Marke oben einen geschürften Zahn, ansonsten gute Erhaltung, rechte Marke unten mit Druckzufälligkeit, Falzreste und kleine gummifreie Stelle. Michel 180,- Euro.	11a(2)	☐/*	30,-
W 1716 1871, zwei Briefe, davon eine 5 C. Type I als EF aus Münster / Elsaß nach Mühlbach (Mühlbach-sur-Munster, ebenfalls Elsaß), geprüft Flemming und eine MiF 5 C. und 10 C. auf Brief aus Straßburg nach Mannheim, zwei saubere Belege.	41(2), 51	☒	40,-

Elsass-Lothringen - Besonderheiten

P 1717 1872, kleiner Brustschild 2 Groschen entwertet mit K1 "PÜTTLINGEN 29 2 72" und Ceres 25 Centimes entwertet mit Punktrautenstempel, zusammen als Zweiländerfrankatur auf waasgerecht gefaltetem Faltbrief mit leichten Beförderungsspuren nach Ossiers, signiert Brun. Die Zweiländerfrankatur wurde notwendig, da die französische Post am Amfang keine deutschen Postwertzeichen, welche in Elsaß-Lothringen verwendet wurden, als Frankatur anerkannt hat.	Dt. Reich 5, Frankr. 51	☒	80,-
---	----------------------------	---	------

Elsass-Lothringen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
<p>W 1718 OBEREHNHEIM; 1872, kleiner Brustschild 1 Groschen karmin mit Federzugentwertung, als Einzelfrankatur auf waagrecht gefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt und mit leichten Alterungsspuren), mit handschriftlichem Aufgabevermerk "Ober-Ehnheim 11/7 72" (heute Obernai), welcher nach Metz gelaufen ist.</p>	Dt. Reich 4	☒	50,-



Los 1719

<p>P 1719 1871ff., REICHSGRÜNDUNG / ANSCHLUSS ELSASS-LOTHRINGEN, Bayern, Wappen, 10 Kr. mattgelb auf weiß, tarifgerechte EF auf R-Brief. Von 1871 bis 1918, in der Zeit der kaiserlichen Monarchie, gehörte Elsass-Lothringen/Metz zum Deutschen Reich. Es wurden die jeweiligen Chargé-Nummern in München und Metz notiert. Adressiert an: „Wohlgeborenen Herrn Eduard Wimmer, Premierleutnant u. Adjutant im 8ten bair. Infanterieregiment in Metz“. Rechter oberer Eckzahn bei Marke angesetzt, sonst schöner Beleg, siehe Fotobefund Sem BPP (2022).</p>	Bayern 29	☒	150,-
--	-----------	---	-------